

EINGEGANGEN

- 5. Feb. 2007

Zukunft schützen



**DAV**

Deutscher Alpenverein  
Sektion Teisendorf

Nachrichtenblatt Nr. 49

Jahresheft 2007



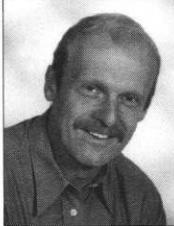
**Sektion  
Teisendorf**

[www.dav-teisendorf.de](http://www.dav-teisendorf.de)

# SP:Wandler

**ServicePartner**

In unserer  
Meisterwerkstatt  
sind Ihre Geräte in  
besten Händen.  
Wir reparieren auch  
Fremdgeräte!



Peter Aicher, Inhaber

Inh.:  
Peter Aicher

Karl-Theodor-Platz 42 · 83278 Traunstein  
Tel. (0861) 5309 · Fax (0861) 2092468 oder privat  
Tel. (08666) 6026 · Fax (08666) 802769  
eMail: Fa.WANDLER@t-online.de

**Fernsehgeräte                            Waschmaschinen**  
**DVD-Video-Geräte                    Geschirrspüler**  
**HiFi-Stereoanlagen                Elektroherde**  
**Kleingeräte                            Kühlgeräte**  
**Handy & Telefone                    Haushaltsgeräte**  
**SAT-Antennenbau                    Kabelanlagen**  
**Reparatur von Computern und Monitoren**

**|ServicePartner|**

*L*iebe Sektionsmitglieder!

Das Jahr 2006 war für unsere Sektion ein zwar arbeitsreiches Jahr – wie immer – aber wir blieben von größeren Problemen und Schwierigkeiten im Jahresablauf verschont. Die Restarbeiten an unserer Hütte konnten mit dem Bau der Unterstellhütte für das Brennholz größtenteils abgeschlossen werden. Ein herzliches Dankeschön gilt nochmals allen großzügigen Spendern, den beteiligten Firmen und allen Mitgliedern und Freunden unserer Sektion, die wieder mitgeholfen haben um unsere Bleibe am Predigtstuhl noch schöner und funktioneller zu machen.

Die Neuwahlen bei der letzten Jahreshauptversammlung brachten einige Veränderungen im Vorstand. Das Amt des 2. Vorsitzenden übernahm Roman Hafemayer von Albert Staller und Monika Helminger löste Elisabeth Waldhutter als zweite Schatzmeisterin ab. Allen gilt unser Dank und Anerkennung.

Ein großes Ziel hat sich der Vorstand für die nächsten Jahre gesetzt. Wir möchten viele geeignete Mitglieder finden, die bereit sind, sich einer Ausbildung zu unterziehen und diese mit einer Prüfung abzuschließen. Als ausgebildete Tourenleiter können sie dann qualifiziert Touren planen, führen und Verantwortung übernehmen. Nur so ist es uns möglich, in ferner Zukunft ein umfangreiches Tourenprogramm anbieten zu können. Es sind alle angesprochen, die sich dieses zutrauen. Bitte meldet Euch bei unserem Ausbildungsreferenten, der Euch beraten wird. Ausbildungskurse haben einen hohen Stellenwert. Denn nur ein guter Ausbildungsstand und umsichtiges Verhalten kann vor den Gefahren in den Bergen schützen.

Auch gibt es recht Erfreuliches von unseren jungen Mitgliedern und sehr erfolgreichen Skibergsteigern. Steffi Koch und Stefan Klinger sowie auch schon die Jahre zuvor Daniel Pickl sind wieder in die »Nationalmannschaft Skibergsteigen« berufen worden und können sich bei entsprechender Platzierung auch für die Europameisterschaft qualifizieren. Herzliche Gratulation, viel Erfolg, alles Gute und – bleibt gesund!

Im Jahr 2008 feiert unsere Sektion das 100 jährige Bestehen. Dies ist ein Anlass um zu feiern. So hat sich bereits ein Festausschuss gebildet, der erste Ziele und Eckpunkte festgelegt hat. Es wurde festgelegt eine Festschrift zu verfassen und heraus zu geben. Auch soll mit mehreren Veranstaltungen über das ganze Jahr verteilt gefeiert werden. Wir beginnen mit der festlich gestalteten Jahreshauptversammlung im Januar 2008 und beenden das Jubiläumsjahr mit einem Festabend im November 2008. Ich darf schon jetzt recht herzlich dazu einladen und bitte um rege Mitarbeit.

Mir persönlich bleibt zum Schluss, meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, allen Referatsleitern, Fachübungsleitern, Tourenbegleitern, allen Helfern in der Sektion und der Ortsgruppe für ihre Arbeit und Unterstützung Dank zu sagen. Nur so ist es möglich, Probleme und Aufgaben zu lösen und auf den richtigen Weg zu bringen. Gemeinsam haben wir für unsere Sektion und Mitglieder viel erreicht. Das wünsche ich mir auch die nächsten Jahre um weiterhin erfolgreich zu sein und dass die vor uns liegende Zeit für die Sektion Teisendorf und deren Mitgliedern nur Gutes bringen möge.

Mit den besten Bergsteigergrüßen für ein schönes Bergjahr 2007

Ihr Franz Waldhutter,  
1. Vorsitzender

## Schwimmbad · Sauna Whirlpool · Wasserenthärter

Neu!  
**Sauna-**  
**blume**  
35,- €

Können Sie sich was besseres vorstellen, als in der eigenen Sauna zu entschlacken, im prickelnd warmen Whirlpool zu entspannen und mit regenweichem Wasser (dank Lindsay-Wasserenthärter) zu duschen?

Wir erfüllen Ihre Wünsche!



**HEINDEL**  
GmbH

**TEISENDORF-HÖRAFING**  
**Telefon (08666) 7187 · Fax (08666) 8697**

- Herausgeber: DAV-Sektion Teisendorf eV, Postfach 1128, 83317 Teisendorf  
 1. Vorsitzender: Franz Waldhutter, Thundorf 23, 83404 Ainring, Tel. 0 86 56 / 1395  
 Bürodienst: Do., 18.30 bis 20 Uhr (wenn Feiertag am Mi.), Tel. 0 86 66 / 6177  
 Redaktion: Albert Staller, Kapellenland 2, 83317 Teisendorf, Tel. 0 86 66 / 98 66 60  
 Titelbild: Norbert Zollhauser, Achthal  
 Bankverbindung:  
 DAV Teisendorf: VolksbankRaiffeisenbank Oberbayern Südost eG,  
 Konto-Nummer: 2529 955, Bankleitzahl: 710 900 00  
 Layout & Produktion: © proprint - Agentur für visuelle Kommunikation  
 Hans Koch · Tel. 0160-94 66 20 56 · info@proprint-mail.de

## Berichte

- 4 Protokoll der Jahreshauptversammlung 07  
 10 Bericht Wegereferat  
 11 Bericht Hüttenwart  
 12 Edelweißabend 2006  
 21 Rückblick Kindergruppe  
 37 Kassenbericht 2006  
 39 Bericht Hüttenwart  
 40 Tourenrückblick  
 57 Bericht Ortsgruppe Waging  
 59 Tourenrückblick Waging  
 81 Ferienprogramm Teisendorf

## INFO

- 9 Quiz-Auflösung und Quiz 2007  
 13 Jubilare  
 31 Neumitglieder  
 32 + 93 Alpin-Literatur – Buchvorstellung  
 35 Trauerfälle  
 36 aktuelle Mitgliedsbeiträge



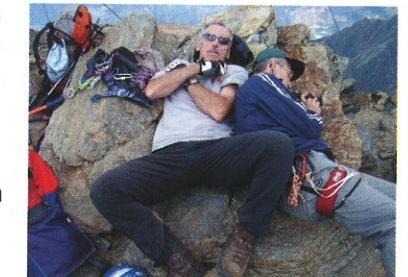
## VERANSTALTUNGEN

- 13 Einladung Edelweissabend  
 38 Einladung Weihnachtsfeier  
 39 Einladung Jahreshauptversammlung 2007  
 39 Einladung Bergmesse 2007  
 42 Touren- und Veranstaltungsprogramm 07  
 89 Einladung Vortrag Alexander Huber



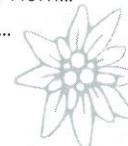
## TOURENBERICHTE

- 14 Mountainbiketour »Rund um den Sandling«  
 15 Faschingsskitouren-Wochenende 2006  
 18 Klettern am Gardasee  
 22 Bergradltour durch Graubünden  
 26 Tourenwoche in der Surselva  
 28 Tourenwoche auf dem Naßfeld  
 61 Pulverträume am Kaunergrat...  
 64 Luftige Wege am Predigtstuhl...  
 66 Tappenkarsee...  
 68 Wo König Ortler ...  
 73 Ein Wochenende im Karwendel...  
 76 Sagtalerspitze in den Kitzbüheler Alpen...  
 77 Kletterwochenende auf der Laufener Hütte...  
 78 Hochgolling und Greifenberg...  
 84 Großvenediger und Rainer Horn...  
 86 Mit dem Radl nach Bozen...



## SERVICE

- 33 Funktionen und Referate  
 91 Aufnahmeantrag  
 92 Antrag zur Änderung der Mitgliedsdaten



# Protokoll der 98. Hauptversammlung

am 19. Jan. 2006 um 20 Uhr im Saal der Alten Post in Teisendorf

## 1. Begrüßung und Totengedenken

Der erste Vorsitzende Franz Waldhutter begrüßte alle Anwesenden. Er stellte eingangs fest, dass zu der Versammlung ordnungsgemäß im Nachrichtenblatt Nr. 48 und zusätzlicher Postkarte eingeladen wurde. Nochmals gab er die Tagesordnung bekannt.

Zur Bestätigung dieser Niederschrift wurden die Herren Heinrich Riesemann und Markus Voitswinkler einstimmig von der Versammlung bestimmt.

Als Ehrengäste konnte der 1. Vorsitzende begrüßen: Den Altbürgermeister von Ainring, Johann Waldhutter, den Ehrenvorsitzenden Lenz Willberger und die Ehrenmitglieder Helmut Huber, Herbert Schifflechner und Fritz Graml. Außerdem begrüßte er die sehr zahlreich vertretene Bergwachtbereitschaft Teisendorf-Anger mit dem stellv. Bereitschaftsleiter Georg Wimmer, die Mitglieder der Ortsgruppe Waging und deren stellvertretendem Vorsitzenden Fritz Graml, die Pressevertreterin Traudl Huber, sowie alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Sektion mit seinem Vertreter Roman Hafennmayer.

Entschuldigt hatten sich die geladenen Ehrengäste Landrat Georg Grabner und die Bürgermeister Franz Schießl, Gernot Daxer und Sylvester Enzinger.

Beim Totengedenken gedachte der erste Vorsitzende aller verunglückten und verstorbenen Bergkameraden, besonders der im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern Barbara Hogger, Veronika Mösenlechner, Franz Helminger und Gabriele Bachmann.

## 2. Bericht des 1. Vorsitzenden

In seinen Ausführungen informierte der 1. Vorsitzende über die Hauptversammlung des DAV in Bad Kissingen: Der neue Präsident des DAV Heinz Röhrle konnte u.a. den bayrischen Verbraucherminister Werner Schnappauf begrüßen. Beschlossen wurde u.a. eine Vereinfachung der Mitgliederkategorien, Anhebung des Mindestbeitrags, sowie des an den DAV abzuführenden Verbandsbeitrags. Die Hüttenumlage für die nicht hüttenbesitzenden Sektionen wird erhöht, um die Lasten mit den hüttenbesitzenden Sektionen gerechter zu verteilen. Das Rauchverbot auf allen DAV-Hütten wurde auf Kletteranlagen erweitert.

2006 war für unsere Sektion ein arbeitsreiches Jahr. Mit der Erstellung des Schuppens für Brennholz wurden die Baumaßnahmen an der Teisendorfer Hütte abgeschlossen.

In den nächsten Jahren will der Vorstand sich auf die verstärkte Ausbildung von Fachübungsleitern konzentrieren, da momentan hier ein akuter

Mangel herrscht. Zwei Mitglieder unserer Sektion sind in der deutschen Nationalmannschaft Skibergsteigen: Steffi Koch und Stefan Klinger.

2008 feiert unsere Sektion das 100jährige Jubiläum. Der bereits eingerichtete Festausschuss bereitet die verschiedenen Aktionen vor (Festschrift, Festabend, Jahreshauptversammlung 2008 u.a.).

Die Zahl der Mitglieder liegt zur Zeit bei über 1.600.

Mit dem Dank an alle ehrenamtlichen Helfer und der Bitte an alle Mitglieder weiterhin aktiv die zahlreichen Tourenangebote zu nutzen, schloss der 1. Vorsitzende seine Ausführungen.

## 3. Rückblick auf das Jahr 2006 und Vorschau auf 2007

Der zweite Vorsitzende Roman Hafennmayer berichtete von wichtigen Ereignissen in der Sektion im Jahr 2006. Die herausragenden Veranstaltungen 2007 kündigte er an.

## 4. Kassenbericht 2006 und Jahreshaushalt 2007

Die Schatzmeisterin Manuela Aicher trug den Kassenbericht 2006 vor. Die Kasse für den allgemeinen Sektionsbetrieb schließt bei einem Umfang von fast 50 Tausend EUR mit einem positiven Ergebnis von ca. 7.000 EUR, der Überschuss aus dem Hüttenbetrieb beträgt fast 7.000 EUR.

Den ausgeglichenen Jahreshaushaltplan 2007 trug sie der Versammlung vor.

Es gab keine Wortmeldung.

## 5. Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstands

Die Sprecher der Kassenprüfer Franz Rehrl lobte die qualifizierte Kassendifföhrung der Schatzmeisterin und ihrer Helferin Monika Helminger. Er empfahl der Versammlung die Entlastung des gesamten Vorstandes, die auch einstimmig gewährt wurde.

## 6. Beitragsanpassung

Bei der Hauptversammlung 2006 des DAV in Bad Kissingen wurde beschlossen die Hüttenumlage ab 2008 zu erhöhen:

für A-Mitglieder von 1,53 EUR auf 4,00 EUR, für

B-Mitglieder von 1,02 EUR auf 2,00 EUR.

Außerdem müssen ab 2009 die Sektionen die Mitgliederversicherung ASS in Höhe von 1,75 EUR für alle Mitglieder selbst bezahlen. Bisher ist diese Versicherungsprämie im Abführungsbeitrag an den DAV enthalten.

Um in Zukunft die finanzielle Basis der Sektion zu sichern, schlug der Vorstand eine Beitragserhöhung ab 2008 vor,

für A-Mitglieder um 2,50 EUR, von 42,50 EUR auf 45,00 EUR,

für B-Mitglieder um 1,50 EUR, von 21,50 EUR auf 23,00 EUR,

den Familienbeitrag mit Kindern bis 18 Jahre um 4,00 EUR, von 64,00 EUR auf 68,00 EUR

Die Abstimmung wurde ohne vorhergehende Wortmeldung per Handzeichen durchgeführt. (Die überwiegende Mehrheit stimmte diesem Verfahren zu, 2 Enthaltungen, keine Gegenstimme).

Die Versammlung stimmt mit überwältigender Mehrheit, bei zwei Stimmenthaltungen dem Vorschlag des Vorstands auf Beitragserhöhung ab 2008 zu (keine Gegenstimme).

## 7. Bericht des Hüttenwarts

Johann Waldhutter hob hervor, dass 2006 das erste volle Jahr der Hüttenbewirtschaftung war mit 1650 Eintragen ins Hüttenbuch und ca. 1000 Übernachtungen. Der Hütenschlüssel wurde 75 mal ausgegeben. Größere Probleme gab es nicht. Nur Kleinigkeiten waren zu beanstanden, wie angekohlte Scheiter in der Holzkiste, stark verschmutzte Geschirrtücher, die Fußböden der Nassräume und Verkehrswege sind beim Reinigen zu nass zu wischen u.a.

Wegen der großen Nachfrage empfahl er frühzeitig zu buchen.

Abschließend lud er noch zum Holztragen ein: Termin 24. August 2007 oder nach Vereinbarung. Besonders dankte er Lenz Willberger und Helmut Eigenherr für ihre Mitarbeit beim Hüttenbetrieb.

## 8. Tourenbericht

Die Tourenleiterin Resi Koch bedankte sich bei allen Tourenleitern für ihre Tätigkeit.

Unterstützt von Heinrich Mühlbacher, Roman Hafemayer und Alois Herzig zeigte sie zahlreiche Bilder von vielen Sektionsveranstaltungen, wie Ski- und Bergtouren, Bergadeln, Familienfreizeit, Kletterkurse u.a.

## 9. Berichte aus den Referaten

### Kinder und Jugend

– Der Jugendvertreter Heinrich Mühlbacher berichtete von der sehr regen Beteiligung beim Kinderferienprogramm der Gemeinde Teisendorf (60 Teilnehmer).

Er stellte die neuen Leiter der Kindergruppe Verena Baumgartner und Thomas Neudecker vor.

### Wege

– Der Wegereferent Franz Wendlinger berichtete über Markierungsarbeiten am Teisenberg.

In der Vergangenheit wurden von Holzfällern Markierungen entfernt und nicht wieder instandgesetzt: Über einen längeren Zeitraum ist die Markierung unvollständig, der Ersatz verursacht der Sektion Kosten.

Auch der Hochstaufen Nordanstieg wurde nach starkem Gewitter wieder instand gesetzt. Er dankte dem Wegeteam, der Bergwacht und dem Markt Teisendorf für die Unterstützung.

## Naturschutz

– Sepp Ramstötter berichtete von Info-Veranstaltungen, an denen er teilnahm.

Umfangreiche Arbeit erforderte die Mitwirkung zur Erstellung des Gutachtens für den Hochwasserschutz Teisendorf. Die Maßnahmen am Predigtstuhl zur Wiederaufnahme des Skiliftbetriebs beschäftigten ihn des weiteren. Die bisher erfolgten Aktivitäten kann er aber tolerieren.

Am Moosensteig wurden Sicherungsseile ergänzt, gemeinsam mit dem Forstamt sind Arbeiten am Bergwald geplant.

### Senioren

– Der Leiter der Seniorengruppe, Fritz Graml, schilderte kurz das rege Leben bei den Wochentagstouren und bedankte sich bei den Tourenführern.

### Ortsgruppe Waging

Der wiedergewählte Vorsitzende der Ortsgruppe Lorenz Mayer warb besonders für die beiden 2006 geplanten Bustouren trotz verregneter Tage in den vergangenen Jahren.

### 10. Grußworte

Im Auftrag des Bürgermeisters der Gemeinde Teisendorf sprach Gemeinderat Beisser das Grußwort. Er meinte, der Alpenverein ist er Verein in der sich jede Generation sich finden kann. Er dankte allen für ihren Einsatz.

## Gewinner des Bilderquizzes

1. Preis: Anni Eglseer;
2. Preis: Ludwig Baumgartner;
3. Preis: Resi Maier.

Das Lösungswort war: „Hochkalter“

## 11. Wünsche und Anträge

Es gab keine Wortmeldung.

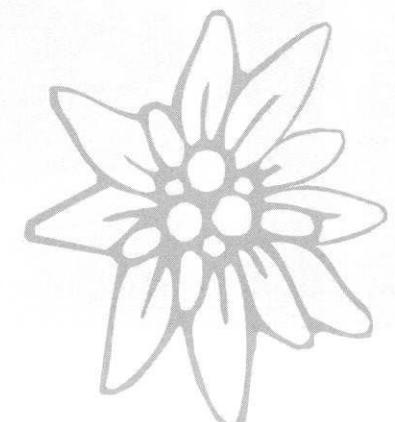
### Schlusswort des Vorsitzenden

Der Vorsitzende bedankte er sich abschließend bei allen Anwesenden und der Marktgemeinde Teisendorf für die finanzielle Unterstützung und Überlassung des Vereinsheims, bei der Bergwachtbereitschaft, bei Resi Maier, der Gärtnerei Metzler für den Blumenschmuck, beim Forst, den Staufenwirtswirtsleuten, der Pressevertreterin Traudl Huber und allen Aktiven in der Sektion.

Ende der Versammlung ca. 22.45 Uhr.

20. Januar 2007

Fritz Graml  
Schriftführer



# **MALER EPPLE**

**MEISTERBETRIEB UND FARBENFACHGESCHÄFT**

Brückenweg 7 · 83329 Waging am See

Telefon (08681) 514 · Fax (08681) 1345

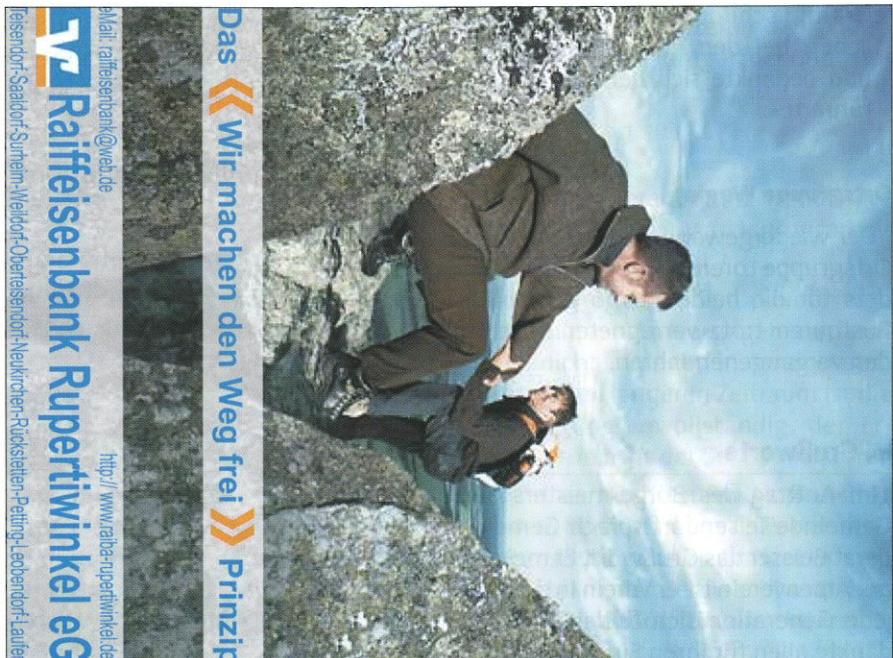
e-mail: maler-epple@t-online.de

## **Farbenverkauf**

mit kompetenter Beratung für Eigenheimbauer

## **Verarbeitung** von Natur- und Mineralfarben

Gesundheitlich unbedenkliche **Schimmelsanierung.**



## **Wie heißt diese Alm?**

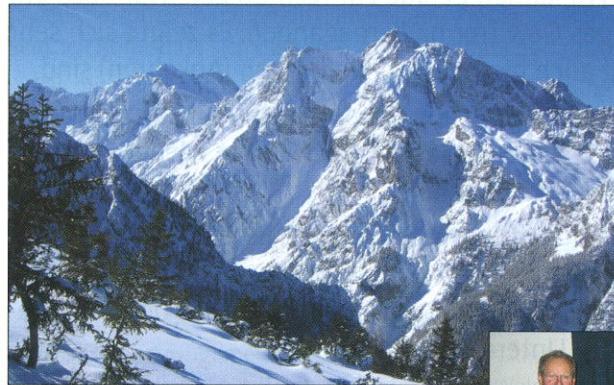
Es gibt wieder einige Sachpreise zu gewinnen.

Mitmachen können alle Mitglieder der

DAV-Sektion Teisendorf.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Freude beim Rätseln wünscht Euch  
der Alpenverein!



Hochkalter

Die Gewinner unseres DAV-Rätsels  
2006 sind:

1. Preis: Anni Eglseer, 2. v. r.;
2. Preis: Ludwig Baumgartner;
3. Preis: Resi Maier, 2. v. l.

Herzlichen Glückwunsch!



## **Auflösung des letzten Quiz...**

aus dem  
Nachrichtenblatt Nr. 48:

## Rückblick auf das Jahr 2006

Im vergangenen Jahr waren keine außergewöhnlichen Einsätze an unseren Wegen und Steigen erforderlich.

Die Arbeitseinsätze gliedern sich wie folgt:

### Teisenberg

Am 27. Mai wurden Markierungsarbeiten an unseren Teisenbergwegen durchgeführt. Außerdem wurde eine ansehnliche Menge Restholz, welches auf dem Weg liegengelassen wurde, beiseite geräumt. Es waren fünf Teilnehmer im Einsatz.

### Hochstaufen

Am 7. Juli trafen sich fünf Teilnehmer, um am Staufen-Nordanstieg Wegschäden zu beseitigen. Wir kamen gerade zur rechten Zeit, war doch am Tag zuvor hier ein heftiges Gewitter niedergegangen. Es zeigte sich sehr deutlich, wie notwendig auch hier Wasserableitungen (Abkehren) sind.

Die zusätzlich zu den o. g. Einsätzen anfallenden Unterhaltsarbeiten wurden, wie schon in den vergangenen Jahren, auch heuer wieder vom Wegerteam in bewährter Weise durchgeführt.

Für ihre Mitarbeit möchte ich mich wieder bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken. Dies gilt besonders für das Wegerteam, die beteiligten Mitglieder der Bergwachtbereitschaft Teisendorf-Anger, sowie der Marktgemeinde Teisendorf für ihre Unterstützung.

### Vorhaben im kommenden Jahr:

Markierungsarbeiten am Teisenberg sind am 26. Mai geplant.

Für die Arbeiten und den übrigen Weg- und Steiganlagen werden Termine mit den Teilnehmern kurzfristig abgesprochen.

Franz Wendlinger  
Wegereferent

## Die »Teisendorfer Hütte« bringt's...

Mein Bericht soll in kurzen Auszügen aufzeigen, was im abgelaufenen Jahr 2006 auf der »Teisendorfer Hütte« passiert ist.



Erstmals kann von einem ganzen Wirtschaftsjahr berichtet werden. Vorweg kann gesagt werden, dass es ein recht erfolgreiches Jahr war, was allein ca. 1650 Eintragungen im Hüttenbuch belegen. Hochgerechnet ca. 1000 Übernachtungen, davon 463 Mitglieder der Sektion Teisendorf, 204 Mitglieder anderer Sektionen, 164 Nichtmitglieder und 169 Kinder konnten gezählt werden.

Was die Sauberkeit der Hütte angeht, kann man im großen und ganzen zufrieden sein.

Beanstandungen wie nicht richtig aufgebettet, Bratpfannen und Töpfe nicht sauber abgespült, Boden nicht gewischt oder die Holzkisten nicht aufgefüllt usw. wurden den jeweils Betroffenen mitgeteilt. Ein größeres Problem scheint die Reinigung der Herde zu sein. Ich hoffe, dass sich dies im kommenden Jahr 2007 zum Positiven hin verändert.

Was mir echt Kopfzerbrechen bereitet ist die Beschaffung von Brennholz. Insbesondere der Transport vom Aufarbeitungsplatz zu Hütte, da die Entfernungen immer größer werden. Erfreulicherweise hat sich der Leiter der Jungmannschaft bereit erklärt, dies in Zukunft zu übernehmen. Als Termin wurde bereits der 24. August festgelegt.

Gut eingeführt hat sich der sogenannte „Gesellschaftstag“ der nach wie vor jeweils am ersten Donnerstag jeden Monats stattfindet und bei dem Jedermann und „Jedefrau“ – auch Nichtmitglieder – erwünscht sind.

Danken möchte ich wiederum dem Vorstand und der Vorstandschaft für die jeweils gute Unterstützung, meinem Stellvertreter Alois Riedl, der mir nach wie vor eine große Hilfe ist und allen die mir sonst in irgendeiner Weise, z.B. bei der Holzbeschaffung behilflich sind. Nicht zuletzt bedanke ich mich bei Lenz Willberger und Helmut Eigenherr die die täglich anfallenden kleinen Arbeiten erledigen und für Sauberkeit auf der Hütte sorgen und bei allen Hüttenbenutzern, die die Hütte so verlassen wie sie sie vorgefunden haben.

Ich wünsche allen und hoffentlich sehr vielen Besuchern auch im neuen Jahr einen angenehmen Aufenthalt auf der Teisendorfer Hütte.

Freude am Schauen und Begreifen ist die schönste Gabe der Natur.

Euer Hüttenwart Hans

## **Edelweiß-Abend 2006**



Im Gasthof Alte Post ehrte die Sektion Teisendorf langjährige Mitglieder des Alpenvereins in einer familiären Feier. Eröffnet wurde die Veranstaltung von der Habinger Klarinettenmusi aus Ainring mit einem fetzigen Marsch. Der erste Vorsitzende Franz Waldhutter begrüßte alle Anwesenden.

Schon in seinem Grußwort hob er den Wert langjähriger Mitglieder für die Sektion hervor. Der Alpenverein kann seine Leistungen nur erbringen, wenn seine Basis, die Mitglieder, ihm viele Jahre treu bleiben, auch in einem Lebensabschnitt, in dem man nicht mehr alle Vergünstigungen eines so großen Vereins nutzen kann. Die Liebe zur Natur, den Bergen und zu gemeinschaftlichen Unternehmungen lässt uns zusammenhalten und beachtliche Leistungen erbringen, wie es sich beim Ausbau der Teisendorfer Hütte im vorigen Jahr im Besonderen gezeigt hat, wo vor allem die Senioren über 4000 Arbeitsstunden leisteten und beachtliche Spenden erbrachten. Es gäbe auch nicht den Zusammenhalt ohne langjährige Mitglieder, der unsere Sektion besonders auszeichnet. So dankte Franz Waldhutter den Jubilaren für ihre Treue zum Alpenverein und zur Sektion Teisendorf. Er wünschte Ihnen noch viele erlebnisreiche Gemeinschafts- und Fahrtenerebnisse.

Bei der Ehrung, durchgeführt vom Ehrenvorsitzenden Lenz Willberger, dem 1. Vorsitzenden Franz Waldhutter und dem 2. Vorsitzenden Roman Hafemayer, wurden geehrt für

**50 Jahre Mitgliedschaft:**

Karin Lindner, Christine Oelschig und Barbara Hogger(t) in memoriam



Roman Hafemayer (links) und Franz Waldhutter (rechts) mit den Jubilarinnen Karin Lindner und Christine Oelschig...

## **Treue Mitglieder**

**Ehrungen bei unserem  
Edelweißabend am 2. März 2007**

**60 Jahre:** Simon Helminger, Georg Fischer

**50 Jahre:** Maria Traxl, Josef Sommerauer, Gottfried Schnell, Dr. Klaus Regner, Gabrielle Krammer, Günther Kellner, Franz Wechselberger

**40 Jahre:** Resi Maier, Wolfgang Doser, Peter Fritzenwenger, Christl Plach, Hans-Dieter Puttler, Lucie Spitzer, Heinrich Riesemann, Anna Rinner, Herbert Schifflechner, Sebastian Schneck, Franz Ramstätter, Franz Eder

**25 Jahre:** Gertrud Kern, Karl Jaksch, Josef Helminger, Hildegard Helminger, Bernhard Helminger, Manfred Hafner, Irmgard Hafner, Katherina Hinterreiter, Heinz Giesbrecht, Elisabeth Giesbrecht, Paul Enzinger, Christian Dengl, Hans Lermer, Manfred Walcher, Ulrich Graml, Stefan Schiessl, Liselotte Kerle, Karin Harbeck, Andreas Zollhauser, Sabine Weingarten, Astrid Schönsmaul, Martin Schuhbeck, Franz Schuhbeck, Alfred Marawski, Lorenz Schiessl, Thomas Pensler, Hana Novotny, Therese Nobis, Maria Murawski, Birgit Murawski, Peter Dangl



Einladung zum

# **Edelweißabend**

mit Mitgliederehrung  
am Freitag, den 2. März 2007 um 19.00 Uhr  
mit gemeinsamen Abendessen.

Um 20 Uhr beginnt der Festakt im Saal des  
Landgasthofes Helminger in Rückstetten.

Alle Mitglieder mit Angehörigen und Freunde unserer  
Sektion sind herzlich eingeladen.

## Mountainbiketour "Rund um den Sandling"

Rund um den Sandling (1717m) zwischen Bad Goisern und Altaussee, so lautete das Ziel der Mountainbiketour (ca. 48km, 1400 Hm) am Sonntag, den 11. Juni 2006.

Nach den kalten und regnerischen Wochen zuvor versprach das Wetter Besserung und so wurden wir bereits am Treffpunkt in Teisendorf mit strahlendem Sonnenschein und



blauem Himmel empfangen. 14 Personen hatten sich eingefunden und so starteten wir mit drei Autos Richtung Bad Goisern, dem Ausgangspunkt der Tour. Bereits die Autofahrt, quer durch das Salzkammergut, vorbei an Fuschel- und Wolfgangsee offenbarte die landschaftlichen Reize dieser Gegend. Nachdem alle Räder montiert und noch einmal kurz durchgecheckt waren, starteten wir zuerst Richtung St. Agatha. Auf dem 4 km langen Flachstück konnten wir uns etwas warmmachen, bevor es dann die ersten 300 Hm auf einer Teerstraße hinauf zur Halleralm (830m) ging. Dort durften wir dann zum ersten mal eine tollen Ausblick auf den frisch verschneiten Dachstein werfen.

Nach einer kurzen Pause ging es dann auf einer Forstroute weiter Richtung Waldgraben. Wir hielten uns anschließend links Rich-

tung Salzbergwerk und passierten den ersten Höhepunkt unserer Tour. Am Bergwerk vorbei ging es nun erst mal 200hm bergab Richtung Ramsau und anschließend wieder leicht bergauf bis zur Blaa-Alm (894m). Wir hatten schon fast die Hälfte der Tour hinter uns, entschieden uns aber noch bis zur Rettenbachalm zu fahren um dort Mittag zu machen. Es erwartete uns nun eine beeindruckende Abfahrt durch das Rettenbachtal. Nach einer steilen Abfahrt führt der Fahrweg entlang steiler Felswände und an Lawinenkegeln vorbei, immer am wild rauschenden Rettenbach entlang. Die teilweise grobschottrige Straße verlangte unsere volle Aufmerksamkeit, bevor wir die weiten Almflächen der Rettenbachalm (636m) erreichten.

Hier wurde erst einmal eine ausgiebige Mittagspause eingelegt, denn es wartet noch die 600hm lange Auffahrt zur Hüttenekalm auf uns. Diese beginnt mit der Auffahrt durch das teilweise sehr steile aber wunderschöne Grabenbachtal und endet mit einem kurzen Singlentrail auf die Almfläche der Hüttenekalm (1240m) wo man dann mit einem wunderbaren Panorama über den Hallstätter See auf den Dachstein belohnt wird.

Die Aussichtsterrasse hatte sogar bequeme Lehnstühle zu bieten und so schmeckten der Kuchen und die Brotzeit gleich noch mal so gut. Vor uns stand nun noch die 800hm lange Abfahrt zurück nach Bad Goisern. Wir wählten die Route über das Hotel Predigtstuhl und erreichten nach einer eindrucksvollen "Runde um den Sandling" wieder unseren Ausgangspunkt.

Teilnehmer: Klara Stief, Franz Baumgartner, Josef Spiegelsperger, Michael Kerle, Albert Mayr, Alois Herzig, Heinrich Riesemann, Doris Riesemann, Andrea Trattler, Annemarie Müller, Maria Huber, Christa Würnstl, Josef Würnstl, Heinrich Mühlbacher

## Faschings-Skitouren-Wochenende 2006...

vom 25. bis 28. Februar 2006 – Wieder wie erwartet ein voller Erfolg!

Als Ausgangspunkt für die Faschings-skitouren 2006 hatte diesmal der Nori das Johnsbachtal in der Steiermark ausgesucht. Die gleichnamige Gemeinde mit gerade einmal 168 Einwohner liegt eingebettet zwischen den Ennstaler Alpen und dem Gesäuse, 16 Kilometer südöstlich von Admont im Ennstal.

Beim Kölbwirt, zugleich Bürgermeister des Ortes, waren alle 25 Teilnehmer bestens untergebracht. Aber zunächst war bei der Anreise gleich eine Eingehskitour angesagt. Vom Ennstal, gut 30 Kilometer nach Schladming, bogen wir rechts nach Donnersbach ab. Bei Donnersbachwald kurz vor Talschluß begann eine breite, be-

queme Rodelbahn, über die wir gemütlich die Mörsbachhütte erreichen konnten. In gleicher Richtung gingen wir gleich weiter und erreichten über einen unverspurten Nordhang den Gipfel der Schwarzkarspitze (1996 m). Die anschließende Abfahrt im frischen, lockeren Pulverschnee ließ die Verhältnisse erahnen, die wir in den nächsten Tagen zu erwarten hatten. Auch der letzte fand noch einen unversperten Streifen, in dem er sich (bis zum nächsten Schneefall) verwegen konnte.

Die Einkehr in der jetzt zum Glück neu geführten Mörsbachhütte rundete die erste Tour, aber nicht den ersten Tag ab.





Denn bei der Einladung hatte Nori bereits darauf hingewiesen, dass in der ersten Nacht beim Kölblwirt die Hölle los sei. Bei dem traditionellen Maskenball soll es hoch her gehen, jeder soll sich entsprechend ausstatten. An dieser Stelle einige persönliche Eindrücke des Verfassers: es war für mich als unerkannter vogelgrippefreier Gockerl in einem vor vielen Jahren prämierten Kostüm einfach ein Erlebnis! Die Einheimischen hielten mich für einen der ihren und unsere Leute erahnten erst meine Identität, als ich unsere Mädels zum Tanzen aufforderte. Die Nacht war sehr, sehr kurz!

Dies sollte aber keine Grund sein, am Sonntag nicht gleich zur nächsten Skitour zu starten. Die Sicht zum Leobner (2036 m) hinauf ließ zu wünschen übrig. Die Gipfelstunde wurde zur Anziehminute bei eisigem Wind. Erst in einer Mulde war an eine Rast zu denken, bei der Herbert - er hatte seinen 52sten Geburtstag - jedem ein Glas Sekt in den Teebecher

spendierte. Die Abfahrt vom Leobner Törl zur Grössinger Alm gestaltete sich als ein einziges Schweben. Auf den Geschmack gekommen legte ein Teil nochmals die Felle an und nahm noch den Gscheideggkogel mit. Auch hier ließ nach der Überschreitung des langen Gipflerückens die Abfahrt im lichten Wald keine Wünsche offen. In der Zwischenzeit amüsierten sich die anderen als Zuschauer bei einem Gaudi-Skirennen am einzigen Schlepplift des Tales.

Für den nächsten Tag war eine Besichtigung des Admonter Stifts mit seiner Klosterbibliothek angesagt. Deshalb gab es zwei verschiedene Skitouren. Die einen peilten den Sonntagskogel an, während die anderen, die Mittag nicht am Haus sein mussten, aufs Blaseneck (1969 m) gingen. Zum Sonntagskogel sei noch gesagt: Er wurde von uns zum Spitzkehrenkogel umbenannt. Denn der Anstieg zog sich kompromisslos in einem steilen Hochwald und in einer bis 40 Grad steilen Rinne nach oben. Wer die Kickkehre nicht beherrschte, hatte arge Probleme. Mittlerweile besserte sich das Wetter zu-



sehends. Für uns in Admont war dies nicht so wichtig, aber die zweite Gruppe konnte nur noch von ihren Hängen, der Sicht und dem Schnee schwärmen.

Hier der Bericht von Nori über seine Montagstour:

"Endlich Sonne beim Abmarsch frühmorgens zum Blaseneck, der Reichenstein, frischverschneit thronend, direkt über Johnsbach. Nur kurz den Anblick genießend und schon verschwanden wir 12 Nordwandgesichter im schattigen Forststraßenauftieg zur Wölgeralm. 2,5 Std benötigten wir für die lange, nur 500 Hm gewinnende Forstrasse, dann aber gings rasch bergan zum Gipfelgrat des Blasenecks, wo uns die Sonne wieder empfing. Das Blaseneck machte seinem Namen alle Ehre. Saukalt und schneidend fegte der Wind über den Gipfel und trieb uns rasch in die wartenden Pulverträume hinab zur Breitenbergeralm. Während die Rotweinfraktion der Sonnenwärme an der Alm fröhlig machten sich sieben Pulversüchtige auf, um die verheißungsvollen Pulverhänge der Leobner Westseite zu erobern. Nach gut einer Stunde spuren im Pulver kam vor den Windgängeln gut 100 m unter dem Gipfel der Umkehrpunkt. Durch und durch gingen die Freudensjuchzer, die Hang für Hang folgten. Viel zu schnell schon waren wir wieder im Tal angelangt wo uns eine heiße Sauna die Kälte aus den Knochen trieb"

Für den letzten Tag riskierten wir einen Abstecher in die Gesäuseberge. Sind auf der Sonnenseite die Schnee-

verhältnisse ebenso perfekt, fragten wir uns? Ja! Sie waren nicht mehr zu überbieten. Wenngleich uns zwei einheimische Tourengeher mit Hinweisen auf eine hohe Lawinengefahr vergeblich die Tour verriesen wollten. Wir waren die ersten, die zum Hochhalsl (ca. 2050 m) eine neue Spur anlegen konnten. Uns gehörten dann natürlich auch die unberührten 700 Höhenmeter bis zur Pfarreralm. Und die Sonne war endlich gnädig und bescherte uns das passende Fotolicht. Zu guter Letzt fanden wir noch die Ebner Alm, ein Tipp unserer Gastwirtin. Denn dort bahnte sich noch ein Faschingstreiben an und wir konnten hier bei einer gemütlichen Einkehr die Skitage abschließen. Nori hätte gemeint, es waren ca. 5000 Höhenmeter, die wir gegangen sind. Die Gehzeiten: unwichtig!

Für mich persönlich war es eine Wiederholung der Dreikönigs-Skitouren des DAV Tittmoning. Auch wenn meine Wunschtouren nicht angegangen werden konnten, war es doch wieder ein Erlebnis, mit dieser Faschingsskitourenschar unter der Leitung von Nori unterwegs gewesen zu sein. Also: bis zum Fasching 2007!



## Klettern am Gardasee...

Gemeinschaftstour vom 28. April bis 1. Mai 2006

Hier ein Bericht von einer kleinen Truppe (13 Personen), die auszog, den nun doch schon recht langen Winter zu beenden.

Das verlängerte Wochenende mit dem Montag (Tag der Arbeit) war hierzu einfach ideal. Man macht am Freitag »blau« und hat dann so richtig Zeit um sich zu erholen.

Unsere Gruppe konnte eigentlich gar nicht unterschiedlicher sein. Vom immer erfolgreicher werdenden Triathleten, von Junggebliebenen bis hin zum einfachen, die wärmende Sonne suchenden Urlauber war alles dabei. Die einen wollten klettern oder einen neuen Klettersteig gehen. Die anderen waren eher auf das Radeln oder einfach auf einen Urlaub mit Shopping, Sonne und »südlichem Flair« eingestellt.

Lazise war geplant, aber ich war mit der Anmeldung etwas spät dran und konnte unsere nun doch etwas angewachsene Gruppe bei der Tante Hilde nicht mehr unterbringen. Also machte ich mich auf die Suche nach einer neuen Unterkunft und fand diese dann auch mit Hilfe der Anita. Hier ein herzliches Dankeschön für Ihre Bemühungen. Dann, nach einigem Hin und Her, war auch dieses Problem gelöst.

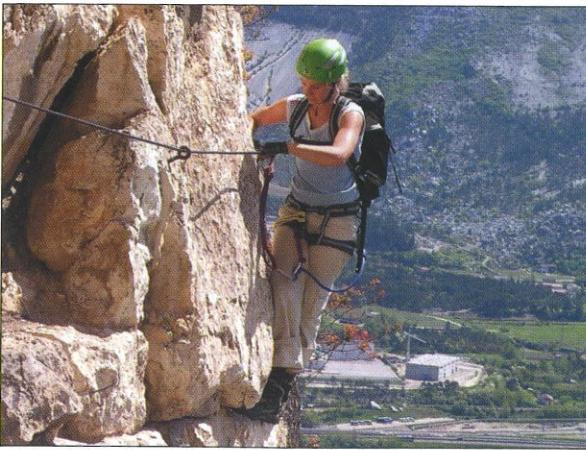
Der Armin und die Anita waren schon am Mittwoch gefahren, weil sie am Samstag wieder zurück sein wollten.

Der Wetterbericht war gar nicht gut. Ein Italiertief und schlechtes Wetter in Deutschland stritten sich, welches wohl stärker sein würde. Eine schwere Entscheidung stand bevor. Ich entschloss mich dann doch zu fahren, da es daheim wahrscheinlich noch schlechter war als im Süden.

Am Freitag morgen machten wir uns dann zu dritt auf den Weg. Mit drei Radln, der Kletterausrüstung, usw. kam ich mir dann fast wie ein Türke vor, der mit seinem Ford-Transit auf die Reise geht. Der Alois war schon vorrausgefahren. Die anderen hatten noch zu arbeiten und wollten dann nachkommen.

Bei strömendem Regen ging es dann über den Brenner, erst in Bozen wurde es dann etwas heller. Der Armin wurde angerufen und kam uns nach Mori entgegen.

Die weitere Beschreibung unseres Wochenendes am Gardasee könnte so lauten: Via ferrata Monte Albano. Für den



nächsten Tag: Anstieg über Weg 404, Klettersteig Via dell' Amicizia, Abstieg Weg 418 und dann noch mal, wie gehabt: Via ferrata Monte Albano und für den nächsten Tag Klettergarten 14A in Arco, Pizza und Rotwein am Abend.

Aber das wäre zu einfach. Schon die Beschreibungen des Klettersteiges in Arco gingen auseinander. Je nach Beschreibung, war so alles dabei, von sehr schwierig bis furchterregend. Auf was hatte ich mich da nach dem langen Winter eingelassen? Nun, zu fünft, machten wir uns an den Einstieg. Es ging, nach dem langen Winter ohne Felskontakt, trotzdem ganz gut. Durch die senkrechte Wand wurde dann der Ausstieg in das Monte Albano (565m) erreicht, Eigentlich war es gar nicht so schlimm gewesen. Nach circa 3 Std. kamen wir wieder zu den Autos. Der Auftakt für das Wochenende war geglückt. Am Abend trafen dann unsere Nachzügler ein.

Bei einem Regenschauer ging es dann in eine – von außen eher unscheinbare – aber innen super Pizzeria, mit günstigen Preisen.

Am nächsten Morgen waren dann die höheren Gipfel frisch angezuckert. Es war Schnee gefallen, Die Sicht war erstaunlich klar und so machten wir uns zu dritt mit den Radln und einem Auto auf den Weg. Der Zustieg zum Klettersteig: Via dell' Amicizia, auf den immerhin 1260m hohen Cima SAT, wurde erreicht und nach einer kurzen Pause ging es dann, mit Klettersteigsets bewaffnet, weiter. Über lange Leitern ging es auf den Gipfel wo uns atemberaubende Tieftöne auf Riva, Segler und Surfer erwarteten. Nach einer Gipfelpause ging es die gut 1000 Hm runter auf ein Weißbier in die erstbeste Hafenkneipe. Das Weißbier – wir hatten es uns verdient und es schmeckte gut – auch wenn es etwas überteuert war. Dann mit den Radl'n zurück in unsere billige aber dennoch schöne Absteige, nach Arco.

Am nächsten Tag, eigentlich war was anderes geplant, ging es dann wieder nach Arco. Der Klettersteig auf den Monte Albano ist einfach schön. Man geht mitten im Ort weg, durch eine atemberaubende Wand und hat nun, nach der etwas ungewissen Erstbegehung des Steiges, noch mehr Vergnügen. Wir waren nun zu siebt. Das Wetter war noch besser als am Freitag und so lagen wir zufrieden am Ausstieg in der Sonne.

Für uns hatte der Sommer nun seinen Einzug genommen.

Leider verspäteten wir uns dann etwas. Für den Nachmittag hatten wir uns mit den Normalurlaubern in Riva auf einen



Kaffee geeinigt. Zu dritt, die Barbara, der Herbert und ich, machten wir uns mit den Fahrrädern auf den Weg. Die Ora, ein Thermikwind, der sich erst am Nachmittag aufbaut, wehte uns entgegen. Leider übersah die Barbara in Arco einen Randstein und stürze. Tapfer, mit hängender Schulter ging, es an Würmer suchenden Anglern vorbei, nach Torbole.

Beim Einkehrschwung, den im Trapez hängenden, den Wind ausnutzenden Surfern zuschauend, war ich von einer leisen Wehmut geplagt, da ich früher auch schnell mit dem Surfbrett unterwegs war. Ich rief dann den Alois an. Die Barbara wurde ins Auto geladen und heimgeschickt. Dann machte ich mich mit dem Herbert, von der Ora getrieben, mit dem Radl, auf den Weg. In Rekordzeit ging es zurück nach Arco.

Die Barbara wurde verarztet und nach einer Dusche ging es runter nach Arco zum Essen. Dann, wieder daheim, wurden noch die restlichen Rotwein-Vorräte vernichtet, da leider für den nächsten Tag nun doch schon die Heimreise anstand.

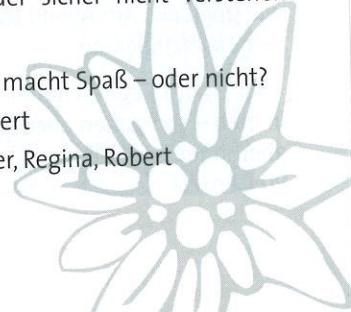
Die ganze Kletterausrüstung hatten wir mitgenommen – und eigentlich noch nicht genutzt. Zum Abschluss unseres verlängerten Wochenendes, ging es dann noch zum Klettern. Nun, nur noch zu viert, die Huber Regina musste früher heim, ging es in den Klettergarten A14 am Burgfelsen in Arco. Hier kann man sich, sprichwörtlich gesehen, so richtig die Zähne ausbeißen. Vom Dreier bis hin zum guten Sechser sind die Routen perfekt abgesichert. Diese Routen entlohen den circa eine viertel Stunde dauernden Zustieg allemal.

Langsam anfangend, steigerten wir uns dann bis an die Grenze des von uns noch Machbaren. Ein für einen Nichtkletterer etwas sinnloses Unterfangen. Wie kann man sich auf den wenigen Höhenmeter so in eine Sache reinsteigern? Aber wenn es Spaß macht, warum eigentlich nicht? Im nachhinein schaue ich nun, genau gesehen, auf ein eher unproduktives Wochenende zurück, Eigentlich haben wir gar nichts zerrissen. Aber ich glaube, gerade solche, in das normale Schema nicht einzuordnende Aktionen, sind gerade deshalb schön. Sie lassen uns noch Freiraum um etwas zu spinnen, was ein normal Denkender sicher nicht verstehen wird.

PS: Spinnen macht Spaß – oder nicht?

Bericht: Robert

Fotos: Holger, Regina, Robert



## **Kindergarten unter neuer Leitung...**

Nach über fünf Jahren Tätigkeit als Kindergruppenleiter möchten wir, Monika und Josef Schillinger, unser Amt an die zwei jungen Oberteisendorfer Verena Baumgartner und Thomas Neudecker übergeben. Wir bedanken uns für das Interesse und ihre Bereitschaft, die mühevoll aufgebaute Kindergruppe zu übernehmen.

Besonders bedanken möchten wir uns aber bei den Kindern, die immer so zahlreich mitgemacht haben. So manche Ausflüge und Erinnerungen werden uns unvergesslich bleiben. Eine große Überraschung war das Spalier der Kindergruppe bei unserer Hochzeit. Nochmals herzlichen Dank!

So wünschen wir den neuen Leitern, Verena und Thomas, viel Erfolg bei den Kursen, Kraft, Ausdauer, Spaß und Ideen bei den Veranstaltungen und den Kindern viel Freude, lustige Abenteuer und grimmige Bergerlebnisse.

Monika und Josef Schillinger



oben links: Monika und Josef Schillinger, rechts die neuen Kindergruppenleiter Verena Baumgartner und Thomas Neudecker...



Die Kindergruppe am Predigtstuhl...

## Bergradltour durch Graubünden

vom 21. bis 23. Juli 2006

### 1. Tag: Freitag, 21. Juli 2006

Nach drei Stunden Autofahrt sind wir, d.h. Albert Staller, Franz Rehrl, Franz Braxenthaler, Thomas Weber, Heinrich Waldhutter, Hias Eder und Martin Staller am Ausgangspunkt der



diesjährigen Bergradlrunde, und zwar im kleinen Ort Susauna [1600 m] im Inntal des schweizerischen Unterengadins.

Die Tour, wieder im Programm als »extrem anspruchsvoll« ausgeschrieben, zielt in diesem Jahr nicht auf extrem lange und höhenmetermäßig ausgereizte Etappen ab, vielmehr wollen wir uns die gran-

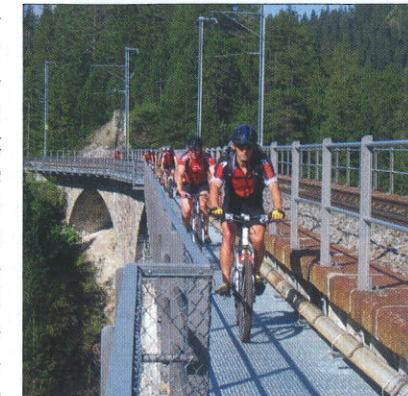
diose Bergwelt Graubündens zwischen St. Moritz, Davos, Arosa und Lenzerheide auf technischen, anspruchsvollen Bikestrecken erschließen. Ein echtes Highlight steht gleich zu Beginn der Runde auf dem Etappenplan: die Auffahrt über das Val Susauna und das Val Tschüvel zur 2630 m hoch gelegenen Keschnhütte. Gerade recht nach der Autofahrt an diesem Freitag-Spätnachmittag: die etwa 16 km lange Auffahrt schaffen die schnellsten von uns in gut 1,5 Stunden. Zuerst noch von leichten Regen begleitet beginnt ab der Alp Funtauna [2200 m] dann bei Trockenheit ein perfekter Singletrail der bei mässiger Steigung zuerst noch problemlos zu fahren ist, jedoch im Verlaufe immer steiler wird und wo



letztlich jeder mal, technisch oder konditionell, aus dem Sattel muss bevor die Keschnhütte erreicht ist. An der Keschnhütte erleben wir kurz nach unserer Ankunft eine Alpenszenerie vom Feinsten. Im Westen geht ein letztes Gewitter nieder, über uns sind bereits einige Wolkenlöcher zu entdecken und der nahe Porchabella-Gletscher mit Piz Kesch sind in rote Farben getaucht. Kalt ist's trotzdem und so verziehen wir uns kurzerhand in die Hütte wo Essen und Trinken bereits auf uns wartet.

### 2. Tag: Samstag, 22. Juli 2006

Früh sind wir wieder auf den Beinen. Nach dem Frühstück zieht jeder alles an was jeweils im eigenen Rucksack zu finden ist, denn draußen ist's bei wolkenlosem Himmel saukalt. Die Stimmung ist aber bestens und die bevorstehende Abfahrt durch das Val Tuors auf genialen Bikepisten könnte nicht schöner sein. Bis Chants [1820 m] auf Singletrails und dann weiter



bis Bergün auf Naturstraße bzw. schmalen Asphaltband – landschaftlich wie fahrtechnisch einfach super. Über Latsch und Stugl fahren wir entlang der Rätischen Eisenbahn nach Filisur [1000 m] bevor wir entlang der Landwasser in Richtung Davos bikeln. Der ausgeschilderte Radlweg führt über das über 80 m hohe Wiesner Viadukt, teils auf Trails, durch die tief eingeschnittene Zügenschlucht bis Davos-Frauenkirch zur Staffelalp [1900 m]. Hier lädt das urige Restaurant Berghaus auf eine Mittagsrast ein.

Gestärkt heißt es nach der Staffelalpe zuerst noch extrem steile Passage fahrend zu bewältigen, bevor ein längeres Schiebestück (ca. 20 min.) unumgänglich wird. Ab einer Höhe von ca. 2200 m wird das Weggelände wieder flacher und fahrend erreicht man durch Aufwendung einiger konditioneller Energie den Passübergang der Maien-





felder Furgga [2450 m] das Tor ins Arosatal. Von der Passhöhe bietet sich der Blick über die Aroser Bergründe, und uns gegenüber sehen wir bereits die nächste uns bevorstehende Auffahrt zur Hörnlihütte. Aber bevor es bergauf geht müssen wir erst mal runter, und das heißt hier auf technisch schwierigem Wanderweg in die Tiefe. Wieder einmal ein sehr empfehlenswerter Downhill, doch löst der Trail nicht bei allen Teilnehmer gleiche Begeisterung aus – für die wenigsten ist er »voll fahrbar«.

Der mondäne Touristenort Arosa ist nur wenig anschaulich, für uns nur Versorgungsstation um die Muskel wieder aufzuladen bevor wir uns zum Teil auf steilsten Skipisten hinauf – auf die vorhin bereits gesichtete Hörnlihütte [2510

m], schrauben. Wieder einmal wird die Auffahrt zum Wettkampf, wo doch der Eine oder Andere Körner lassen muss. Dort angekommen überblicken wir bereits den Trail hinab und hinauf zum Urdentüpfel [2540 m], nochmals eine Passage von etwa einer halben Stunde. Oben angekommen stehen wir vor der finalen Abfahrt des Tages

und insgesamt heißt es jetzt ca. 1800 Höhenmeter bergab über Lenzerheide nach Tiefencastel [850 m] zu bewältigen – was gibt es schöneres nach strapaziösen Auffahrten endlose Abfahrten hinabzutauchen?

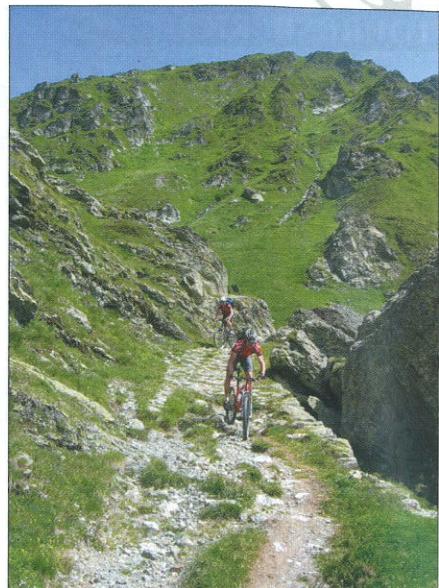
Sehr empfehlenswert ist unser heutige Übernachtungsstation, des Hotel Albula/Tiefencastel. Beim Abendmenü werden wir rundum verwöhnt, aber nach einigen Bieren sind doch alle nach der heutigen Etappe mit



doch ca. 75 km und 3200 Hm ziemlich geschafft und wir fallen nach nochmals einigen Bieren in die Betten.

### 3. Tag: Sonntag, 23. Juli 2006

Wieder früh auf den Beinen ruft das Frühstücksbuffet uns aus den Federn. Gut aufgetankt geht's heute »gemäßigt« los und wir fahren über Asphaltsträßchen und großteils auf Radwegen über die Ortschaften Mon, Salouf und Savognin vorbei am Momo-rera Stausee nach Bivio [1750 m]. Nach Bivio führt uns eine Kiesstraße hinauf über die Alp de Sett zum 2310 m hohen Septimerpass, einem historischen Passübergang, welcher für die Römer vor über 2000 Jahren zu einer der wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen zählte. Für Bergradler wird's erst ab der Passhöhe interessant, denn hier endet die Fahrstraße und ein genialer Trail führt auf teils verfallenem Saumpfad hinab ins Bergell. Bereichsweise sollte auch hier ob der Vernunft geschoben werden bevor ein Absturz auf den steilen Flanken riskiert wird. Schnell sind wir unten im Tal. Leider



gibt es über den Passo del Maloja keine radrelevante Alternative und so schrauben wir uns die viel befahrene Passstraße hoch. Oben angekommen kehren wir nochmals auf ein Bierchen ein. Nach der Rast hält uns nichts mehr uns so rasen wir die letzten 50 km über Sils, St. Moritz, Samedan und S-Chanf zurück zum Ausgangspunkt – nach Susauna.

Fazit: geniale Tour vor grandioser Kulisse, anspruchsvolle Bergfahrten und technische Abfahrten – nächstes Jahr bin ich wieder hier.

Bericht: Martin Staller,  
Fotos: Albert Staller



## TOURENBERICHT

### Tourenwoche in der Surselva...

Graubünden/Schweiz vom 2. bis 9. September 2006.

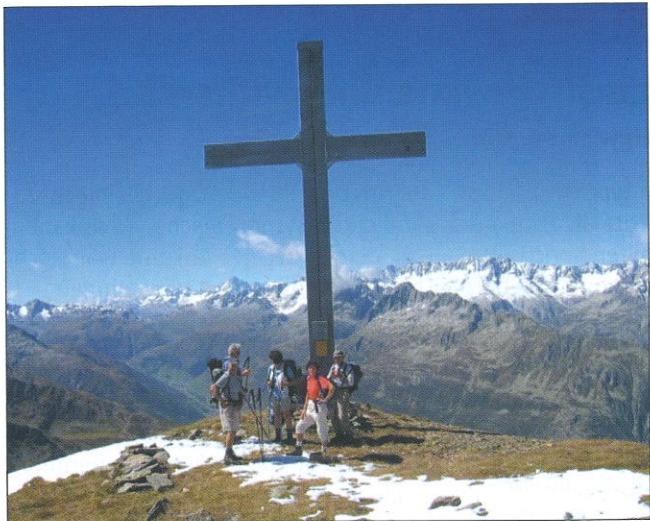
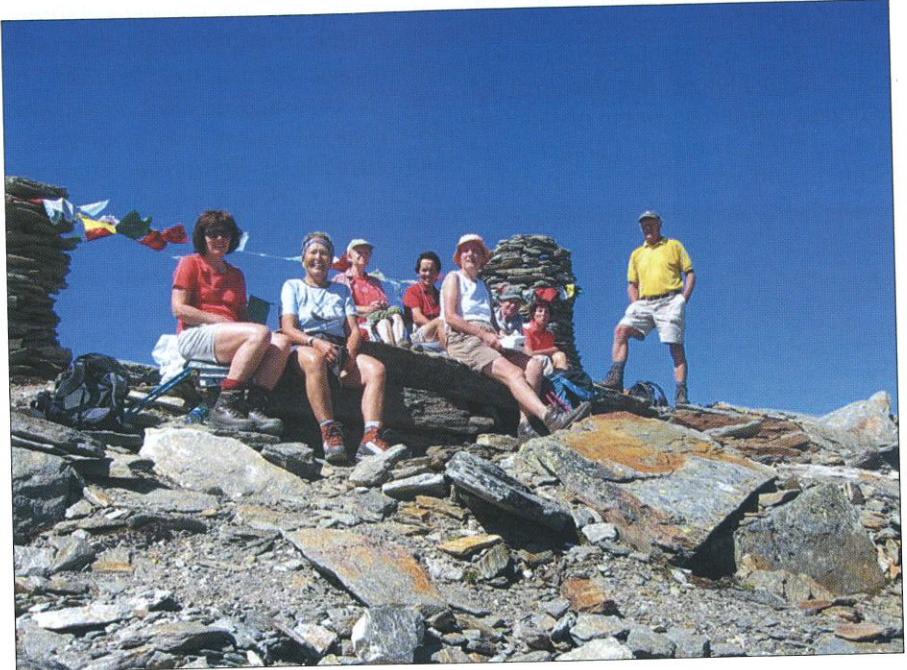
Unser Ausgangspunkt und Unterkunft war das Hotel Baur im Disentis/Muster, ein gut geführtes Hotel, das den 14 Teilnehmern alles bot, was man für eine Woche angenehmen Aufenthalts braucht. Das Bilderbuchwetter die ganze Woche über war die Krönung.

**Sonntag:** Unser Ziel war Piz-Lumpega-Südostgrat, 2510 m. Eine grandiose Seenrunde am Nordkamm der Surselva, eine sehr ausgewachsene Tour am ersten Tag

mit sieben Stunden Gehzeit, obwohl uns die Seilbahn bis auf 1860 m brachte.

**Montag:** Zur Rheinquelle über den Pazolastock 2740 m in die Kinderstube des jungen Rhein. Mit dem Auto auf den Oberalppass, von hier Pazolastock weiter zur Badushütte (Einkehrschwung) und wieder zurück zum Oberalppass.

**Dienstag:** Auf das Fanellahorn 3124 m. Mit dem Auto ins Valstal,



vorbei an dem weltberühmten Thermalbad zum Zerfreila-Stausee. Bei der gleichnamigen Kapelle stellten wir unser Fahrzeug ab. Eine sehr schöne aber lange Tour erwartete uns. Zuerst gingen wir zum Guraletschsee und dann weiter über den Fanellagatli zum Gipfel. Diese Tour erforderte Orientierungsvermögen, da nur sehr spärliche Makierungen vorhanden waren.

**Mittwoch:** Almtour von der Passstrasse zum Lukmanierpass nach Mompé. Mendel zur Alp Pazold und auf gleichen Weg wieder zurück.

**Donnerstag:** Auf den Pizzo Lucendro 2963 m. Große Runde im Gotthardmassiv mit an-

spruchsvollen Gipfelsteig. Gotthardpass – Passo di Lucendro – Pizzo Lucendro – Lagli Sauri – Strada dei Banchi – Gotthardpass. Sieben Stunden wurden gebraucht mit einem nicht leichten Gipfelaufgang.

**Freitag:** Von Tenigerbad zur Terrihütte 2710 m. Durch das Val Sunmuilg zum Tor zur Greinaebene eine wunderschöne und anspruchsvolle Hüttentour rundete diese ausgefüllte Woche ab.

Franz Waldhutter



## TOURENBERICHT

### Hängebauchschweine und Wulfenia...

Bergwanderwoche vom 1. bis 8. Juli 2006.

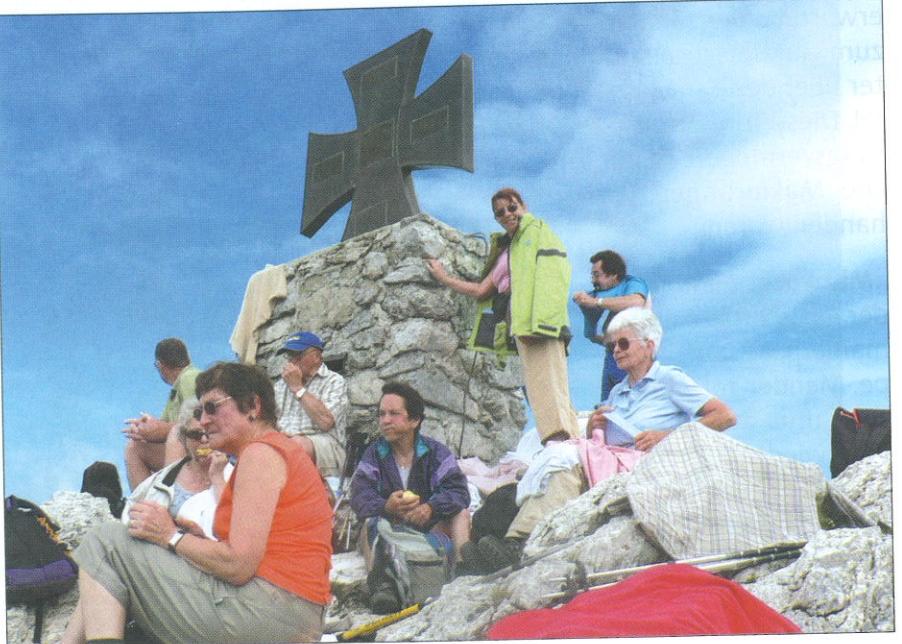
Naßfeld: Eigentlich ein typisches Skigebiet, diese Gegend hat Fritz für 2006 gewählt. Na, an Aufstiegshilfen, sprich Lifte, fehlt es auch nicht, wenngleich – da keine Skifahrer anwesend – sich die meisten davon im Sommerschlaf befanden.

Aber mal der Reihe nach: Schon die Anfahrt war etwas kompliziert, zuerst auf der Tauernautobahn, dann die Abfahrt Partenion nicht übersehen, und weiter geht's über die Windische Höhe, Hermagor, die kleine Kreisstadt im Gailtal, bis zur Abzweigung Tröpolach, dann hinauf zum Naßfeld. Fast oben auf die Passhöhe, auf 1500 Meter, liegt unser Hotel. Mit vier Sternen, daher auch mit Wellnessoase,

duften Zimmern und noch einigen zusätzlichen sympathischen Schikanen. Klar, bereits bei der Ankunft war Hochstimmung unter den 36 Teilnehmern.

Unwiderstehlich steht der Gartnerkofel (2195 m) im Osten. Bereits am ersten Tag, noch alle frisch und unverbraucht, starten alle vom Hotel zur Watschinger Alm, den Berg zu besteigen. In mehreren Gruppen, auf unterschiedlichen Pfaden, erreichen wir an diesem strahlenden Tag den unschwierigen Gipfel. Nicht alle, sind wir doch bereits im reiferen Alter.

Am Montag macht der Nachbarwirt eine Führung durch die Garnitzklamm,



da sind neun dabei, eine beeindruckende Tageswanderung von Möderndorf im Tal aus. Wenig Wasser hat der Bach, seit der Schneeschmelze hat es dieses Jahr nicht geregnet.

Im Süden grüßt der mächtige Rosskofel (2240 m). Schorsch übernimmt die Führung der 10er-Gruppe. Über die Winkelalm, die Via Ferrata Contino geht es hinauf, zurück über die Rossalm. Bei der Einkehr gibt es da Hängebauchschweine zu bewundern.

Im Westen reizt der Trogkofel (2280 m) mit Klettersteig. Josef ist hier der Treiber: Zuerst mit dem Auto ins Tal, dann mühsam hinauf auf die Rudnig Alm (1621 m). Ein langer Anstieg folgt zum Einstieg der Via Ferrata Rossé. Ja der Abstieg war dann problematisch: der Steig war unvollständig markiert (Via Ferrata Übelacher) und Renate hatte mit ihrem Fuß grausige Probleme. Das schafft alle.

Ein weitere Gruppe genoss Land und Wetter (bewölkt) auf einer Almwanderrung über die Rossalm (Hängebauchschweine), Madritschensattel (1833 m) und Winkelalm.

Der Dienstag ließ sich neblig an. Doch nach dem Frühstück verzog er sich so nach und nach. Unser rühriger Wirt organisierte einen Taxitrasport zum Stampoden auf der italienischen Seite für 18 Leute, da starteten wir die Überschreitung des felsigen Malurch (1899 m). Beim Abstieg über die Sella della Pridola kamen uns die Militärwege in der Südwand aus dem ersten

Weltkrieg sehr zu pass, gewaltige Sprengungen waren da bestimmt notwendig. Auf der Winkel-Alm trafen wir uns wieder mit den anderen, die Wirte des Naßfelds hatten zum Picknick mit Show-Musik eingeladen.

Die Eggenalm war ein fernes Ziel: Zuerst auf das Garnitzentörl (1858 m), dann wieder Abstieg zur neu gebauten Garnitzalm (1640 m). Leute mit Knieproblemen kamen trotz der geringen Höhe ins Schwitzen. Aber dann ging es im sanften



Ab und Auf voran, zuletzt auf ermüden- den Forstweg bis zur Kernitzten Alm. Die Straße mochte Fritz einfach nicht mehr weiter gehen. Er suchte so lange, bis eine nachfolgende Gruppe uns den gesuchten Jägersteig um den Plagna zur Eggeralm (1422 m) wies. Während sich die meisten dort an der Brotzeit labten, erstürmte Schorsch mit drei guten Gehern den Po- ludnig (2000 m). Taxis brachten uns 31 Leute zum Hotel.zurück.

Pech hatten Max und Jürgen: Sie woll- ten am Zemula (2143 m) klettern, aber die Straße von Pontebba zur Lanzenalm war wegen Bauarbeiten unpassierbar. So kamen sie mit dem Auto auch zur Egge- nalm.

Heute, Donnerstag, ist strahlender Son- nenschein und alle sind vor dem Früh- stück schon ganz geschäftig: Die meisten (20 Personen) wollen auf den unschwie- rigen Hochwipfel (2195 m) und den Karni- schen Höhenweg von der Rattendorfer Alm (1535 m) aus. Aber vorher ist noch eine staubige Anfahrt notwendig, ver- bunden mit einer Irrfahrt von 3 Pkw's auf die Rattendorfer Riegel Alm, angeführt von Rosemarie. Das gibt lustige Diskus- sionen am Abend! Entschädigt werden aber alle von dem überbordenden Blu- menmeer am Weg. Auch mehrere Edel- weiß wurden gesehen!

Drei holten die versäumte, traumhafte Tour auf den Malurch nach, und acht Kunstsinnige stöbern im Tal herum, be- schauen St. Andrä in Thörl, und Maria Gail, genießen einen herrlichen Ausblick von der Burgterrasse Landskron und natürlich Villach...

Gemütlichere wandern zur Rudnig Alm oder auch nur zur Treßdorfer Alm zum Er- leben, Schauen und zur Käsejause.

In einer so großen Gruppe sind die Be- dürfnisse der Einzelnen unterschiedlich, so ist es nur zu natürlich, dass sich meh- rere Aktionsgruppen formen: Am Freitag wandert die Mehrzahl über die Treßdorfer Alm zur Rudnig Alm. Da gibt es über- groÙe Sahnebecher. Drüber am Hang brummt vernehmlich ein Bagger beim Erweitern der Skipiste. Neue Lifte sind in Planung. Den hemmungslosen Eingriff in die Natur sehen wir dann noch beim Wei- terwandern über den Madritschensattel. Nur flache Moorgebiete bleiben Gott sei Dank ausgenommen, weil skifahrerisch uninteressant. Auf den Abstieg können die, die sie noch nicht gesehen haben, die Hängebauschweine auf der Rossalm bestaunen. Prächtig, niedliche Viecher.

Andere wandern über den Auernig (1863 m) zur Ofenalm. Da oben blüht die Wulfenia, einzigartig hier in Europa. Diese Blume blüht sonst nur noch im Hi- malaya. Die ganz Neugierigen haben sie am Sonntag schon entdeckt. Zurück geht es über die Kronalpe, Garnitzenalm. Als Fleißaufgabe gibt es noch einen Abste- cher auf die Kammleiten (1998 m) ge- genüber.

Am romantischen Weißensee, auf der Kohlröserhütte waren Ursula und Jür- gen. Sie und Dorothea mit Karlheinz hatten vom Naßfeld anscheinend vorläufig genug.

Am Abend gab es noch eine kleine Feier: Fritz organisierte 2006 zum zwanzigsten mal die Bergwanderwoche und er will nicht mehr weitermachen! Mit einem Gedicht, Likör, Honig und Speck hat man ihm gedankt und ihn gelockt ...

Fritz Graml

## **Wir begrüßen herzlich unsere „Neuen 2006“**

### **A**

Albrecht Franziska, Albrecht Werner, Altham- mer Christine, Althammer Johann, Althammer Ulrike, Altmutter Richard, Aschauer Lorenz, Aschauer Sabine,

### **B**

Baderhuber Thomas, Baumgartner Franz, Beisser Anita, Beisser Peter, Berger Sandra, Berger Stefanie, Brantner Josef,

### **E**

Eigenherr Markus, Eigenherr Markus, Eigen- herr Maximilian, Eigenherr Monika, Eisl Anneliese, Enzinger Bernhard, Ertl Christa, Ertl Sepp,

### **F**

Fuchs Georg

### **G**

Gaßner Annelies, Geierstanger Karin, Gerharts- reiter Rupert,

### **H**

Hagenauer Felix, Hartmann Holger, Haßber- ger Scarlet, Hautmann Anja, Heigl Ingrid, Herden Damaris, Höfer Ulrich, Höfner Astrid, Höfner Simone, Höglauer Hubert, Höglauer Johanna, Höglauer Karin, Hohenhorst Lena, Huber Franz Christian, Huber Fritz, Huber Isabel, Huber Maria,

### **I/J**

Illig Judith, Illig Thomas, Janietz Hanni

### **K**

Koch Georg, Koch Marion, Koch Quirin, Koch Severin, Koch Vincent, Kraller Ferdinand, Kühnhauser Gerhard,

### **L**

Lamminger Bernhard, Langwieder Erich, Leingärtner Peter, Lenz Brigitte,

### **M**

Maier Birgit, Maier Evelyn, Maier Hildegard,

Maier Johannes, Maier Kurt, Maier Manuel, Maier Roswitha, Mailhammer Christiane, Mailhammer Johanna, Mailhammer Michael, Mailhammer Michael, Mayer Christine, Mayer Gabriele, Meier Marion, Metzler Markus, Mösenlechner Barbara, Motschmann Martin Gerhard,

### **N**

Nitzinger Robert

### **P**

Passer Christina, Passer Olaf, Passer Sandra, Pollner Johann,

### **R**

Raida Maria, Ramming Mathilde, Rauscher Annemarie, Rauscher Barbara, Rauscher Christi- an, Rauscher Maria, Rauscher Peter, Reifgerst Ernst, Reiter Elisabeth, Reitschuh Annelies, Reitschuh Magdalena, Riehelmann Claudia, Riehelmann Jörg, Rinortner Christian, Roitner Erika,

### **S**

Schemmer Barbara, Schlechter Burgi, Schlechter Georg, Schmidt Andreas, Schmidt Benedikt, Schmidt Kilian, Schmidt Magdalena, Schmidt Vinzenz, Schmitz Natascha, Schuhbeck Elis- abeth, Schuhbeck Stefan, Sigleitmaier Brigitte, Stadler-Schuhegger Theresia, Stumpf Marcus,

### **T**

Thielen Janine, Trattler Franz

### **U**

Übelherr Marianne, Unterreiner Benedikt, Unterreiner Florian

### **W**

Waldherr Andreas, Waldherr Johann, Waldherr Maria Verena, Weichselmann Gertraud, Weichselmann Jutta, Weichselmann Klaus, Weichsel- mann Lukas, Weichselmann Markus, Weis Alex- ander Eric, Weiß Bernhard, Weiß Christine, Weiß Laura, Weiß Sofie, Wimmer Georg, Wimmer Manuel, Wimmer Sabina, Wimmer Susa- ne, Wimmer Verena, Wolfertstetter Anna, Wolfertstetter Josef, Würnstl Christa

## ROTHER SKITOURENFÜHRER

### Ötztal – Silvretta

Pitztal · Kaunertal · Oberinntal · Paznaun

Rudolf und Siegrun Weiss:

1. Auflage 2007

144 Seiten mit 82 Farbfotos,  
50 Tourenkärtchen mit eingetragenem Routenverlauf.

ISBN 3-7633-5917-6

ISBN 13:978-3-7633-5917-2

Preis Euro 12,90



Der Skitourenführer Ötztal - Silvretta beschreibt vor allen das Tiroler Oberland, also die westliche Hälfte Tirols ab Innsbruck. Einen Schwerpunkt bilden Skitouren in den Ötztaler Alpen, vor allem aus dem Ötztal, Pitztal und Kaunertal. Großartige Ziele in den Stubaier Alpen ergänzen das Angebot. Von der Silvretta ist der Tiroler Teil – mit Heidelberger und Jamtalhütte – beschrieben. Darüber hinaus werden auch einige besonders reizvolle Ziele in der Samnaun- und Verwallgruppe sowie in den Nordtiroler Kalkalpen vorgestellt.

Rudolf und Siegrun Weiss haben aus ihrem großen Erfahrungsschatz die besten 50 Touren in diesem herrlichen Gebiet ausgewählt. Sogar 30 der Touren führen auf Dreitausender. Die Höhe der Gipfel, die mitunter ausgedehnten Gletscher und die Länge zeigen schon, dass viel für erfahrene Skibergsteiger geboten wird. Es gibt jedoch auch zahlreiche Vorschläge für Tourengeher, die nur einige Male in der Saison zu den Fellen greifen.

In Format und Gestaltung orientieren sich die blauen ROTHER SKITOUREN-FÜHRER an der bewährten roten Reihe der ROTHER WANDERFÜHRER: Genaue Anstiegsbeschreibungen, Tourenkärtchen mit eingetragenem Routenverlauf sowie Torensteckbriefe mit Hinweisen zu Talorten und Ausgangspunkten, Höhenunterschieden und Gehzeiten, Anforderungen, Lawinengefährdung und Hangausrichtung, günstiger Jahreszeit, Varianten beim Tourengehen. Auch Kapazitäten und Öffnungszeiten der relevanten Hüttenstützpunkte sind aufgeführt, sodass dieser Skitourenführer ein vollständiger und unverzichtbarer Begleiter bei der Erkundung des Tiroler Oberlands ist.

## Funktionen & Referate in der Sektion...

### 1. Vorstand

Waldhutter Franz	1. Vorsitzender, Tel.: dienstl. 08654-5121 u. mobil 0160-3663313, Fax 08654-50153 e-Mail: franz-senior@franz-waldhutter.de	Thundorf 23	83404 Ainring
Roman Hafenmayer	2. Vorsitzender Tel. 08666-928760	Holzhausen 30	83317 Teisendorf hafenmayer@t-online.de
Aicher Manuela	Schatzmeisterin Tel. 08666-6026	Alte R'hallerstr. 40	83317 Teisendorf steffiaicher@gmx.de
Mühlbacher Heinrich	Jugendreferent Tel. 08666-929701	Allerberg 3	83317 Teisendorf hmuehlbacher@t-online.de
Mayer Lorenz	Ltr. Gruppe Waging Tel. 08681-9960	Am Römergraben 6	83329 Waging mayerlorenz@gmx.de
Graml Fritz	Schriftführer Tel. 08681-9630	Bahnhofstraße 15	83329 Waging graml-waging@t-online.de

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem 1. und 2. Vorsitzenden, der Schatzmeisterin und dem Jugendreferenten.

### 2. Arbeitsausschuss

Baumgartner Andreas	1. Ltr. JM. Teisendorf Tel. 08656-1493	Irlberg 19	83454 Anger anderl@tiscali.de
Binder Kurt	Chronik Tel. 0861-60374	Sonntagshornstr. 15	83278 Traunstein curtrednib@t-online.de
Graml Fritz	Seniorenwart (komm.) Tel. 08681-9630	Bahnhofstraße 15	83329 Waging graml-waging@t-online.de
Monika Helminger	Kasse Tel. 08654-779858	Ulrichshögl 6a	83404 Ainring monika.helminger@voba-raiba-bgl.de
Herzig Alois	Ausbildungsreferent Tel. 08681-1842	Watzmannstr. 2 A	83329 Waging alois-herzig@gmx.de
Hofmann Rudolf	Materialwart Tel. 08666-7346	Mousonring 53	83317 Teisendorf rudi.hofmann@gmx.de
Koch Theresia	Tourenwartin Tel. 08656-1377,	Pilzenberg 26	83454 Anger
Maier Resi	Hausmeisterin Tel. 08666-6045	Amtmannfeld 14	83317 Teisendorf
Ramstötter Josef	Naturschutzreferent Tel. 08666-6255	Mousonring 29	83317 Teisendorf
Staller Martin	Öffentlichkeitsarb. Tel. 08666-928512	Neulend 13	83317 Teisendorf martin_staller@gmx.de
Waldhutter Franz jun.	Führer, Karten Tel. 08656-983353	Thundorf 23	83403 Ainring
Hans Waldhutter	1. Hüttenwart Tel. 08656-842	Thundorf 27	83404 Ainring

Wendlinger Franz	Wegereferent Tel. 0861-60819	Burgstraße 15	83362 Surberg
Willberger Lenz	Ehrenvorsitzender Tel. 08666-477,	Alte R`haller-Str. 15	83317 Teisendorf

**3. Weitere Funktionsträger**

Baumgartner Verena	Ltg. Kindergruppe Tel. 08666-7597	Mühlweg 4 baumivreni@yahoo.de	83317 Teisendorf
Neudecker Thomas	Ltg. Kindergruppe Tel. 08666-6345	Raschenbergstraße	83317 Teisendorf
Fürmann Franz	Kletterturm	Pilzenberg 10	83454 Anger
Leitenbacher Irmgard	Tel. 08656-1292 und 0175-526254	Schaukastengestalt.	Roßdorferstr. 4
Alois Riedl	stellv. Hüttenwart	Staufenstraße 2	83404 Ainring
Stutz Herbert	Versand Nari-Blatt Tel. 08666-1204	St. Georgstr 22	83317 Teisendorf
Rehrl Franz	Kassenprüfer Tel. 08681-4844	Bajuwarenring 2	83329 Waging
Schillinger Monika	Kassenprüferin Tel. 08666-1780,	Raschenbergstr. 10	83317 Teisendorf
Staller Albert	Nachrichtenblatt Tel. 08666-986660	Kapellenland 22 astaller@vr-web.de	83317 Teisendorf

**4. Gruppe Waging**

Mayer Lorenz	Leiter Tel. 08681-9960	Am Römergraben 6 mayerlorenz@gmx.de	83329 Waging
Graml Fritz	stellv. Leiter Tel. 08681-9630	Bahnhofstraße 15 graml-waging@t-online.de	83329 Waging
Thaller Christine	Kasse Tel. 08687-348	Burg 8 christine.thaller@bshg.com	83373 Tengling
Frumm-Mayer Mike	Tourenwart Tel. 08681-1824	Dorfstraße 23 83379 Weihhausen	
Schifflechner Herbert	Zeugwart Tel. 08681-1603	Traunsteinerstr. 21 83329 Waging	
Meissner Harry	Schaukasten Tel. 08681-1556	Salzburgerstraße 25 83329 Waging	
Fuchs Andreas	Kassenprüfer Tel. 08681-471288	Gotenstraße 13 83329 Waging	
Riesemann Doris	Kassenprüferin Tel. 08681-9538,	Weidenweg 3 83373 Taching	

Fritz Graml

**Barbara Hogger**

\* 18. August 1938  
† 20. Januar 2006

**Franz Helminger**

\* 24. Februar 1943  
† 19. Februar 2006

# In Trauer und Dankbarkeit

gedenkt  
die Sektion Teisendorf  
unserer 2006 verstorbenen  
Bergkameraden!

**Veronika Mösenlechner**

\* 3. September 1982  
† 18. März 2006

**BEITRÄGE****Mitgliedsbeiträge der Sektion Teisendorf 2007**

Bezeichnung	Beitrag in Euro	davon an DAV	davon für Sektion	Sektions- anteil in %
<b>Familienbeitrag</b>				
für die ganze Familie Auf Antrag: 1 A-Mitglied und 1 B-Mitglied (Kinder sind bis 18 Jahre beitragsfrei)	<b>64,00</b>	37,83	26,17	40,89
<b>A-Mitglied</b>				
Vollmitglied ab dem 27. Lebensjahr	<b>42,50</b>	24,54	17,96	42,26
<b>B-Mitglied</b>				
Ehepartner eines A-Mitglieds, Studenten, Bergwacht Auf Antrag: Mitglieder, die älter als 65 Jahre sind und ununterbrochen DAV-Mitglieder waren	<b>21,50</b>	13,29	8,21	38,19
<b>C-Mitglied</b>				
Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion als A-, B-Mitglied oder als Junior angehören	<b>14,00</b>	0,00	14,00	100,00
<b>Junior</b>				
Mitglieder im Alter von 18 - 27 Jahren	<b>20,00</b>	14,83	5,17	25,85
<b>Jugend</b>				
Mitglieder im Alter von 14 - 18 Jahren, deren Eltern nicht dem DAV angehören	<b>10,00</b>	7,67	2,33	23,30
<b>Kind</b>				
Mitglieder im Alter von 0 - 14 Jahren, deren Eltern nicht dem DAV angehören	<b>4,00</b>	0,00	4,00	100,00

**KASSENBERICHT****Kassenbericht 2006** (Ergebnis der Einnahme/Überschussrechnung in €)

Einnahmen Sektion	Ergebnis 2006	Plan 2007
Beiträge	45.306,50	46.000,00
Zinsen/Spenden/Zuschüsse	1.499,34	1.400,00
Werbung Sektionsnachrichten	1.310,00	1.400,00
Veranstaltungen	730,00	100,00
Verkauf Bücher, Geräte, ....	724,50	500,00
<b>Summe</b>	<b>49.570,34</b>	<b>50.000,00</b>
Ausgaben Sektion		
Beitragsabführung	26.568,30	27.000,00
Ausbildungskosten	736,37	2.000,00
Versicherungen	208,80	200,00
Hüttenumlage	1.599,32	1.700,00
Schlafsäcke, Jahrbücher	400,10	700,00
Bücherei	35,70	200,00
Geräte/Wegmarkierung	612,90	1.300,00
Allgemeine Raumkosten	153,39	200,00
Allgemeine Sektionsverwaltung	828,43	1.500,00
Mitgliederservice, Jubiläen	962,21	1.000,00
Beiträge Vereine	753,19	500,00
Kosten Nachrichtenblatt	4.822,08	5.000,00
Veranstaltungen	1.541,10	4.000,00
Aufwand Gruppen	168,95	2.600,00
Fahrtkosten	71,50	100,00
Abschreibungen	314,19	300,00
sonstige Kosten	1.565,51	1.400,00
<b>Summe</b>	<b>45.520,75</b>	<b>50.000,00</b>
Ergebnis Sektion		
	<b>7.049,59</b>	<b>0,00</b>
Einnahmen Teisendorfer Hütte 2006		
Spenden/Zuschüsse	5.000,00	100,00
Übernachtungen	2.915,00	3.000,00
Getränke, Sonstiges	8.322,11	8.000,00
Einnahmen Hüttenbetrieb	16.237,11	11.100,00
Ausgaben Teisendorfer Hütte 2006		
Investitionen	4.031,08	5.000,00
Betriebskosten	1.336,80	2.600,00
Beratungskosten	457,04	500,00
Getränke, Sonstiges	3.495,86	3.000,00
Ausgaben Hüttenbetrieb	9.320,78	11.000,00
Ergebnis Hüttenbetrieb	<b>6.916,33</b>	<b>0,00</b>
Gesamtergebnis 2006		
	<b>13.965,92</b>	<b>0,00</b>

*Einladung*  
zur  
**Weihnachtsfeier**

der Sektion Teisendorf  
am Sonntag, den 9. Dezember 2007,  
im Hotel der Predigtstuhl bei der Bergstation.  
Beginn 15.00 Uhr

Alle Mitglieder mit Angehörigen, Bergfreunde und  
besonders auch Familien mit Kindern  
sind herzlich eingeladen.



**FENSTER · TÜREN · INNENAUSBAU · KÜCHEN · MÖBEL  
MATRATZEN**

**Telefon: 08 666 / 394 · Fax: 08 666 / 86 58**

**BAHNHOFSTRASSE 9 · 83317 TEISENDORF**

*Einladung*  
zur  
**Bergmesse**

**am Sonntag, den 24. Juni 2007**

bei der Teisendorfer Hütte am Predigtstuhl.

Beginn: 11.00 Uhr

*Einladung*

**zur festlichen Jahreshauptversammlung »100 Jahre Sektion Teisendorf«**

am Freitag den 18. Januar 2008 um 20.00 Uhr  
im Saal der Alten Post in Teisendorf

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Rückblick und Vorschau 2. Vorsitzender
4. Kassenbericht 2007 und Jahreshaushalt 2008
5. Entlastung Vorstand und Schatzmeisterin
6. Bericht des Hüttenwärts
7. Tourenbericht
8. Berichte der Referatsleiter
9. Grußworte
10. Wünsche und Anträge



Nach dem offiziellen Teil: Diavortrag über 100 Jahre Sektion Teisendorf.  
Roman Hafemayer und Heini Mühlbacher zeigen Bilder über das Sektionsleben, danach gemütliches Beisammensein.

Alle Mitglieder und Freunde der Sektion sind herzlichst eingeladen!

## Tourenrückblick 2006

6.Januar 2006:	Hochstaufen Traditionstour,	13 Teilnehmer
Januar 2006:	Seehorn Ausweichtour Schwalbenwand	8 Tln.
4.Februar 2006:	Tiefschneekurs	11 Tln.
4.Februar 2006:	Skitouren in den Kitzbühler Alpen	12 Tln.
12.Februar 2006:	Busausflug für Tourengeher und Pistenfahrer	33 Tln.
19. Februar 2006:	Skitour Spitzstein	14 Tln.
25. – 28.Februar 2006:	Faschingsskitoure	25 Tln.
28. Februar 2006	Faschingstour zum Toten Mann	18 Tln.
5. März 2006:	Ersatzskitour Teisenberg	8 Tln.
5. März 2006:	Skitourenkurs Jungmannschaft	10 Tln.
12. März 2006:	Skitour Geiglstein und Breitensteinrunde	8 Tln.
17. – 19. März 2006:	Skihochtouren Riffelseehütte	11 Tln.
26. März 2006:	Skitour Tennenbergsüberschreit., Ersatz Untersberg	7 Tln.
2. April 2006:	Skitour Hocheiser	6 Tln.
6. – 9. April 2006:	Verlängertes Skitouren Wochenende im Rätikon	10 Tln.
14. – 15. April 2006:	Skitour Grossvenediger	28 Tln.
19. April 2006:	Seniorentour Kneiffelspitze	17 Tln.
28. April – 1. Mai. 2006:	Klettersteige Gardasee	13 Tln.
1. Mai 2006:	Radltour nach Maria Plain	19 Tln.
3. Mai 2006:	Seniorentour Saurüsselkopf	18 Tln.
7. Mai 2006:	Wander- und Klettersteigtour zum Predigtstuhl	16 Tln.
15. Mai 2006:	Klettertraining Einstieg	26 Tln.
21. Mai 2006:	Bergtour Pyramiden spitze	8 Tln.
21. Mai 2006:	Leichte Mountainbiketour	5 Tln.
28. Mai 2006:	Frühjahrsbergwanderung Billersee, Ersatz Hochfelln	3 Tln.
6. Juni 2006:	Abendwanderung	14 Tln.
11. Juni 2006:	Mountainbiketour	14 Tln.
11. Juni 2006:	Naturschutzwanderung	31 Tln.
14. Juni 2006:	Radltour rund um den Högl	
15. – 21.Juni 2006:	Transalp	11 Tln.
18. Juni 2006:	Wanderung zur Almrauschblüte	21 Tln.
18. Juni 2006:	Mountainbikeumrundung der Hochries	14 Tln.
28.Juni 2006:	Ristfeuchthorn	14 Tln.
1. – 8.Juli 2006:	Bergwanderwoche Nassfeld	36 Tln.
1. – 7.Juli 2006:	Transalp 2	9 Tln.
1. – 2.Juli 2006:	Leichte Mountainbiketour	5 Tln.
9.Juli 2006:	Bustour zu den Radstätter Tauern	22 Tln.
12.Juli 2006:	Bergwanderung Wildseeloder	25 Tln.
15. – 16.Juli 2006:	Zugspitze Jubiläumsgrad	4 Tln.
20. – 23.Juli 2006:	Hochtouren Ortlergruppe	15 Tln.
21. – 23.Juli 2006:	Anspruchsvolle Bergradeltour	7 Tln.



## TOURENRÜCKBLICK

29. – 30. Juli 2006:	Kletterwochenende	12 Tln.
4. – 8. August 2006:	Mountainbiketour nach Bozen	13 Tln.
9. August 2006:	Seniorentour Hirschwieskopf	19 Tln.
23. August 2006:	Lugauer Kalkspitze	7 Tln.
2. – 9. Sept. 2006:	Tourenwoche in Disentis/Muste	,14 Tln.
6. September 2006:	Hohe Salve	18 Tln.
9. - 10. Sept. 2006:	Bergwanderung Schladminger Tauern	5 Tln.
24. September 2006:	Bergtour zum Treffauer	21 Tln.
27. September 2006:	Seniorenwanderung Hochgern	7 Tln.
30. – 1. Oktober 2006:	Mountainbike Alpenhauptkamm Überquerung	4 Tln.
7. – 8. Oktober 2006:	Bergwanderwochenende im Karwendel	31 Tln.
8. Oktober 2006:	Kleine Abenteuerbergtour Mondsee, Familiengruppe	10 Tln.
11. Oktober 2006:	Seniorentour Moosalhnerkopf	23 Tln.
15. Oktober 2006:	Sagtalerspitze	10 Tln.
21. – 22. Oktober 2006:	Bergradelletzt	18 Tln.
22. Oktober 2006:	Bergwanderung zur Hochries	16 Tln.
25. Oktober 2006:	Barmsteine	23 Tln.
5. November 2006:	Bergwanderung Klausenberg	4 Tln.
19. November 2006:	Hochstaufen Goldtropf	23 Tln.

*Liebe Bergfreunde,*

Ich freue mich, Euch für das Jahr 2007 wieder ein reichhaltiges Tourenangebot vorlegen zu können. Im vergangenen Jahr sind ja witterungsbedingt einige der angebotenen Touren buchstäblich ins Wasser gefallen. Deshalb ist es immer wieder erforderlich, besonders im Winter, Ausweichziele zu suchen. Für das eingebrachte Engagement bei der Tourenplanung und beim Erstellen des Mitteilungsblattes möchte ich allen Mitarbeitern herzlich danken. Mein Dank geht ebenso an Alle, die sich die Mühe machen eine Sektionstour zu organisieren.

Insgesamt betrachtet war das vergangene Jahr für die Sektion ein gutes.

Eine Bitte an die Teilnehmer von Sektionstouren. Es erleichtert die Organisation mehrtägiger Unternehmungen (auch Wochenendtouren) sehr, wenn eine rechtzeitige Anmeldung erfolgt. Das heißt, etwa 14 Tage vor der geplanten Unternehmung. Bei Tagessouren genügt ein kurzer Anruf beim Tourenleiter.

Treffpunkt für Gemeinschaftstouren ist wieder die Lindenallee Teisendorf.

Für das Jahr 2007 wünsche ich allen Bergfreunden viele schöne Bergerlebnisse und immer eine gesunde Heimkehr.

Eure Tourenreferentin  
Resi Koch

## TOURENPROGRAMM

### Touren- und Veranstaltungsprogramm

Bergsteigen ist leider nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art, die über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter oder der Sektion ist ausgeschlossen.

**Afahrtort:** Teisendorf: Lindenallee (zwischen Raiffeisenbank und Schule)  
Waging: Parkplatz an der Salzburger Straße,  
Siegsdorf: Schwimmbadparkplatz

**Anmeldung:** **Grundsätzlich beim Tourenleiter!**

Wetter und Verhältnisse erfordern oft Ausweichziele.  
Mehrtagestouren: Rechtzeitige Anmeldung obligatorisch!

**AV-Hütten:** Hütten schlafsack benützen und gültigen AV-Ausweis mitführen!

**Ausrüstung:** **Bei Skitouren:**

Auf vollständige und tadellos funktionierende Ausrüstung achten! Jeder Teilnehmer muß ein VS-Gerät mitführen! Lawinenschaufel evtl. Harscheisen...

**Bei Klettertouren:**

Anseilgurt (Sitz- und Brustgurt), Helm, Klettermaterial und Seil nach Absprache;  
evtl. Klettersteigaurüstung

**Hochtourenausrüstung:**

Pickel, Steigesen, Anseilgurt (Sitz- und Brustgurt); Seil, Karabiner, Prusikschlingen usw.  
nach Absprache.

**Fahrkosten:** **Üblich sind 20 Euro-Cents je gefahrenen Kilometer,** aufgeteilt auf alle Pkw-Insassen.  
Für Kinder und Jugend gilt bei Jugendtouren eine Sonderregelung.

Sa., 27.1. Kindergruppe: **Rodeln wie die Profis!** Zu Fuß auf den Berg hinauf, Kochen im Freien und zu guter Letzt eine rasante Schlitzenabfahrt! Nähere Infos bei Anmeldung.

Leitung Verena Baumgartner,  
Tel. 08666/7597 (ab 19.00 Uhr)

Di., 30.1. **Mondschein-Skitour.** Ziel je nach Wochentag mit Einkehr in einer Alm und Pistenabfahrt. Aufstieg zw. 700 und 1200 Hm. Ist es bedeckt, wird die Tour jeweils um bis zu 3 Tage verschoben. Deshalb vorher anrufen!

Abfahrt Waging 16.30 h, T'dorf 16.45 h  
Leitung Alois Herzig, Telefon 08681/1842

### Februar 2007

Do., 1.2. **Stammtisch** in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl  
Info Hans Waldhutter, Tel. 08656/842

So., 4.2. **Skitour Schlenken** (1649m), Osterhorngruppe. Anstieg von Adnet (484m) über breite Wiesenhänge, 1100 Hm, ca. 3 Std. Einfach, auch für Anfänger geeignet  
Abfahrt Waging 8 Uhr, T'dorf 8.15 Uhr  
Leitung Robert Hanisch, Tel. 0173 5785247

So., 4.2. **Jugend- u. Jungmannschaftstreff**

im AV-Heim Teisendorf  
19.00 Uhr  
Info Andreas Baumgartner,  
Tel. 0170-5574798

Di. 6.2. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller in Waging

Beginn 20.00 Uhr

So., 11.2. **Skitour zum Gamsfeld** (Osterhorngruppe). 1200 Hm Aufstieg, 3 – 3.5 h.

Abfahrt Waging 7.30 h, T'dorf 7.45 Uhr  
Leitung Andreas Fuchs, 08681-471288

Di., 13.2. **Seniorenabend im AV-Heim**

Teisendorf  
Beginn 20.00 Uhr

Do., 15.2. **Bergfreundeabend im AV-Heim**

Teisendorf  
Beginn 20.00 Uhr

Sa., 17.- **Faschingsskitouren 2007**

Di., 20.2. Das Münstertal im Vinschgau wird unser Ziel sein. Stützpunkt Hotel Lamm in Taufers. Anmeldeschluss war am 1. Dez. 2006, nur bei Ausfall eines Teilnehmers kann noch jemand mitfahren.

Leitung Norbert Zollhauser, 08666-6264

So., 18.2. **Skitour Osterhorngruppe.**

Ziel Hochwieskopf (1754 m) oder Hoher First (1718 m) je nach Schneelage. Aufstieg von Hintersee ca. 1200 Hm, ca. 3 Std.

Abfahrt Waging 7.15 h, T'dorf 7.30 Uhr  
Leitung Resi Koch, Telefon 08656-1377

Di., 20.02 **Faschingstour über Toten Mann**

(1385m) zum Söldenkopfl.  
Gesamtgehzeit ca. 3 Std.

Abfahrt Waging 8.45 h Teisendorf 9.00 h  
Leitung Maria Voitwinkler,  
Tel. 08666-1596

So., 25.2. **Familiengruppe – Rodeln** von der Nattersbergalm. Aufstieg vom Parkplatz Seegatterl. Normale Rodelausrüstung, Ausleih auf der Nattersbergalm möglich. Gehzeit: ca. 30- 45 min. Einkehr auf der Nattersbergalm. Erlebnisrodeltour mit Kinderanimation auf dem Weg und um die Alm. Anmeldung erforderlich.

Abfahrt Waging und Teisendorf 9.30 Uhr, Siegsdorf 9.50 Uhr

Leitung Dieter Meuser, 0861-2092638

Di., 27.2. **Mondschein-Skitour.** Näheres siehe 30. Jan. 2007

Leitung Alois Herzig, 08681-1842

### März 2007

Do., 1.3. **Stammtisch** in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl  
Hans Waldhutter, Tel. 08656-842

Fr. 2.3. **Edelweißabend** mit Mitglieder-ehrung im Landgasthof Helmlinger in Rückstetten, Raiffeisenstr. 30; 19.00 Uhr gemeinsames Essen, 20.00 Uhr gemütlicher Abend mit dem Höhepunkt Ehrengung der Mitglieder für langjährige Treue zum Alpenverein

Info Franz Waldhutter,  
Tel. 08656-1395

Fr. 2.3. **Abfahrt** Teisendorf 18.00 Uhr  
Leitung Andreas Baumgartner,  
Telefon 0170-5574798

Sa., 3.- So. 4.3. **Skitouren im Gerlostal.** Touren: Torhelm (2425 m), Kreuzjoch (2558 m). Anstiege 1200 – 1500 Hm, 3 – 4 Std., Varianten möglich. Übernachtung in einem Gasthof.

Abfahrt	Teisendorf und Waging 6.30 Uhr, Siegsdorf 6.50 Uhr
Leitung	Sepp Rehrl, Tel. 08681-9077
So., 4.3.	<b>Jugend- und Jungmannschaftstreff</b> im AV-Heim Teisendorf
Beginn	19.00 Uhr
Info	Andreas Baumgartner, Telefon 0170-5574798
Di., 6.3.	<b>AV-Abend der Ortsgruppe Waging</b> im Gasthaus Bräukeller in Waging
Beginn	20.00 Uhr
Mi., 8.3.	<b>GPS-Orientierung – Einführung;</b> Mit Karte und GPS-Gerät sicher ans Ziel, ohne PC! Die weiteren Termine, u.a. für die Geländearbeit werden mit den Teilnehmern abgesprochen. Anmeldung bis 27. 2., erster Abend im AV-Heim
Beginn	20.00 Uhr
Leitung	Alois Herzig, Tel. 08681-1842
Sa., 10.3.–	<b>JM-Tourenwochenende</b>
So., 11.3.	auf der Teisendorfer Hütte mit zünftigem Hüttenabend, bitte rechtzeitig anmelden!!
Leitung	Andreas Baumgartner, Telefon 0170-5574798
So. 11.3.	<b>Skitour Schusterkogel</b> (2208m) in Saalbach-Hinterglemm. Grasberg mit steiler Ostseite. Anstieg ca. 1200 Hm, 3,5 Std.
Abfahrt	Teisendorf und Waging 7.40 Uhr, Siegsdorf 8.00 Uhr
Leitung	Robert Hanisch, Tel. 0173-5785247
Di. 13.3.	<b>Seniorenabend</b> im AV-Heim Teisendorf
Beginn	20.00 Uhr
Do., 15.3.	<b>Bergfreundeabend</b> im AV-Heim Teisendorf
Beginn	20.00 Uhr

Sa., 17.– So., 18.3	<b>Skitountreffen auf der Laufener Hütte</b> im Tennengebirge. Die DAV Sektion Laufen lädt ein. Näheres bei Anmeldung. Anmeldeschluss 10. März.
Info	Albert Staller, Tel. 08666-986660
So., 18.3.	<b>Skitour Buchauer Scharte</b> (2269m) /Selbhorn (2654m). Steiles Kar, Firntour an der Südseite des Steinernen Meeres; 1350 / 1750 Hm; 3 _ bzw. 5 Std. Aufstieg Teisendorf und Waging 5.40 Uhr, Siegsdorf 6.00 Uhr
Abfahrt	Teisendorf und Waging 5.40 Uhr, Siegsdorf 6.00 Uhr
Leitung	Michael Kerle, Telefon 08662-7255
Fr., 23.– So. 25.3	<b>Skihochtouren-Wochenende</b> Winnebachseehütte, Stubaier Alpen. Hüttenaufstieg von Gries im Sulztal 2 Std. Gipfeltouren je nach Verhältnissen, z.B. Breiter Grieskogel (3.287 m), Winnebacher Weißkogel (3.186 m), verschiedene Ziele über dem Bachfallenferner. Aufstiegszeiten 3 – 4 Std. Teilnehmerbegrenzung. Anmeldung bis 12. März. 2007
Abfahrt	Freitag 12.00 Uhr.
Leitung	Lorenz Mayer, 08681-9960
Mi. 28.3.	<b>Mondschein-Skitour.</b> Näheres siehe 30. Januar 2007
Leitung	Alois Herzig, 08681-1842
Fr. 30.3.–	<b>Skihochtour Hohe Tauern</b>
So. 1.4.	mit Stützpunkt Essener-Roßstocker Hütte (2208 m). Freitag Nachmittag Anfahrt Prägraten, Hüttenanstieg 2,5 Std. Touren: Östliche oder westliche Simonyspitze (3486 m). Aufstieg 1250 Hm, ca. 4 _ Std; Dreierherrnspitze über Roggentörl und Umbalkees, Aufstieg ca. 1600 Hm, 5 – 6

Std.	Gute Kondition und sicheres Skibergsteigen erforderlich. Anm. bis spätestens 10. März. Teilnehmerbegrenzung.
Abfahrt	Freitag 12.30 Uhr
Leitung	Heinrich Riesemann, 08681-9538

## April 2007

Di., 3.4.	<b>AV-Abend der Ortsgruppe Waging</b> im Pfarrsaal (Diavortrag von Alexander Huber)
Beginn	20.00 Uhr
Do., 5.4.	<b>Stammtisch</b> in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl
Info	Hans Waldhutter, Tel. 08656-842
Sa., 7.- So., 8.4.	<b>Skitouren im Rauristal;</b> Ziele: Rauriser Sonnblick (3106m) und Hocharn (3254m); Anstiege 1500 bzw. 1700 Hm, jeweils 4 – 5 Std.. Übernachtet wird in Kolm Saigurn. Voranmeldung!
Abfahrt	Teisendorf und Waging 4.30 Uhr, Siegsdorf 4.50 Uhr
Leitung	Robert Hanisch, 0173-5785247
So., 8.4.	<b>Jugend- und Jungmannschaftstreff</b> im AV-Heim Teisendorf
Beginn	19.00 Uhr
Info	Andreas Baumgartner, Telefon 0170-5574798
Di., 10.4.	<b>Seniorenabend</b> im AV-Heim Teisendorf
Beginn	20.00 Uhr
So., 15.4.	<b>Skitour</b> auf den Lisenser Fernerkogel 3200 m. 1700 Hm, 4-5 Std. Gehzeit
Abfahrt	Waging und Teisendorf 4.00 Uhr, Siegsdorf 4.20 Uhr
Leitung	Weber Micha; Tel. 08681-4669
Mi., 18.4.	<b>Gemütliche Wanderung</b> auf den Zinnkopf (1228m). Gehzeit ca. 5 h.

Beginn	Wolfsberglift bei Siegsdorf 9 h
Leitung	Horst Kirschbaum, Tel. 0861-60358
Do., 19.4.	<b>Bergfreundeabend</b> im AV-Heim Teisendorf
Beginn	20.00 Uhr
Do., 19.4.- So., 22.4.	<b>Skitouren an der Silvretta</b> -Südseite. Talquartier in Guarda oder Ardez. Gipfelziele: Piz Kesch (3418m), Piz Grialatsch (3131m), Flüela-Weißhorn (3085m); Anstiege bis 1800 Hm, 4 – 6 Std., Anmeldung bis 1. April

Leitung	Resi Koch, Telefon 08656-1377
So., 22.4.	<b>Skitour zum Loferer Skihörndl</b> (2286m). Aufstieg vom Loferer Hochtal aus knapp 1500 Hm, 3,5 – 4 Std, Gesamt ca. 6 - 7 Std. Technisch anspruchsvoll !!!
Abfahrt	Teisendorf und Waging 8.00 Uhr, Siegsdorf 8.20 Uhr
Leitung	Andreas Hager, Tel. 08666-986813
So. 22.4.	<b>JM Klettergarten</b> , bei Regen in der Halle
Abfahrt	Teisendorf 13.00 Uhr
Leitung	Andreas Baumgartner, Telefon 0170-5574798
So., 29.4.	<b>Skitour zum Kammerlinghorn</b> 2484 m. Anstieg vom Hirschbichl 1300 Hm, ca. 3 Std, steil, sichere Skitechnik erforderlich.
Abfahrt	Waging 7.00 h, Teisendorf 7.15 h
Leitung	Sepp Rehrl, Tel. 08681-9077

Di., 1.5.	<b>Skitour zum Hochköing</b> (2941m). Aufstieg vom Arthurhaus über Mitterfeldalm und durchs untere und obere Ochsenkar, vorbei an der Torsäule 1550 Hm, 4 – 5 Std.,
-----------	---

	Gesamt ca. 8 - 10 Std. Waging 6.00 h, Teisendorf 6.15 h
Abfahrt	Leitung Andreas Hager, Tel. 08666-986813
Di., 1.5.	<b>Radtour rund um den Saalachsee;</b> von Teisendorf aus ca. 60 km Gesamtstrecke
Abfahrt	Teisendorf 8.00 Uhr Leitung Ludwig Baumgartner, Telefon 08666-1650
Mi., 2.5.	<b>Bergwanderung zum Rauhen Kopf</b> (1604m). Gehzeit 6 Std. Waging 7.45 h Teisendorf 8.00 h
Abfahrt	Leitung Hans Kriegenhofer, Tel. 08681-9813
Do., 3.5.	<b>Stammtisch</b> in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl Info Hans Waldhutter, Tel. 08656-842
So., 6.5.	<b>Skitour Hintere Sonntagsköpfe</b> 3136 m im Krimmler Tauerntal. Mit dem MTB von Krimml 700 Hm und 18 km bis zur Keesalm, einer der schönsten Talschlüsse der Alpen, dann 1300 Hm steiler Skianstieg zu dem Gipfel neben der Schlieferspitze. Alternativ leichter über Warnsdorfer Hütte aufs Gamsspitzl, 2888 m Abfahrt Waging 4.30 h, Teisendorf 4.45 h Leitung Alois Herzig, Tel. 08681-1842
So., 6.5.	<b>Jugend- u. Jungmannschaftstreff</b> im AV-Heim Teisendorf Beginn 19.00 Uhr Info Andreas Baumgartner, Telefon 0170-5574798
Di., 8.5.	<b>AV-Abend der Ortsgruppe Waging</b> im Gasthaus Bräukeller in Waging Beginn 20.00 Uhr
Di., 8.5.	<b>Seniorenabend</b> im AV-Heim Teisendorf Beginn 20.00 Uhr

Do., 10.5.	<b>Bergradistammtisch</b> auf der Stoßeralm Beginn ab ca. 19.00 h auf der Stoßeralm Info Heinrich Mühlbacher, Telefon 08666-929701
Sa., 12.5.	<b>Geologische Wanderung</b> am Haunsberg mit Hannes Peschl; festes Schuhwerk und evtl. kleinen Hammer und Rucksackerpapier zum Einwickeln der Funde mitnehmen. Abfahrt Teisendorf 12.00 Uhr mit Rad, 13.30 Uhr mit Pkw Info Ludwig Baumgartner, Telefon 08666-1650
So., 13.5.	<b>Radltour: Kleine Wallerseerunde.</b> Gesamtlänge ca. 85 km, auch mit Tourenrad möglich Abfahrt Waging 7.20 Uhr mit Rad, Teisendorf 8.00 Uhr Leitung Irmgard Leitenbacher, Tel. 08666-8649
Mi., 16.5.	<b>Bergwanderung zum Breitenstein</b> (1622m). Gehzeit ca. 5 Std. Abfahrt Waging und Teisendorf 6.30, Uhr Siegsdorf 6.50 Uhr Leitung Georg Fischhaber, Tel. 08669-6441
Do., 17.5. – JM-Pfingstfahrt nach Arco	So., 20.5. Klettern und MTB am Gardasee, Anmeldung bis 6. Mai 2007 Leitung Andreas Baumgartner, Telefon 0170-5574798
Sa., 19. – Kindergruppe:	So., 20.5. <b>Großes Erlebnishüttenwochenende</b> für kleine Bergsteiger! Nähtere Infos gibt's bei Anmeldung. Leitung Verena Baumgartner, Telefon 08666-7597 (ab 19.00 Uhr)

So., 20.5.	<b>Bergtour zur Halserspitze</b> 1862m. Aufstieg über die Wolfschlucht, teilweise gesicherter Steig. Gehzeit ca. 7.00 Std. Anmeldung erforderlich. Abfahrt Waging und Teisendorf 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.20 Uhr Leitung Meuser Dieter, Tel. 0861-2092638
So., 20.5.	<b>Familien-Rad-Tour mit Picknick.</b> Geeignet auch für Rad-Anhänger und Nachläufer. Info bei Anmeldung: Leitung Marita Kirchleitner, Telefon 08666-928556
Do., 24.5.	<b>Bergfreundeabend</b> im AV-Heim Teisendorf Beginn 20.00 Uhr
Mo., 28.5.	<b>Luchsgang</b> , unbekannter Steig am Kleinkalter. Aufstieg vom Klausbachtal über den Luchsgang zum Schönen Fleck, kurzer Abstieg ins Blaueiskar und Einkehr auf der Blaueishütte. Zurück über den Steinberg (2026m) und die Schärtenalm Abfahrt Waging 6.45 h, Teisendorf 7.00 h Leitung Resi Koch, Telefon 08656-1377
Mi., 30.5.	<b>Bergwanderung zum Scheibenkogel</b> (1611m). Aufstieg von Aufschnait. Gesamtgehzeit ca. 6 Std. Abfahrt Teisendorf und Waging 6.00 Uhr, Siegsdorf 6.20 Uhr Leitung Horst Kirschbaum, Tel. 0861-60358
<b>Juni 2007</b>	
So., 3.6.	<b>Bergradltour rund um die Hochries.</b> Von Frasdorf über Grainbach, Feichtenecksattel mit herrlichem Blick über den Chiemgau. Weiter zur Seitenalm, gemütliche Rast bei der urigen Hofalm. Abfahrt Waging und Teisendorf 18.00 Uhr, Siegsdorf 18.20 Uhr Leitung Michael Frumm-Mayer, Telefon 08681-1824

Do., 7.-	<b>Klettersteige Sellagruppe.</b>
So., 10.6.	Je nach den Verhältnissen erwarten uns schwierige bis sehr schwierige Steige. Näheres ist bei der Anmeldung zu erfragen!
Abfahrt	Siegsdorf 5.00 Uhr
Leitung	Robert Hanisch, Tel. 0173-5785247
So., 10.6.	<b>Frühjahrsbergwanderung</b> am Pillersee. Durch das blumenreiche Kalktal auf den Kirchberg (1678 m). Über den Schafelberg (1593 m) zurück zum Pillersee. Gehzeit 5 Std.
Abfahrt	Waging und Teisendorf 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.20 Uhr
Leitung	Hubert Strasser, Tel. 08681-1466
Di., 12.6.	<b>Seniorenabend</b> im AV-Heim Teisendorf
Beginn	20.00 Uhr
Mo., 13.6.	<b>Klettertraining</b> (siehe 4. 6. 2007)
Mi. 13.6.	<b>Wanderung</b> von Kohlstatt über Sileck zum Hochgern (1714m). Gesamtgehzeit 7 Std.
Abfahrt	Teisendorf und Waging 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.20 Uhr
Leitung	Hans Kriegenhofer, Tel. 0861-9813
Do., 14.6.	<b>Bergradlstammtisch</b> auf der Stoisseralm
Beginn	ab ca. 19.00 Uhr
Info	Heinrich Mühlbacher, Telefon 08666-929701
Do., 14.6.	<b>Stammtisch</b> in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl
Info	Hans Waldhutter, Tel. 08656-842
So., 17.6.	<b>MTB-Tour Hochkeil</b> 1782 m. Panoramatur zwischen Tennengebirge und Hochkönig, Auffahrt 17 km, 1300 Hm überwiegend auf bequemen Forststraßen, 20 km Abfahrt auf der Mandlwand-

straße nach Einkehr im Arthurhaus
Abfahrt Waging 7.30 h, Teisendorf 7.45 h
Leitung Alois Herzog, Telefon 08681-1842
Mo., 18.6. <b>Klettertraining</b> (siehe 4. 6. 2007)
Do., 21.6. <b>Bergfreundeabend</b> im AV-Heim Teisendorf
Beginn 20.00 Uhr
Sa., 23.6. <b>Hüttenabend der Sektion</b> . Wegen Übernachtung bitte rechtzeitig beim Hüttwart anmelden!
Info Hans Waldhutter, Tel. 08656-842
So., 24.6. <b>Bergmesse bei unserer Hütte</b> am Predigtstuhl mit H.H. Pfarrer Horst Kress,
Beginn 11.00 Uhr
Info Franz Waldhutter, Tel. 08656-1395
Mo., 25.6. <b>Klettertraining</b> (siehe 4. 6. 2007)
Mi. 27.6. <b>Almrauschtour zum Kreuzjoch</b> (2550m). Aufstieg von Gerlos 1100 Hm. Gehzeit ca. 8 Std.
Abfahrt Teisendorf und Waging 6.00 Uhr, Siegsdorf 6.20 Uhr
Leitung Georg Fischhaber, Tel. 08669-6441

## Juli 2007

Do., 28. 6. **Transalp** – individuell und flexibel von Traunstein über Radfeld – Mi., 4.7. Pfitscherjoch – Latzfons – Girslandalo nach Riva; leichte Variante (wie '06) 490 km / 6760 Hm; schwere Variante zusätzlich mit Hinterthiersee, Steinbergjoch, Pfundererjoch, Latzfonserkreuz, Graunerjoch u.a. 500 km/13000 Hm, aber gleiche Tagesziele. Verbindl. Anmeld. baldmöglichst!

Leitung	Herbert Reiter, Tel. 0175-9149174, Irmgard Leitenbacher, Telefon 08666-8649
Leitung	<b>Bergwanderwoche in Recoaro – Terme</b> (Italien, Provinz Vicenza). Persönl. Anmeldung bis 1. April '07 und Einzahlung von 50,- Euro/Person auf das Konto Nr. 2529 955, BLZ 710 900 00, VR-Bank OberbayernSüdost. Verwendungszweck: Bergwanderwoche Graml. Es werden keine geführten Touren angeboten.
Leitung	Fritz Graml, Tel. 08681-9630
So., 1.7.	<b>Naturkundliche Bergtour:</b> Von der Wimbachbrücke über den Tri-schübel nach St. Bartholomä, Gehzeit ca. 3,5 - 4 Std. Trittsicherheit erforderlich
Abfahrt	Teisendorf 7.00 Uhr
Leitung	Sepp Ramstötter, Tel. 08666-6255
So., 1.7.	Jugend- und Jungmannschafts-treff im AV-Heim Teisendorf
Beginn	19.00 Uhr
Info	Andreas Baumgartner, Telefon 0170-5574798
Mo., 2.7.	<b>Klettertraining</b> (siehe 4. 6. 2007). Es wird bis zum Herbst jeden Montag fortgesetzt, sofern Interesse besteht.
Do., 5.7.	<b>Stammtisch</b> in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl
Info	Hans Waldhutter, Tel. 08656-842
So., 8.7.	<b>Bergtour auf die Ellmauer Halt</b> 2344 m. Über den Gamsänger-steig, von der Wochenbrunner Alm über die Gruttenhütte. Gehzeit 6-7 Std. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Steinschlag-schutzhelm mitnehmen.
Abfahrt	Waging 7.15 h, Teisendorf 7.30 h
Leitung	Robert Hanisch, Tel. 0173-5785247

So., 22.7.	<b>Bergwanderung Osterhorngruppe</b> mit Überschreitung Hoher First – Regenspitze – Bergalm; Gesamtgehzeit ca. 8 – 9 Std.
Abfahrt	Waging 5.45 h, Teisendorf 6.00 h
Leitung	Irm Leitenbacher, Tel. 08666-8649
So., 22.7.	<b>Hochtourenwoche Palagruppe</b>
Sa., 28.7.	Anspruchsvolle Klettersteige (Porton und Velo, Bolver-Lugli, Fiamme Gialle, Stella Alpina) und Gipfeltouren auf die Cima della Vezzana (3.192m), Fradusta, Croda Granda, Monte Agnér, evtl. auch Cimon della Pala. Übern. auf CAI-Hütten. Nach fünf Tagen Zwischenabstieg ins Tal möglich. Gehzeit. 5 - 9 h pro Tag. Gute Kondition und Klettersteigkönnen mindestens Grad D (z.B. Pidinger Klettersteig) erforderlich. Teilnehmerbegrenzung. Anmeldung bis spätestens 30. Juni. Vorbereitungstreffen.
Abfahrt	Wird vereinbart
Leitung	Lorenz Mayer, Telefon 08681-9960
Mi. 25.7.	<b>Bergwanderung zur Hochplatte</b> (1587m). Von Niedernfels über Friederath. Gesamtgehzeit ca. 5 Std.
Abfahrt	Teisendorf und Waging 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.20 Uhr
Leitung	Maria Voitswinkler, Tel. 08666-1596
Sa., 28.7.	<b>Klettertour</b> am Klettergarten Plombergstein (805m, Salzkammergut) "Juniperus" oberhalb des Wolfgangsees, 140 m, 4 SL, meist III – IV, 2 Stellen – V,
Abfahrt	Waging 7.30 h, Teisendorf 7.50 h
Leitung	Robert Hanisch, Tel. 0173-5785247
So., 29.7.	<b>Radltour</b> zu den Quellen der Weißen Traun. Von Siegsdorf nach Ruhpolding und durch das

Wappachtal nach Röthelmoos. Zurück über Urschlau – Ruhpolding nach Siegsdorf. Länge ca. 60 km. Anmeldung wegen Radltransport erforderlich

Abfahrt Waging und Teisendorf 8.30 Uhr, Siegsdorf 9.00 Uhr  
Leitung Herbert Schifflechner, Telefon 08681-1603

## August 2007

Do., 2.8. **Stammtisch** in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl  
Info Hans Waldhutter, Tel. 08656-842

Sa., 4.8. – **Mountainbiketour**  
Mi. 8.8. von Teisendorf zum Millstätter See. 5 Etappen, Gesamtstrecke ca. 300 km und 7000 Hm, Übernachtung in Hotels und auf Hütten, Teilnehmerbegrenzung auf neun Personen

Leitung Heinrich Mühlbacher, Telefon 08666-929701

So. 5.8. **Bergwanderung** zum Großen Galtenberg 2424 m. Ca. 5 Std. Gehzeit. Aufstieg von Inneralpbach über die Alpenkreuzjagdhütte und den Nordrücken.

Abfahrt Waging 6.45 h, Teisendorf 7.00 h  
Leitung Franz Wechselberger, Telefon 08681-9642

So., 5.8. **Jugend- u. Jungmannschaftstreff** im AV-Heim Teisendorf

Beginn 19.00 Uhr  
Info Andreas Baumgartner, Telefon 0170-5574798

Mi. 8.8. **Tour zum Großen Rettenstein** (2357m). Aufstieg von Aschau 1300 Hm. Gesamtgehzeit 8 Std.

Abfahrt Waging und Teisendorf 6.00 Uhr, Siegsdorf 6.20 Uhr  
Leitung Geog Fischhaber, Tel. 08669-6441

Do., 9.8. **Bergradlstammtisch** auf der Stoisseralm

Beginn ab ca. 19.00 Uhr  
Info Heinrich Mühlbacher, Telefon 08666-929701

Sa., 11.8. – **Karwendeldurchquerung**. Fall – So., 12.8. Vorderriß – Scharnitz – Karwendeltal – Karwendelhaus - Falkenhütte (Übernachtung), 2. Tag: Mahnkopf 2094 m (zu Fuß) - Hinterriß.- Eng – Plumsjoch – Achensee – Fall; insgesamt ca. 180 km und 2400 Hm, bei angepasstem Tempo gemütliche MTB-Tour zu den schönsten Aussichtspunkten

Abfahrt Waging und Teisendorf 5.00 Uhr, Siegsdorf 5.20 Uhr  
Leitung Alois Herzig, Telefon 08681-1842

Di., 14.8. **Seniorenenabend** im AV-Heim Teisendorf

Beginn 20.00 Uhr

Do., 16.8. **Bergfreundeabend** im AV-Heim Teisendorf

Beginn 20.00 Uhr

Sa., 18.8. – **Zweitägestour zur Weißspitze**, – So. 19.8. 3300 m. 1. Tag von Prägraten über Wunalm zum Venediger Höhenweg, weiter zur Eisseeöhütte, Gehzeit ca. 6 Std. 2. Tag zur Weißspitze, Abstieg entweder über Defregger Haus und die Johanneshütte, oder über die Walhornalm, Gehzeit ca. 7 Std. Anmeldung bis spätestens 1.8.

Abfahrt Waging und Teisendorf 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.20 Uhr.

Leitung Hans Kern, Telefon 08681-1803

Mi. 22.8. **König-Ludwig-Steig**: Von Kohlstatt über Rötewandkopf (1379 m) auf den Hochfenn (1671 m). Trittsicherheit erforderlich!

Abfahrt Waging und Teisendorf 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.20 Uhr

Leitung Hans Kriegenhofer, Tel. 08681-9813

Fr., 24.8. **Holztragen** an der Teisendorfer Hütte. Treffpunkt ab 14.00 Uhr an der Hütte, jeder kann mithelfen

Info Hans Waldhutter, Tel. 08656-842

Fr., 24. – **Bergtouren Lasörlinggruppe** und So., 26.8. Lienzer Dolomiten

Fr.: Kl. Zunig (2443m); Weiterfahrt nach Lienz und Aufstieg zur Kirschbaumer Alm; Sa.: Spitzkofel (2718m), Weitälspitze (2539m); So.: Grosse Gamswiesenspitze (2488m), - Karlsbader Hütte - Laservwand (2614m). Gehzeiten jeden Tag ca. 8 Std.

Abfahrt Siegsdorf 4.00 Uhr  
Leitung Albert Mayr, Telefon 08662-7884

## Tourenwoche im Stubaital

Unterkunft im Hotel Almhof in Milders/Neustift. Näheres erfahren Sie beim Tourenleiter. Anmeldung bis 15. Mai '07 mit einer Anzahlung von 50,- Euro bei der Voba.Raiba Oberbayern Südost, Kto-Nr. 2529955, BLZ 71090000 mit Kennwort »Tourenwoche Stubaital«

Leitung Franz Waldhutter, Tel. 08656-1395

## September 2007

So., 2.9. **Bergtour auf das Sonntagshorn** über den mittleren und hinteren Kraxenbach mit Kletterstellen. Bis Schwarzachenalm mit Rad, deshalb Anmeldung wegen Radtransport erforderlich

Abfahrt Waging 7.00 h, Teisendorf 7.15 h  
Leitung Irm Leitenbacher, Tel. 08666-8649

So., 2.9. <b>Anspruchsvolle MTB-Tour</b> zur Gotzenalm (1685m) mit Abstecher zum Feuerpalfen. Auffahrt vom Dorf Königsee mit knackigen Anstiegen zur Königsbachalm und steilen Kehren zur Gotzenalm. Höchster Punkt mit MTB 1710 m. Fahrzeit ca. 2 – 2,5 Std. bei ca. 1200 Hm, Gesamtzeit 5 – 6 Std.	Leitung Michael Frumm-Mayer, Telefon 08681-1824	So., 23.9. <b>Familiengruppe</b> – Bergwanderung zum Hörndl 1684m. Aufstieg über nicht markierte Wege. Trittsicherheit erforderlich. Gehzeit ca. 5 Std. Anmeldung erforderlich	Abfahrt Abfahrt Teisendorf und Waging 6.00 Uhr, Siegsdorf 6.20 Uhr
Abfahrt Waging 8.00 h, Teisendorf 8.20 h	Leitung Andreas Hager, Tel. 08666-986813	Leitung Michael Kerle, Telefon 08662-7255	Leitung Michael Kerle, Telefon 08662-7255
So., 2.9. <b>Jugend- u. Jungmannschaftstreff</b> im AV-Heim Teisendorf	Beginn 19.00 Uhr	Do., 4.10. <b>Stammtisch</b> in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl	Do., 4.10. <b>Stammtisch</b> in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl
Info Andreas Baumgartner, Telefon 0170-5574798	Info Heinrich Mühlbacher, Telefon 08666-929701	Info Hans Waldhutter, Tel. 08656-842	Info Hans Waldhutter, Tel. 08656-842
Di., 4.9. <b>AV-Abend der Ortsgruppe Waging</b> im Gasthaus Bräukeller in Waging	Beginn 20.00 Uhr	Sa., 6.– So., 7.10. <b>Bergwanderwochenende am Gosaukamm</b> , Dachsteinengebirge, zusammen mit FSV Lokomotive Waging. Übernachtung auf der Theodor-Körner-Hütte. Verschiedene Gipfelziele möglich. Anmeldung spätestens bis So., 1. Okt.	Sa., 6.– So., 7.10. <b>Bergwanderwochenende am Gosaukamm</b> , Dachsteinengebirge, zusammen mit FSV Lokomotive Waging. Übernachtung auf der Theodor-Körner-Hütte. Verschiedene Gipfelziele möglich. Anmeldung spätestens bis So., 1. Okt.
Mi. 5.9. <b>Gemütliche Radltour</b> nach Altötting. Größter bayrischer Wahlfahrtort, über Trostberg, Mauerberg, Mörntal, Heiligenstadt. Ca. 65 km. Zurück mit dem Zug nach Bad Empfing.	Abfahrt Nussdorf, Parkplatz hinter der Kirche 8.30 Uhr	Fr., 14.– So., 16.9. am Plöckenpass/Kärnten. Vom Klabautersteig (A und B), Oberst-Gressel-Weg (bis D/E), Cellonstollen (B/C) bis „Weg der 26er“ (D und freie Kletterei bis II). Viele kurze Sportklettertouren mit Einstieg am Pass in eigener Regie möglich. MTB: z.B. um die Hohe Warte (anspruchsvolle Tagetour). Übernachtung Alpencamping oder Gasthaus in Kötschach-Mauthen; deshalb rechtzeitige Anmeldung	Abfahrt Waging 8.00 h, Teisendorf 8.15 h
Leitung Horst Kirschbaum, Tel. 0861-60358	Leitung Alois Herzig, Telefon 08681-1842	Abfahrt Waging 5.45 h, Teisendorf 6.00 h	Leitung Michael Frumm-Mayer, Telefon 08681-1824
Do., 6.9. <b>Stammtisch</b> in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl	Abfahrt Waging 7.45 h, Teisendorf 8.00 h	Leitung Heinrich Mühlbacher, Telefon 08666-929701	Leitung Heinrich Mühlbacher, Telefon 08666-929701
Info Hans Waldhutter, Tel. 08656-842	Leitung Resi Maier, Telefon 08666-6045	Leitung Heinrich Mühlbacher, Telefon 08666-929701	Leitung Heinrich Mühlbacher, Telefon 08666-929701
So., 9.9. <b>Bergtour zum Faulkogel</b> 2654 m. Von Jägerhaus entlang Pleislingbach über Neukarscharte. Gehzeit 9-10 Std. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich	Abfahrt Waging 5.45 h, Teisendorf 6.00 h.	<b>Okttober 2007</b>	<b>Okttober 2007</b>
Abfahrt Waging 5.30 h, Teisendorf 5.45 h	Leitung Hans Kriegenhofer, Tel. 08661-9813	Di., 2.10. <b>AV-Abend der Ortsgruppe Waging</b> im Gasthaus Bräukeller in Waging	Di., 2.10. <b>AV-Abend der Ortsgruppe Waging</b> im Gasthaus Bräukeller in Waging
	Beginn 20.00 Uhr	Beginn 20.00 Uhr	Beginn 20.00 Uhr
	Do., 20.9. <b>Bergfreundeabend</b> im AV-Heim Teisendorf	Mi., 19.9. <b>Bergtour auf den Hohen Göll</b> (2523m). Von Vorderbrand – Alpeltal, Gesamtgehzeit 7 Std.	Mi., 19.9. <b>Bergtour auf den Hohen Göll</b> (2523m). Von Vorderbrand – Alpeltal, Gesamtgehzeit 7 Std.
	Beginn 20.00 Uhr	Abfahrt Waging 7.45 h, Teisendorf 8.00 h	Abfahrt Waging 7.45 h, Teisendorf 8.00 h
		Leitung Ludwig Baumgartner, Telefon 08666-1650	Leitung Ludwig Baumgartner, Telefon 08666-1650
		Mi., 3.10. <b>Bergtour Hochsailer</b> (2793m) über Bertgenhütte und Teufelslöcher im Aufstieg; 1800 Hm, 5 Std.; Abstieg Mooshammersteig/Torscharte rund 4 Std., Gesamtzeit 9 Std.	Mi., 3.10. <b>Bergtour Hochsailer</b> (2793m) über Bertgenhütte und Teufelslöcher im Aufstieg; 1800 Hm, 5 Std.; Abstieg Mooshammersteig/Torscharte rund 4 Std., Gesamtzeit 9 Std.
		Beginn ab ca. 19.00 Uhr	Beginn ab ca. 19.00 Uhr
		Info Heinrich Mühlbacher, Telefon 08666-929701	Info Heinrich Mühlbacher, Telefon 08666-929701

- So., 14.10. **Bergwanderung Hochplatte** – Kampenwand. Aufstieg von Mühlau über Ramsental-Grassauer Haus-Maximiliansweg-Kampenwand (evtl. Gipfel). Abstieg über Dalsenalm. Gehzeit 7-8 Std.  
Abfahrt Waging und Teisendorf 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.20 Uhr  
Leitung Hans Thanbichler, Tel. 08681-4986
- Do., 18.10. **Bergfreundeabend** im AV-Heim Teisendorf  
Beginn 20.00 Uhr
- Mo., 22.10. **Bergtour zur Schönfeldspitze** (2653m), zweithöchster Gipfel im Steinernen Meer. Aufstieg von Maria Alm über Ramseidersteig und Riemannhaus. Je nach Absprache mit oder ohne MTB bis zur Materialseilbahn des Riemannhauses. Gehzeit 4-5 Std. bei 1900 Hm, Gesamtzeit 8-10 Std.  
Abfahrt Teisendorf und Waging 6.00 Uhr, Siegsdorf 6.20 Uhr  
Leitung Andreas Hager, Tel. 08666-986813
- Mi., 24.10. **Kleine Wanderung** rund um den Dötzenkopf.  
Gesamtgehzeit 3 bis 4 Std.  
Abfahrt Waging 8.15 h, Teisendorf 8.30 h  
Leitung Maria Voitwinkler, Tel. 08666-1596
- Sa., 27.10. Kindergruppe: **Ab in die Finsternis** einer Höhle...Nähtere Infos gibt's bei Anmeldung.  
Leitung Verena Baumgartner, Tel. 08666-7597 (ab 19.00 Uhr)
- So., 28.10. **Sparber** 1502 m. Bergwanderung direkt über dem Wolfgangsee mit kleiner steiler Klettersteigelinlage am Gipfel, 800 Hm, ca. 4 Std.  
Abfahrt Waging 9.00 h, Teisendorf 9.15 h  
Leitung Alois Herzig, Tel. 08681-1842

## November 2007

- 1.11. **Anmeldebeginn für die Faschingsskitouren 2008** vom Sa., 02. bis Faschingsdienstag, 5. 2. 2008; Reiseziel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Anmeldeschluss 1. 12. 2007  
Leitung Norbert Zollhäuser, Tel. 08666-6264
- So., 4.11. **Jugend- und Jungmannschaftstreff** im AV-Heim Teisendorf  
Beginn 19.00 Uhr  
Info Andreas Baumgartner, Telefon 0170-5574798
- Di., 6.11. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller in Waging  
Beginn 20.00 Uhr
- Do., 8.11. **Stammtisch** in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl  
Info Hans Waldhutter, Tel. 08656-842
- So., 4.11. **Klettersteige an der Steinplatte** (1858m): Schustergangl und Knieschloderer, schwierig bis sehr schwierig, aber kurz. Abstieg über den Wieslochsteig, Gehzeit ca. 5 - 6 Std.  
Abfahrt Teisendorf und Waging 8.00 Uhr, Siegsdorf 8.20 Uhr  
Leitung Robert Hanisch, Tel. 0173-5785247
10. – 11.11. **Kletterabschied** T'dorfer Hütte  
Leitung Andreas Baumgartner, Telefon 0170-5574798
- So., 11.11. **Bergwanderung zur Rudersburg**. Aufstieg Kössen. Gehzeit ca. 5 h  
Abfahrt Waging und Teisendorf 8.00 Uhr, Siegsdorf 8.20 Uhr  
Leitung Strasser Hubert, Tel. 08681-1466
- Do., 15.11. **Bergfreundeabend** im AV-Heim Teisendorf  
Beginn 20.00 Uhr

- So., 18.11. **Kitzstein** (1399m), Heuberg, Wasserwand, Kindlwand. Wanderberge überm Inntal mit kurzen Kletter- und Klettersteigelinlagen (können ausgelassen werden). Anstieg von Nussdorf 1000 Hm, Gehzeit 6 Std.  
Abfahrt Teisendorf und Waging 8.30 Uhr, Siegsdorf 8.50 Uhr  
Leitung Robert Hanisch, Tel. 0173-5785247
- So., 25.11. **Bergwanderung zum Rabensteinhorn** 1373 m. Gehzeit ca. 5-6 Std. Aufstieg von Kibling.  
Abfahrt Waging 8.00 h, Teisendorf 8.15 h  
Leitung Michael Frumm-Mayer, Tel. 08681-1824
- Dezember 2007**
- Sa., 1.12. **Kindergruppe:** Jahresrückblick und g'spaßiger Nachmittag im AV-Heim in Teisendorf. Nähere Infos gibt's bei Anmeldung.  
Beginn 13.30 Uhr  
Info Verena Baumgartner, Tel. 08666-7597 (ab 19.00 Uhr)
- So., 2.12. **Bergwanderung oder Skitour** Inzeller Kienberg/Rauschberg (1671m) je nach Schnee- und Wetterlage. 1000 Hm Aufstieg; Gesamtzeit bei Skitour 4 h., bei Wanderung 6 Std.  
Abfahrt Teisendorf und Waging 7.40 Uhr, Siegsdorf 8.00 Uhr  
Leitung Michael Kerle, Tel. 08662-7255
- So., 2.12. **Jugend- u. Jungmannschaftstreff** im AV-Heim Teisendorf mit Vorbereitung zur Silvesterfeier  
Beginn 19.00 Uhr  
Info Andreas Baumgartner, Telefon 0170-5574798
- Di., 4.12. **Adventsfeier der OG Waging** im Gasthaus Bräukeller  
Beginn 20.00 Uhr
- Do., 6.12. **Stammtisch** in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl  
Info Hans Waldhutter, Tel. 08656-842
- So., 9.12. **Weihnachtsfeier der Sektion** im Hotel Predigtstuhl, Beginn 15.00 Uhr, letzte Talfahrt ca. 19.30 Uhr. Anmeldung zum Übernachten auf der Hütte rechtzeitig beim Hüttenwart 08656/842 Franz Waldhutter, Tel. 08656-1395
- So., 9.12. **Leichte Skitour der Jungmannschaft**, je nach den Verhältnissen  
Leitung Andreas Baumgartner, Telefon 0170-5574798
- So., 9.12. **Mit Langlaufski zur Winkelmoosalm**. Von dort nach Moar - Lack - Heuta I-Winkelmoos. Tourendauer 6-7 Std.  
Abfahrt Waging und Teisendorf 8.00 Uhr, Siegsdorf 8.20 Uhr  
Leitung Hans Thanbichler, Tel. 08681-4986
- Di., 11.12. **Seniorenenabend** im AV-Heim Teisendorf  
Beginn 20.00 Uhr
- So., 16.12. **Ski- oder Wandertour**; Ziel nach Schneeläge  
Abfahrt Waging 7.45 h, Teisendorf 8.00 h  
Leitung Resi Koch, Telefon 08656-1377
- Mi., 19.12. **Mondschein-Skitour**  
Näheres siehe 30. Januar 2007  
Leitung Alois Herzig, Telefon 08681-1842
- Do., 20.12. **Bergfreundeabend** im AV-Heim Teisendorf  
Beginn 20.00 Uhr
- Mo., 31.12. **Silvesterfeier** Jgd. und Jungmannschaft. Nähere Infos bei der Anmeldung und beim Jugend- und Jungmannschaftstreff am 2. 12. 07  
Di., 1.1.08 Info Andreas Baumgartner, Telefon 0170-5574798

## Januar 2008

- So., 6.1. **44. Traditionstour zum Hochstaufen** (1771 m). Je nach Wetter und Schneelage kann Skitouren- und/ oder Hochtourenausrüstung erforderlich sein. Aufstieg von Adgaß. Gehzeit ca. 5 Std.  
Abfahrt Waging und Teisendorf 7.00 Uhr  
Leitung Lorenz Mayer, Telefon 08681-9960
- So., 6.1. **Jugend- und Jungmannschaftstreff** im AV-Heim Teisendorf  
Beginn 19.00 Uhr  
Info Andreas Baumgartner, Telefon 0170-5574798
- Di., 8.1. **Jahreshauptversammlung** der Ortsgruppe Waging im Gasthaus Bräukeller  
Beginn 20.00 Uhr  
Di., 8.1. **Seniorenabend** im AV-Heim Teisendorf  
Beginn 20.00 Uhr  
Do., 10.1. **Stammtisch** in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl  
Info Hans Waldhutter, Tel. 08656-842
- So., 13.1. **Skitour Sonnspitze** (2062 m) Kitzbüheler Alpen, Hinterglemm; Anstieg 900 Hm, 3 Std.  
Abfahrt Teisendorf und Waging 6.40 Uhr, Siegsdorf 7.00 Uhr  
Leitung Michael Kerle, Tel. 08662-7255
- Do., 17.1. **Bergfreundeabend** im AV-Heim Teisendorf  
Beginn 20.00 Uhr  
Fr. 18.1. **Festliche Jahreshauptversammlung** im Saal der Alten Post in Teisendorf. Anlass: 100 Jahre Sektion Teisendorf, erste Veranstaltung im Festjahr 2008.  
Beginn 19.00 Uhr

- Sa., 19.1. **Mondschein-Skitour**, Näheres siehe 30. Januar 2007  
Leitung Alois Herzig, Telefon 08681-1842
- So., 20.1. **Skitour zum Kuhkaser** (2.054 m). Idealer, nicht allzu schwerer Skiberg in den Kitzbüheler Alpen. 1100 Höhenmeter, Aufstieg 3 Std. Abfahrt Waging und Teisendorf 7.30 Uhr, Siegsdorf 7.50 Uhr  
Leitung Lorenz Mayer, Telefon 08681-9960
- So., 27.1. **Skitour Kleine Reibn** mit Kahlersberg (2350m). Aufstieg vom Parkplatz Hinterbrand übers Stahlhaus und den Schneibstein (2276m), Abfahrt über die hohen Rossfelder. Gesamtzeit je nach Verhältnissen 8 – 10 Std. bei ca. 1700 Hm  
Abfahrt Waging 6.00 h, Teisendorf 6.20 h  
Leitung Andreas Hager, Tel. 08666-986813

## Februar 2008

- Sa., 2. – Di., 5.2. **Faschingsskitouren 2008** Tourenziel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Anmeldeschluss war am 1. Dezember 2007, nur bei Ausfall eines Teilnehmers kann noch jemand mitfahren.  
Leitung Norbert Zollhauser, Telefon 08666-6264

## Bericht der Ortsgruppe Waging a. See

Was beim Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr am meisten ins Auge sticht, ist der außerordentlich gute Zuspruch zu unserem Tourenprogramm. Über 20 Teilnehmer bei einer Tour waren keine Seltenheit. Aber auch bei anspruchsvollerem Unternehmungen wurden die naturgemäß begrenzten Teilnehmerkontingente meist ausgefüllt.

Dieses eindrucksvolle Interesse an geführten Vereinstouren belegt den Bedarf nach qualifizierten Tourenleitern. Ideal ist es natürlich, wenn Tourenleiter ihre langjährige Bergerfahrung und ihr persönliches Können durch den Besuch von speziellen Kursen ergänzen. In diesen Kursen werden wichtige Grundlagen für das Führen von Bergtouren vermittelt. Es würde unser Vereinsleben sehr beleben, wenn sich geeignete Vereinsmitglieder als Tourenleiter/in ausbilden ließen. Die Ausbildung bringt den Teilnehmern natürlich auch persönlich wertvolle neue Erfahrungen und neues Wissen.

Der größte Bedarf besteht wohl entsprechend den Wünschen und Neigungen der meisten Mitglieder an Fachübungsleitern Bergsteigen und an DAV-Wanderleitern. Aber auch Fachübungsleiter/innen für Skibergsteigen, Mountainbike und Hochtouren sowie Familiengruppenleiter können wir gut brauchen.

Anfänge bei der Rekrutierung neuer Tourenleiter sind zwischenzeitlich gemacht, aber auf mittelfristige Sicht noch nicht in bedarfsdeckendem Umfang. In diesem Zusammenhang ist auch zu berichten, dass unsere Fachübungsleiter „der ersten Stunde“, Herbert Schifflechner und Franz Wechselberger, ihre Lizenz altersbedingt zurückgegeben haben. Ich möchte ihnen an dieser Stelle für ihre jahrzehntelange engagierte Tätigkeit ganz herzlich danken, besonders auch dafür, dass sie sich als „Austragler“ nicht ganz zur Ruhe gesetzt haben, sondern immer noch den einen oder anderen Beitrag zu unserem Tourenprogramm leisten.

Die Waginger Ortsgruppe konnte sich 2006 wieder über 16 Neumitglieder freuen. Die Mitgliederzahl betrug zum Jahresende 422. Ausgezeichnet besucht waren wieder die Alpenvereinsabende (siehe nachfolgende Aufstellung). Als Beitrag zu den Ferienprogrammen des Marktes Waging und der Gemeinde Wonneberg wurden auch 2006 wieder insgesamt drei Fahrten zum Klettern am Traunsteiner Kletterturm angeboten, von denen eine witterungsbedingt ausgefallen ist. Das ungebrochene Interesse an diesem Ferienprogramm-Klassiker kann aber nicht darüber hinweg täuschen, dass uns der Nachwuchsbereich derzeit Sorgen macht. Die Resonanz auf mehrere Angebote für Jugendliche und junge Familien war leider sehr bescheiden. Nachdem es aber gerade im Jugendbereich oft sehr schnelle Wendungen gibt, geben wir die Hoffnung nicht auf, dass hier in den nächsten Jahren wieder Erfreulicheres berichtet werden kann. An mangelndem Angebot oder mangelnder Unterstützung durch die Führung der Ortsgruppe soll es jedenfalls nicht scheitern.

In Erinnerung bringen möchte ich die Homepage der Ortsgruppe im Internet ([www.alpenverein-waging.de](http://www.alpenverein-waging.de)). Wir haben darin neben unserem Programm und verschiedenen Informationen viele Tourenberichte mit zahlreichen Fotos veröffentlicht. Vielleicht schauen Sie dort gelegentlich mal rein?

Lorenz Mayer



**Orthopädie- Schuhtechnik  
Christoph Reitschuh**

83317 Teisendorf · Poststraße 23 · Telefon (08666) 8676

**Sport-Einlagen**  
maßgefertigt,  
nach Ihrem Gipsabdruck

**Chic & Komfort für Ihre Füße:**

**SCHUHHAUS  
REITSCHUH**

Teisendorf · Poststr. 23 · Tel. (08666) 8676

**MEINDL**  
Shoes For Actives

**adidas**  
**d**  
**deuter**  
**LOWA**

Die Waginger Bergsteiger,  
treffen sich im,

**Gasthaus Bräukeller**

Familie Bernhard Parzinger,

Salzburger Straße 23

**83329 Waging am See**

Telefon (08681) 219

## Tourenrückblick

06.01.2006	42. Traditionstour zum Hochstaufen	13 Tln.
22.01.2006	Skitour Ebersbergkar	ausgefallen
04.-05.02.2006	Skitouren Kitzbüheler Alpen, Stützpunkt Steinberghaus	13 Tln.
08.02.2006	Mondschein-Skitour zum Roßfeld	ausgefallen
12.02.2006	Skitour Preber, Pisteln am Katschberg (Busfahrt)	33 Tln.
04.03.2006	Tiefschneekurs	11 Tln.
05.03.2006	Skitour Stoißer Alm (Ersatzziel für Seehorn)	8 Tln.
17.-19.03.2006	Skitouren Ötztaler Alpen, Stützpunkt Riffelseehütte	11 Tln.
26.03.2006	Skitour Untersberg (statt Tennengebirgsüberschreitung)	7 Tln.
02.04.2006	Skitour Hocheiser	7 Tln.
April/Mai 2006	Kletterkurs für Anfänger (1 x Theorie, 3 x Praxis, 1 Tour)	8 Tln.
19.04.2006	Bergwanderung Kneifelspitze	17 Tln.
23.04.2006	MTB/Skitour Mooslahner	ausgefallen
03.05.2006	Bergwanderung Saurüsselkopf	14 Tln.
07.05.2006	Wander- und Klettersteigtour Predigstuhl, Salzkammergut	23 Tln.
28.05.2006	Frühjahrsbergwanderung Kirchberg/Pillersee	14 Tln.
06.06.2006	Abendwanderung Bachschmiedkaser/Bründlingalm	36 Tln.
18.06.2006	Bergwanderung Weißgrubenkopf/Tappenkarsee	13 Tln.
18.06.2006	MTB-Tour Hochriesumrundung	22 Tln.
01.-08.07.2006	Bergwanderwoche Nassfeld/Kärnten	15 Tln.
02.07.2006	Bergtour Guffert/Rofan	21 Tln.
09.07.2006	Bergtour Mosermandl-Überschreitung (Busfahrt)	ausgefallen
20.-23.07.2006	Hochtouren Ortlergruppe	ausgefallen
26.07.2006	Bergtour Steinberg/Hochkaltergruppe	18 Tln.
06.08.2006	Radltour zu den Quellen der Weißen Traun	ausgefallen
26.-27.08.2006	Bergtouren Lasörlinggruppe	18 Tln.
06.09.2006	Bergwanderung Hohe Salve	ausgefallen
17.09.2006	Bergwanderung Blauberger	21 Tln.
24.09.2006	Bergtour Treffauer/Wilder Kaiser	4 Tln.
30.9.-1.10.2006	MTB-Tour Alpenhauptkamm-Überquerung (Ersatzterm.)	31 Tln.
06.-07.10.2006	Bergwanderwochenende im Karwendel (Pfeishütte)	16 Tln.
22.10.2006	Bergwanderung Hochries	4 Tln.
05.11.2006	Bergwanderung zum Klausenberg (Schneefall!)	22 Tln.
19.11.2006	Bergtour Hochstaufen über Goldtropfroute	

## Alpenvereinsabende

10. 01. 2006	Jahreshauptversammlung	50 Anwesende
07. 03. 2006	Alois Herzig: Bergsteigen im Südwesten der USA	55 Anwesende
04. 04. 2006	Gabriella Steinhäusler: Winter & Frühling in den Bergen	35 Anwesende
09. 05. 2006	Hans Perschl und Norbert Habersetzer: Von Punta Arenas nach Lima	
05. 09. 2006	Waltraud Fischer: Wanderbares Mallorca	64 Anwesende
10. 10. 2006	Paul Bertl: Trekking am höchsten Berg der Erde	26 Anwesende
07. 11. 2006	Hans Maier: Mit dem Radl durch Java	35 Anwesende
12. 12. 2006	Adventsfeier	48 Anwesende
12.12. 06	Adventsfeier	43 Anwesende
		49 Anwesende



[www.s-buergerstiftung-bgl.de](http://www.s-buergerstiftung-bgl.de)

Helfen Sie zum Wohle  
aller, die hier leben!



- Gestalten Sie Ihr eigenes Umfeld
- Kunst-, Kultur-, Sport-, Alten- und Jugendförderung etc., ganz nach Ihrem individuellen Wunsch möglich
- Auch Sie können einen wertvollen Beitrag leisten.

Nähere Infos bei Herrn Andreas Thieli unter 08651/707-230 oder  
in jeder Geschäftsstelle der Sparkasse Berchtesgadener Land

## Pulverträume am Kaunergrat ...

Der Kaunergrat ist der schroffste Kamm der Ötztaler Alpen und nicht gerade als ideales Skitourenrevier bekannt. Dementsprechend sind die Hütten des Gebiets zur Skitourenzeit geschlossen, mit einer Ausnahme allerdings: Die Riffelseehütte. Die liegt im hinteren Pitztal, sozusagen im Herz der Ötztaler Alpen, ist exzellente Aussichtswarte auf die gleißenden Gletscher des Hauptkamms und Ausgangspunkt herrlicher Skitouren. Dass die Hütte auch von einem Pistenskigebiet berührt wird, wird man bei den vielen Vorzügen verschmerzen können, zumal man den Rummel auf den Touren schnell hinter sich lässt.

Auf unserem Wochenende im Tourenrevier der Riffelseehütte haben wir kein Wölkchen am Himmel gesehen, auf frostige Morgen folgten strahlende milde Tage, und auf allen Hängen, die nicht direkt der Sonne zugewandt waren, und das waren die allermeisten, lag noch wunderbarer Pulverschnee. Am späten Freitagnachmittag, als Sonne und Temperaturen im Gleichklang schon niedersanken, stiegen wir von Mittelberg über die Skipiste hinauf zur Hütte.

Am nächsten Morgen standen alle elf Teilnehmer um Punkt acht Uhr startbereit vor der Hütte. Unser Ziel war der Rostizkogel, 3.392 m hoch, und laut Literatur der Gal-



Die Riffelseehütte...

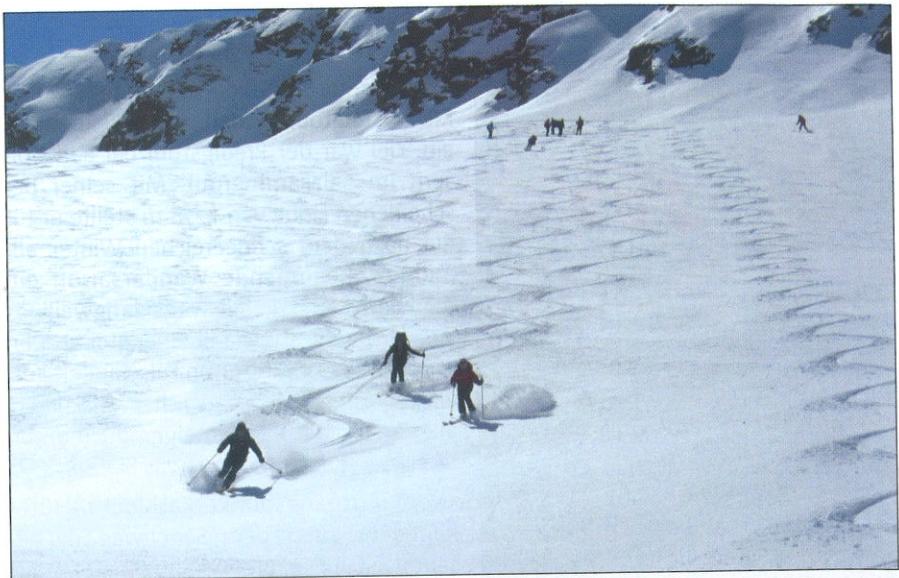
Skigipfel des Gebiets. Wir fuhren ein kurzes Stück zu der brettlebenen, makellos weißen, kaum als See zu erkennenden Fläche des Riffelsees hinunter, und zogen die Felle auf. Gemächlich folgten wir der Spur hinein ins flache Riffeltal und nach einem markanten Felsriegel nach rechts hinauf über gut gegliederte, mittelsteile Hänge. Ab gut 2.800 m war Spurarbeit angesagt, und Alois und Michael nahmen die Mühen auf sich. Der Haupttross hatte gar keinen Ehrgeiz, die beiden einzuholen. Über den steilen Hang vor den rotbraunen Felsen des wuchtigen Seekogels umgingen wir einen Gletscherbruch und erreichten über den Nördlichen Löcherferner den Gipfelaufbau. Manche ließen es damit bewenden, suchten sich ein geschütztes gemütliches Jausenplätzchen und warteten auf die Rückkehr der Gipfelstürmer, die über die stellenweise verblasene Flanke die restlichen knapp 100 Höhenmeter zum höchsten Punkt bewältigten.

Der Schnee auf der Abfahrt war fast überall gut, auf dem Löcherferner lag unberührter Pulver, auf dem südwärts schauenden Steilhang vor dem Seekogel hatte sich schon recht passabler Firn gebildet, und wir genossen jeden Schwung. Die vier Männer unserer Gruppe konnten der Verlockung der Traumhänge des Mittleren Löcherfernerns hinauf zum kecken Firnhorn des K 2 (3.253 m) nicht widerstehen, spann noch einmal die Felle auf, und nahmen die rund 400 Höhenmeter lange Fleißaufgabe auf sich. Keinen hat's gereut, die prachtvollen Pulverhänge waren jeden zusätzlichen Schweißtropfen wert.

Der Wurmtaler Kopf, 3.228 m, gilt als ziemlich leichter Skidreitausender. Der größte Teil des Aufstiegs ist flach, nur am Ende des langen Riffeltales schwingen sich mitt-



Auf dem Rostizkogel (3.392 m)...



Traumpulver bei der Abfahrt vom Wurmtaler Kopf...

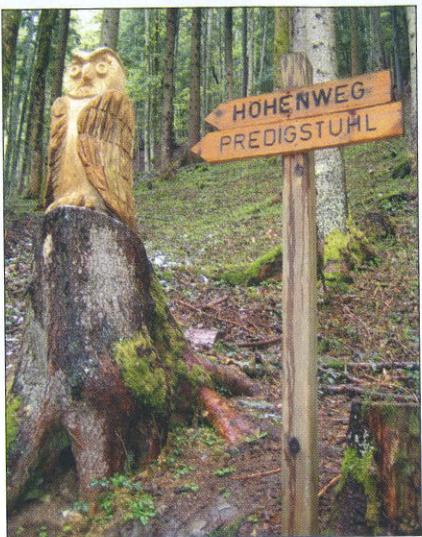
steile Hänge zum Gipfel hinauf. Dass einfach nicht langweilig und fad bedeuten muss, hat uns diese Tour am Sonntag eindrücklich bewiesen.

Da war die Aussicht vom Gipfel mit seinem winzigen Biwakhütterl, der nur durch die Krümmung der Erde Grenzen gesetzt zu sein schien. Gleich gegenüber die Eiskastenspitze, in der weiteren Umgebung natürlich die dominierende Wildspitze, im Südwesten Weißkugel und Glockturm, in der Ferne sogar die Bernina, und im Osten das Zuckerhütl waren Glanzpunkte, die wir in dem unendlichen Meer von Firnen und Spitzen identifizieren konnten.

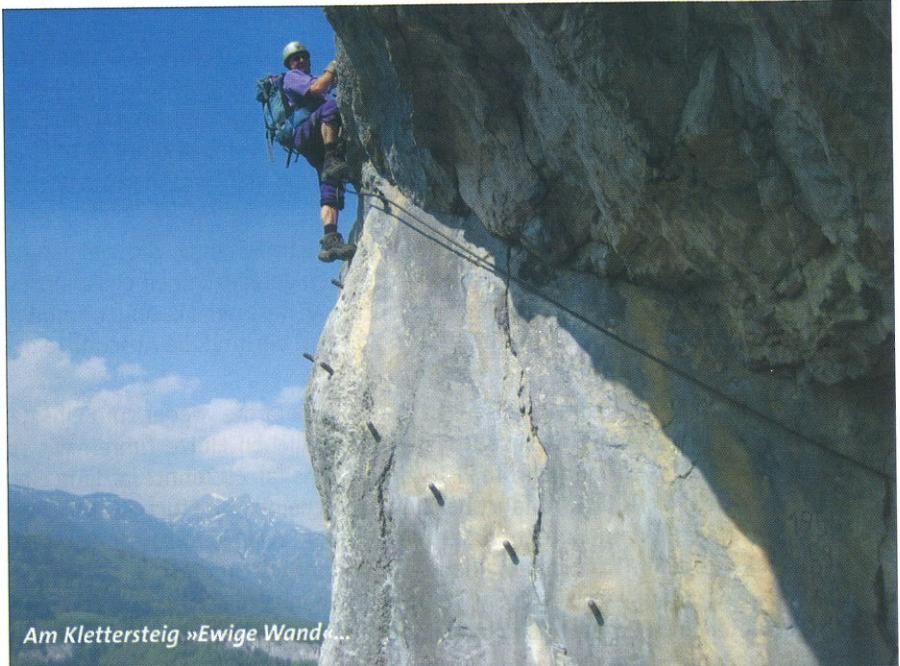
Da waren die fantastischen ideal geneigten Pulverschneehänge, die viel länger waren, als wir beim Aufstieg meinten, und manch einen geradezu in einen Abfahrtsrausch verfallen ließen. Auch die weitere Abfahrt war rasanter als angenommen, immer wieder luden kleinere Pulverhänge zum „Zöpfeln“ ein, und die Abschnitte dazwischen erforderten kaum einen Stockschnub.

Erst ganz unten am Boden des Riffelsees kamen die Oberarme wieder zum Einsatz. Nach einer abschließenden Einkehr auf „unserer“ gastlichen Hütte fuhren wir zu Zehnt über die mittlerweile aufgefirnte Piste hinunter ins Tal. Zu Zehnt? Ja, denn eine Teilnehmerin hatte sich auf der Abfahrt bei einem unscheinbaren Sturz das Knie verdreht und „durfte“ mit dem Hubschrauber hinabfliegen. Wie sie uns nachher versicherte, überwiegt bei ihr trotz des Malheurs die Erinnerung an drei großartige Skitourentage. Sie hätte nur gerne noch ein wenig länger den allzu raschen Flug über die großartige winterliche Bergwelt der Ötztauer Alpen genossen, wenn es ihr schon verweht war, selber abzufahren.

## Luftige Wege am Predigstuhl...



Am Beginn des Sagenweges...



Am Klettersteig »Ewige Wand«...

Zu unserer kombinierten Wander- und Klettersteigtour fanden sich 16 Teilnehmer ein. Ziel war der Predigstuhl bei Bad Goisern im Salzkammergut. Mit seiner bescheidenen Höhe von 1.278 m stellte er für die nach dem schneereichen Winter allmählich beginnende Wandersaison ein dankbares und keineswegs langweiliges Ziel dar. Kann er doch mit einer großartigen Aussicht und mit bizarren Felswänden aufwarten, und noch dazu mit zwei kurzen, aber knackigen Klettersteigen auch ambitionierten Bergsteigern etwas bieten.

Vom Ausgangspunkt Rathluck'n-Hütte folgten wir zuerst dem „Sagenweg“, der gesäumt ist mit allerhand sagenhaften, aus Baumstämmen herausgeschnitzten Gestalten. Die Ewige Wand, ein etwa 50 Meter



Auf dem Predigstuhl...

hoher markanter Felsriegel, der sich wohl einen Kilometer lang den ganzen Berghang hinaufzieht, und das Landschaftsbild über Bad Goisern maßgeblich mitprägt, kann bequem durch zwei Tunnels durchwandert werden. Der Felsriegel kann aber auch über einen kurzen äußerst luftigen Klettersteig überwunden werden. Einige begnügten sich mit dem Tunnelweg, konnten aber vorher zuschauen, wie sich die anderen über die spektakuläre Steiganlage hinauf bewegten. Oberhalb der Felsen wanderten dann wieder alle zusammen auf dem steilen, aber unschwierigen Steig, vorbei an herrlichen Aussichtspunkten, auf den höchsten Punkt der Ewigen Wand. Der Weg leitete kurz hinab auf ein Plateau mit blumenreichen, erst vor kurzem ausgeaperte Flächen und mehrere Altschneeflecken, und dann durch Wald hinauf zum exponierten Gipfel des Predigstuhls, der auf der anderen Seite mit einer senkrechten Felswand abbricht.

Dort bot sich eine herrliche Aussicht auf Bad Goisern und den Hallstätter See, auf das Tote Gebirge, auf den Plassen und das Kattergebirge, und über den schimmenden Gletschern im Süden konnten wir im quellenden Gewölk den Dachsteingipfel ahnen. Unsere „Klettersteigfraktion“ stellte hier die Rucksäcke ab, und stieg, ausgerüstet mit Klettersteigzeug und Fotoapparaten, zum Einstieg des Leadership-Klettersteiges hinunter. Eingeklinkt ins straff gespannte fingerdicke Drahtseil kletterten sie dann über steile Felsplatten, mehrere Leitern und einen originellen Durchschlupf durch einen hohen Felsspalt wieder hinauf zum Gipfel. Auf dem „Radsteig“ wanderten wir schließlich wieder alle gemeinsam hinunter zur Rathluckn-Hütte, wo die gelungene Tour mit einer zünftigen Einkehr ihren Abschluss fand.

## Am Tappenkarsee ...

»Tour zur Almrauschblüte« stand im Programm, aber was wir auf der gesamten Tour zum Tappenkarsee und zum Weißgrubenkopf nicht zu sehen bekamen, war – der Almrausch (jedenfalls kein blühender). 2006 war halt ein ganz besonders spätes Jahr. Blumenfreunde wurden trotzdem nicht enttäuscht: Zwergröserln, rotes Seifenkraut, Enzian, Schusternagerln, Alpen-Küchenschellen, weiter oben zwischen den Schneeresten auch noch Soldanellen und viele andere bunten Blüten säumten unseren Weg. Eine reine Blumenwanderung war's trotzdem nicht, die Tour hatte allerhand an Abwechslung zu bieten.



Am Aufstieg zum Tappenkarsee: ein Wildbach schießt über den Weg...

Das Wetter war freilich schön und warm, und als sich vor uns ein Hochbecken öffnete, war fast alles schon wieder trocken. Der Wandel war beeindruckend: Gerade noch umgeben von düsteren Felswänden und schattigem Wald, traten wir hinaus in eine lichtdurchflutete kaleidoskopartige Zauberlandschaft aus graugrünen Flächen mit weißen Streifen und azurblauen Farbmustern oben und unten. Das war der Tappenkarsee. Seine spiegelnde Oberfläche verdoppelte die von zahlreichen Firnrinnen durchsetzten Flanken, die weißer und weißer werdend hinauf- wie hinabwuchsen bis zum Gipfel der Glingspitze, der nach oben wie nach unten den Horizont begrenzte.



Stellvertretend für die zahlreichen Blumen:  
Der Enzian...

Hinter der Schwabalm, unserem Ausgangspunkt, wird das Kleinarlatal durch einen mächtigen Felsriegel abgeschlossen. Durch dieses Gewänd' stürzt in zahlreichen Kaskaden wild und ungestüm der Abfluss des Tappenkarsees herunter, gerade so, als hätte er große Not, sich des zu dieser Jahreszeit gewaltigen Schmelzwasserzuflusses zu entledigen. Links davon geht ein überraschend bequemer Steig hinauf, der aber ein paar Mal von Seitenarmen des Wildbaches überflutet wurde. Eine dieser „Furten“ war so wild, dass alle Teilnehmer was von den gischenden Fluten abbekamen, die Flinkeren ein paar Spritzer, die Zaghafteren eine rechtliche Dusche.

Wir wanderten am Seeufer entlang – die Bilder in uns aufnehmend – passierten die Tappenkarsee-Alm und gingen gleich weiter zur stattlichen Tappenkarsee-Hütte, die etwas erhöht über dem südlichen Ende des Sees gelegen ist. Im Rückblick ein ganz anderes Landschaftsbild: Zwischen steilen Felswänden mit wilden Firnkaren ein schmäler Durchblick übers Kleinarlatal hinweg und hinaus in die grünen Fluren des Pongaus.



Der Tappenkarsee...

Unser Gipfelziel lag in östlicher Richtung, und ließ sich wegen seines gut sichtbaren Kreuzes leicht entdecken. Wir durchschritten den Talgrund hinüber auf die andere Seite, und stiegen über feuchte erdige Steigspuren, manchmal über ebenso feuchte Moospolster, später über Schneefelder hinauf bis zur Weißgrubenscharte. Dort verließen wir den Höhenweg, der weiterführt zur Franz-Fischer-Hütte, und gewannen auf steilem Pfad, der sich um den ganzen Gipfelstock herumwindet, den höchsten Punkt des Weißgrubenkopfes.

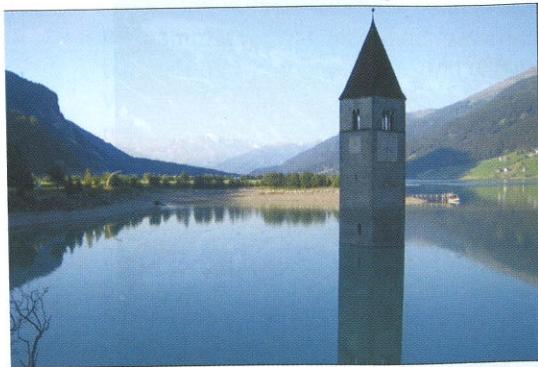
Bergheil, Hemdwechsel, Gipfeljause, Aussicht (trotz Quellwolken ließen sich viele hohe Majestäten der Hohen Tauern blicken), Gipfelfoto, Sonnenbad ... und nach einer knappen Stunde der unvermeidlichen Aufbruch. Der Abstieg zur Tappenkarsee-Hütte war dank idealer Firnfelder und -rinnen zumindest für die Schuhsohlenvirtuosen

schnell geschafft. Nach kräftiger Einkehr wanderten wir wieder hinab in Tal, und bei der „Furtenquerung“ machte sich die beim Aufstieg gewonnene Erfahrung bezahlt, so dass keiner mehr einen nennenswerten Wasserschaden zu beklagen hatte.



Unser Gipfelziel:  
Der Weißgrubenkopf...

## Wo König Ortler seine Stirn ...



Der Kirchturm von Altgrau im Reschensee – im Morgendunst der Ortler...

Die Anfahrt begann noch zu nachtschlafer Zeit, aber als wir am Reschenpass angelangt waren, hatte sich strahlend die Sonne erhoben. Wir machten die fast schon obligatorische Pause am Reschensee bei der aus dem Wasser herausragenden Kirchturmspitze von Altgrau, und schauten nicht minder fasziniert nach Süden, wo nur noch 30 km Luftlinie entfernt „König“ Ortler seine firngekrönte Stirn in den wolkenlosen Morgenhimmlreckte. Links, östlich davon, erhob sich eine Felskette, in der auch die Tschenglser Hochwand stehen musste, auf deren Gipfel wir heute noch stehen würden.



Der Ortler vom Aufstieg der Düsseldorfer Hütte aus...

In Suldern stellten wir unsere Wägen am Parkplatz des K2-Sessellifts ab. Mit schweren Rucksäcken wanderten wir zuerst an einem waldbenannten Wildbach entlang, dann über wunderbare Blumenteppiche das Zaytal hinauf. Wir legten mehrere Pausen zum Verschnaufen und zum Schauen ein, betrachteten die unzähligen Blüten, die über einer Geländekante schon aufgetauchte Düsseldorfer Hütte und die vor uns liegenden Zaytaler Berge und richteten mehr als einmal unseren Blick zurück: Da baute sich erhaben und gewaltig das Dreigestirn aus der Königs spitze, von deren einst stolzer, eisgepanzter Nordwand nur mehr ein kümmerlicher Rest geblieben ist, dem eher unscheinbaren Monte Zebro und dem Ortler mit seinem markanten Firndach auf.

Am späten Vormittag kamen wir zur Düsseldorfer Hütte, die neu renoviert war und bestens bewirtet. Wir quartierten uns ein und stärkten und erfrischten uns. Dann schulterten wir wieder unsere von manchem Krimskram entledigten und entsprechend leichter gewordenen Rucksäcke. Unser Ziel war die Tschenglser Hochwand. Drei Anstiege standen dort zur Wahl. Der Großteil unserer Gruppe hatte die komplette

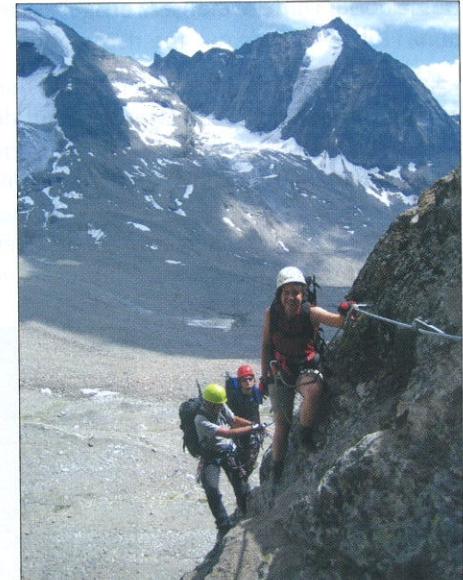


Originelles Brückerl im Zaytal...

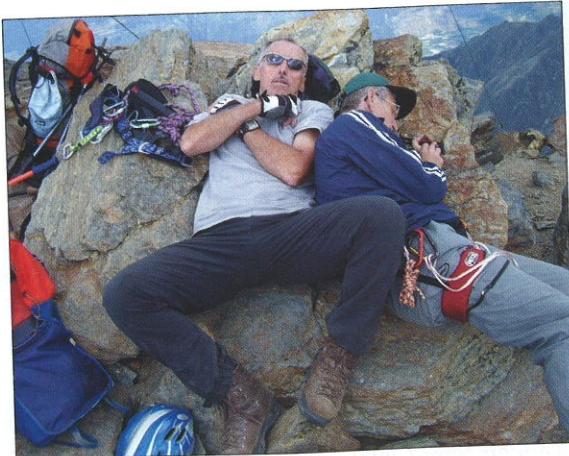
meinsamen Abstieg auch noch kennen. Vom Gipfel in überwältigende Aussicht auf gleißende Firne und felsige und eisüberzogene Berg spitzen, mit dem Zufäll-Cevedale-Massiv als weiteren Glanzpunkt neben dem Ortler-Dreigestirn.

2. Am nächsten Tag brachen wir um halb sieben auf und bestiegen über die Reinstadler-Route die Hohe Angelus spitze. Dieser schöne gletscherfreie und bei guten Verhältnissen relativ leichte Steig kann heute als Normalweg betrachtet werden, nachdem die Route über die Angelusscharte wegen Gletscherrückgang und Steinschlaggefahr sehr gefährlich geworden ist. Auf dem Gipfel stand ein massives Eisengebilde, einem Klettergerüst auf Spielplätzen nicht unähnlich, und im Nu hatten mehrere Teilnehmer den 3.521 Metern Meereshöhe noch fünf draufgesetzt. Nach einer ausgedehnten Gipfelrast kletterten wir den unschwierigen Südostgrat hinab zur Angelusscharte und weiter zum flachen und aperen Laaser fernern, auf dem wir bequem unter der Ostflanke der Vertainspitze zum Rosimjoch hinüberspazieren konnten.

Von dort stiegen wir über einen langgezogenen, an einigen Stellen sehr grobblockigen Grat auf die Vertainspitze, den mit 3.544 m höchsten Punkt der Zaytaler Berge. Trotz aufziehender Quellwolken blieb die Sicht noch weitgehend frei. Da ein späteres



Im Klettersteig auf die Tschenglsler Hoch wand – im Hintergrund die Vertainspitze...



Müde Helden auf der Tschengsler Hochwand...

Gehzeit endete die Überschreitung von zwei stolzen Dreieinhalbtausendern in der Düsseldorfer Hütte, wo unsere ausgetrockneten Kehlen wieder richtig versorgt wurden.

**3.** Nach zwei Tagen „anschauen“ stand nunmehr die Besteigung von „König“ Ortler an. Dazu mussten wir zur Payerhütte auf der gegenüberliegenden Talseite hinüberwechseln. Die meisten hatten noch Reserven und Lust auf eine hübsche Fleißaufgabe und stiegen auf dem Umweg über das Hintere Schöneck (3.128 m) ins Tal ab. Nach dem Umpacken der Rucksäcke wanderten wir über die Tabarettahütte, in der wir eine Kaffeepause einlegten, zum bereits über 3000 m hoch gelegenen Stützpunkt am Ortler-Normalweg auf. Die Payerhütte war voll belegt und die Gäste mussten in zwei Schichten verköstigt werden.

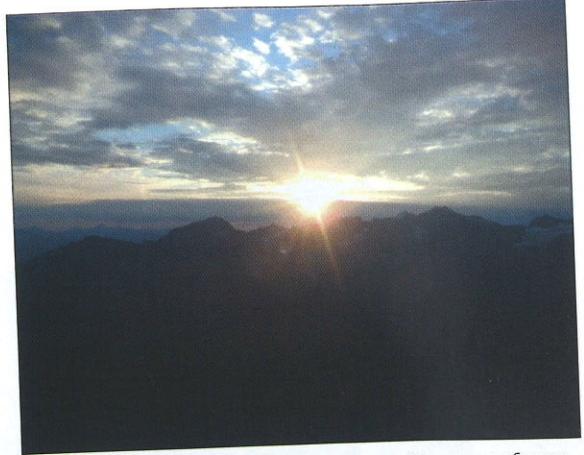
Der Gipfeltag begann mit dem Frühstück um vier Uhr, und beim ersten Morgen grauen brachen wir auf. Am Anfang taten die Stirnlampen noch gute Dienste. Die Route führte zuerst über einen längeren, mit mehreren Kletterpassagen gespickten Felskamm in mehrmaligem Auf und Ab und wenig Höhengewinn zum Beginn des Gletschers. Der war noch gut überfirnt und



Der Ortler im Blickfeld beim Aufstieg zum Hinteren Schöneck...

Wärmegewitter nicht ausgeschlossen werden konnte, dehnten wir die Gipfelrast nicht allzu sehr aus. Wir gingen zurück zum Joch, dann durchs das einsame, wilde Rosimtal über Gletscher, Moränenschutt und begrünte Matten hinunter zur Kanzel. So heißt ein aussichtsreicher Almstrich, zu dem von Sulden ein Sessellift heraufführt. Nun standen noch 400 Höhenmeter Wiederaufstieg an. Nach insgesamt zehn Stunden

gut zu begehen. Kurz unter dem Lombardibiwak war der Gletscher durch einen offenbar erst in jüngster Zeit ausgeaperten Felsriegel unterbrochen, der etwas Klettern erforderte und beim Abstieg zumeist abseilend überwunden wird. Dann aber konnte uns nichts mehr aufhalten. In drei Fünferseilschaften zogen wir zum Gipfel, und pas sierten immer wieder wilde Spaltenzonen. Das Wetter war nicht so klar wie an den vorangegangenen Tagen, der Gipfel blieb zeitweise sogar eingehüllt. Als wir oben standen, in 3.899 m Höhe, boten sich doch zahlreiche Sichtfenster auf nähere und fernere Gipfel, auf das Sommerskigebiet am Stilfser Joch, auf den oberen Teil des Hinteren Gipfel, auf das Sommerskigebiet am Stilfser Joch, auf den oberen Teil des Hinteren Gipfel,



Sonnenaufgang...

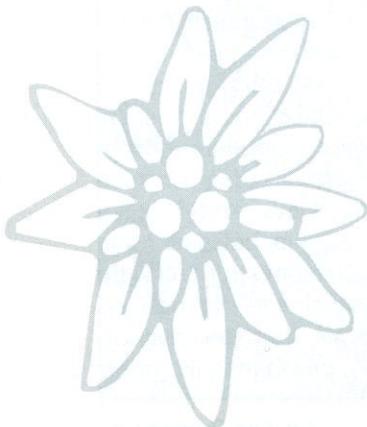


Auf dem Ortlerferner...



Auf dem Ortlergipfel...

gen ein größerer Stau. Erst nach einer unangenehmen Wartestunde ging's wieder voran, und mit einem rasch aufgebauten Seilgeländer kam unsere große Gruppe in wenigen Minuten zügig und sicher über die feuchten Felsen hinweg. Der weitere Gang hinunter nach Sulden war noch lang, bot aber keine Schwierigkeiten mehr, und zudem hörte der Regen wieder auf.



Sprung über eine Gletscherspalte beim Abstieg vom Ortler...

grats, auf dem mehrere Seilschaften heraufgeklettert kamen, und auch ins Tal. Über allem aber stand die Freude, dass es alle fünfzehn Mitglieder unserer Gruppe auf den höchsten nicht-schweizerischen Ostalpengipfel geschafft haben.

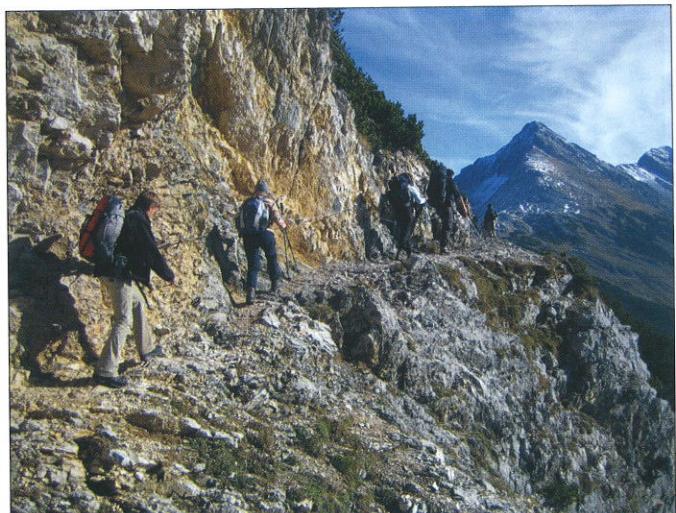
Beim Abstieg bildete sich an der Schlüsselstelle des Felskammes zur Pay erhütte bei einsetzendem leichten Re-

## Ein Wochenende im Karwendel...

Die mittlerweile schon sechste Auflage unserer Gemeinschaftsbergtour mit dem FSV Lokomotive führte uns heuer ins Karwendelgebirge. Ausgangspunkt war das Halltal über Hall in Tirol, ein Hochtal mit zahlreichen Zeugnissen der jahrhundertelangen Salzbergbauvergangenheit. Beim Aufstieg über das 2.215 m hoch gelegene Stempeljoch zur Pfeishütte regnete es zeitweise unergiebig, und in der Höhe fanden sich einige Neuschneereste, aber das waren kleine Unannehmlichkeiten, die sich kaum hinderlich auswirkten. So ließ rund die Hälfte der 31 Teilnehmer auch den Abstecher zur Stempeljochspitze (2.543 m) nicht aus, und während des Gipfelanstiegs lichtete sich für kurze Zeit der Nebel und gestattete uns einen freien Blick hinunter nach Innsbruck.



Die Pfeishütte...



Auf dem »Wilde-Bande«-Steig, vor uns die Speckkarspitze...

Die Pfeishütte, vor 80 Jahren vom ÖAV-Zweig Innsbruck errichtet, entspricht in ihrem Aussehen noch weitgehend dem Originalzustand. Sie wurde aber in den vergangenen Jahren behutsam und mustergültig an die Anforderungen einer neuzeitlichen umweltschonenden Bewirtschaftung angepasst.



Auf der Pfeiserspitze...

Bei strahlendem Sonnenschein mit großartigen Panoramablicken auf die Bergketten und zähen Nebeln in den Tälern setzten wir die Tour anderntags fort. Mehrmals trafen wir auf größere Gamsrudel. Die Route führte erst zurück zum Stempeljoch, und nach einem steilen Abstieg über den „Wilde-Bande-Steig“ hinüber zum Lafatscherjoch. Dieser stellenweise drahtseilgesicherte, aber doch unschwierige Steig durchquert hoch über dem Isthal mit geringen Höhenunterschieden die sonnige Südflanke der Lafatschergipfel, die auf der anderen Seite mit ihren senkrechten Wänden die berühmte Kalenderbildkulisse der Hallerangeralm bilden.

Am Joch machten einige Teilnehmer bei angenehmen Temperaturen



Auf der Speckkarspitze, rechts der Bettelwurf...

gepasst. Die Hütte ist auch vom Hafelekar und von Scharnitz her erreichbar, letzteres ein endloser Hatterscher, der vorzugsweise mit dem Bergradl bewältigt wird. Die Stube der „Pfeis“ mit der alten Holzvertäfelung und dem gemauerten Ofen bildete das stimmungsfördernde Ambiente für unseren Hüttenabend.

ren eine längere Pause, während die meisten über einen breiten Hang, der sich später zu einem stellenweise etwas luftigen Grat verschmälerte, den Gipfel der Speckkarspitze (2.621 m) erklimmen.

Die Aussicht war überwältigend; Da waren die langen Karwendelkämme und das Wettersteingebirge mit der Zugspitze, im Osten reichte der Blick über das Kaisergebirge bis zu den Berchtesgadener Alpen, und im Süden glänzten die fein bezuckerten Zillertaler und Stubaieralpen. Der herrliche Tag machte Lust auf mehr. Beim Abstieg übers Lafatscherjoch, das Issjöchl und die Herrenhäuser, in denen heute eine kleine Jausenstation untergebracht ist und eine sehenswerte Marienkapelle besucht werden kann, drehten sich unsere Gespräche deshalb schon um die Frage, welches Hüttenziel sich unser Tourenleiter Michael Frumm-Mayer für das nächste Jahr einfallen lässt.



Knappenkapelle im Halltal...

### Anmerkung zu den Tourenberichten:

Aus Platzgründen können wir im Nachrichtenblatt nur einen Teil der Tourenberichte veröffentlichen. Weitere Bilder zu diesen und folgende, weitere Tourenberichte können im Internet ([www.alpenverein.waging.de](http://www.alpenverein.waging.de)) angeschaut und nachgelesen werden:

- 42. Traditionstour zum Hochstaufen
- Skitouren im Windautal in den Kitzbüheler Alpen
- Traumskitour zum Preber
- Kletterkurs & Pidinger Klettersteig
- Auf einsamen Wegen über das Mosermandl
- Bergtour auf den Treffauer
- Über die Goldtropf auf den Hochstaufen.



## Sagtalerspitze in den Kitzbühler Alpen...

Langsam zieht der Herbst ins Land. Die schönen Bergtage sind nun schon gezählt. Die Tage werden nun schon kürzer und die Nächte kälter.

Für mich war es eine Tour ins Ungewisse. Aus einem Klettersteigführer hatte ich sie einmal rausgelesen und ins Programm gesetzt. Das Abenteuer begann. Ich besorgte mir auf den letzten Drücker eine Karte von dem mir noch unbekannten Gebiet. Dann kamen die Anmeldungen. So nach und nach waren wir dann zu zehnt.

Am Samstag waren wir noch beim Klettern am Hohen Brett. Da war es noch empfindlich kalt. Dann, am Sonntag, starteten wir mit zwei Autos. Kufstein war dann von einer Hochnebeldecke überlagert. Erst an unserem Ausgangspunkt, in Inneralpbach, wurde es etwas lichter. Also machten wir uns auf den Weg.

Es war schön, mit alten Bekannten wieder einmal unterwegs zu sein. Jeder hatte was neues erlebt und so ratschten wir uns den noch im Schatten liegenden Weg rauf bis wir in die Sonne kamen. Der Herbst hatte hier schon Einzug gehalten und einige Bäume gefärbt. Jetzt weiß ich wo der Ausdruck goldener Oktober herkommt.

Beim Tristjoch angekommen zeigten sich uns dann die frisch angezuckerten Zillertaler Alpen in ihrer ganzen Pracht. Nach einer kleinen Brotzeitpause ging es weiter rauf zu unserem ersten Gipfel, dem Gamskopf (2205 m). Als der Anstieg steiler wurde, kehrte der Michael, ein Arbeitskollege aus dem nahen Osten um. Recht so. Er hatte so auch seinen Spaß und der Weiterweg hätte uns beiden keine Freude ge-

macht. Nach einer kurzen Pause machten wir uns dann wieder auf den noch langen Weg. Nun wurde es, nach dem langen Anstieg, doch noch etwas abenteuerlich. Dem Gratverlauf folgend, kamen wir auf unseren zweiten Gipfel, den Tappenkopf (circa 2240 m). Nun stimmte der Titel unserer Samstagstour vom Hohen Brett „Sommer, Sonne, Sonnenschein“. Einfach ein Traum und das im Spätherbst! Und weiter geht es auf unser eigentliches Ziel, die Sagtalerspitze (2241m) über den mäßig schwierigen und dennoch interessanten Klettersteig.

Nach einer längeren Pause, am eigentlichen Ziel unserer Tour, ging es einfach wieder runter. Unser nächstes Ziel, das Wiedersberger Horn (2127 m), schien noch endlos weit weg. An kleinen Seen entlang ging es dann doch ganz schnell. Eigentlich kein Wunder an solch einem Traumtag. Nach dem Gipfelanstieg machten wir uns dann gleich wieder an den Abstieg, da der Michael aus dem nahen Osten sicher schon auf uns wartete. Über die Skipiste, die Kehren der Forststrasse abkürzend kamen wir dann schnell wieder zu den Autos.

Nach einem wohlverdientem Einkehrschwung ging es dann wieder Richtung Heimat, wo eine am Anfang noch etwas ungewisse, aber dann am Ende in meinen Augen grandiose Bergtour zu Ende geht. So was hatte ich nicht erwartet, eine Sinfonie aus Ruhe, neuen Eindrücken einer schönen Landschaft und das dann noch mit netten Menschen. Einfach ein Traum.

Bericht: Robert Hanisch

## Kletterwochenende auf der Laufener Hütte ...

Am 29. Juli '06 war es wieder soweit. Mit Klettergurt und Seil im Rucksack ging es diesmal auf die Laufener Hütte um dort an den umliegenden Klettergärten unser Können unter Beweis zu stellen



So fuhren wir nach einmonatiger Hitzewelle bei noch trockenem Wetter in Richtung Tennengebirge. Dort wurden wir von dicken Tropfen und prasselndem Regen empfangen. Nach kurzer Besprechung, ob wir bei diesem Sauwetter auch rauf gehen, entschlossen wir uns rauf zu gehen, denn wie lange kann schon ein kleiner Regen nach einmonatiger Dürre dauern? Wie sich herausstellte, - lange.

Nach einem zweistündigen Marsch kamen wir an der Hütte an, hängten unsere tropfnasse Kleidung in den Trockenraum und wärmten uns am Ofen in der gemütlichen Gaststube. Dort hieß es nun, abwarten, bis der Regen aufhört. Da der Regen aber trotzdem nicht aufhörte, machten wir aus dem geplanten Hüttenabend nun einen ganzen Hüttentag.

Am nächsten Morgen sah die Wetterlage schon besser aus. Morgens zog

zwar noch etwas Nebel um die Hütte, welcher sich aber bis nach dem Frühstück aufgelöst hatte. Nun ging es an den ersten Kletterfelsen. Hier wurden die Topos studiert, die Seile ausgelegt und der Klettergurt angezogen. Weiter wurde an diesem ersten Felsen erklärt, getestet und ausprobiert und anschließend die ersten Routen gestiegen. Nach diesem ersten »Einstiegen«, wechselten wir zum zweiten, schwierigeren Kletterfelsen. Dort wurden nun auch die oberen Schwierigkeitsstufen ausprobiert.

Nachmittags gings zurück zur Hütte, wo vor dem Abstieg noch einmal gegessen wurde. Auf dem Weg zum Parkplatz konnte man mittlerweile sogar die Aussicht und die Sonne genießen.



## Hochgolling und Greifenberg...

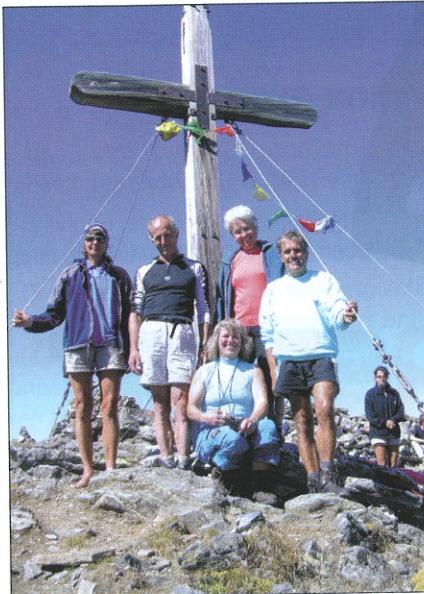
Diese zwei Berge sind in den Schladminger Tauern. Der Hochgolling, mit einer Höhe von 2862m ist der höchste dieser Region. Der Greifenberg kann auch ganz stattliche 2618m aufweisen. Diese Tour habe ich für meine liebe Nachbarin, der Brigitte, ins Programm genommen. Vor einigen Jahren hatte sie die Tour geplant, war dann aber leider erkrankt.

Nun war es so weit. Endlich stand wieder einmal eine schöne Bergtour an. Leider musste ich die letzte Tour, den Saalfeldner - Höhenweg wegen einem schlechten Wetterbericht, einem verknaxten Fuß und eher spärlichen Anmeldungen absagen. Was war los? Sterben die normalen, naturverbundenen Bergsteiger jetzt aus? Irgendwer hat einmal gesagt: fahrt Rad, fahrt Auto, fliegt über die Teiche, aber behaltet Euch das Gehen. Eigentlich die normale Fortbewegungsart der Menschen.



Der Hochgolling...

Für das Wochenende vom 9. bis 10. September 2006 hatte der Wetterbericht, der weiß auch nicht was er will, anfangs der Woche gar nicht so gut angesagt. Er verbesserte sich dann. Von einem Tag zum nächsten wurden die Wetterprognosen besser. Nun kamen so nach und nach dann doch noch einige Anmeldungen zusammen. Eigentlich waren es mir, für eine landschaftliche sehr reizvolle Tour, viel zu wenige. Flogen die Wanderer von einst jetzt über die Teiche, fuhren Auto oder Rad? So machte ich mich am Samstag mit fünf Teilnehmern der Tour auf den Weg. Im Untertal ging es bei herrlichem, aber in den frühen Morgenstunden noch kaltem Wetter los. Erst einmal rauf zur Golling - Hütte. Dann nach einer kurzen Pause weiter. Langsam schraubten wir uns immer höher. In der Golligscharte wurden dann unsere Bemühungen belohnt. Es war fast windstill und die Sicht war grandios. Nicht so wie im Hochgebirge, sondern eher beruhigend. Die Berge um uns rum eher grün und trotz Zacken und Enden, irgendwie zart und überschaubar. Nun ging es langsam auf den Gipfel des Hochgolling, denn wir hatten ja Zeit.



Oben angekommen - ein Traum. Es war warm und einfach toll. Ein kleines, mit einfachen Mitteln erreichtes Paradies. Es wurde auf einmal unerwartet ruhig. Jeder ließ seine Sinne schweifen und genoss den schönen Herbsttag. In der Sonne liegen und seinen Gedanken nachhängen das hat schon was. Das Abendessen stand an. Also drängte ich zum Aufbruch. Es war eigentlich ein einfaches Abendessen ohne Schnick und Schnack, aber vielleicht eben deshalb tierisch gut. Wir waren alle müde, von den Eindrücken des Tages geprägt und gingen bald ins Bett.

Der nächste Tag, was soll ich eigentlich noch weiterschreiben? Das Wetter, spätsommerlich, traumhaft schön und ruhig. Die Eindrücke von

der Landschaft, dem Wetter und auch den Kleinigkeiten auf dem Weg kann ein Außenstehender leider nicht begreifen. Auf dem Greifenberg angekommen, erst einmal eine längere Pause. Die grünen, bemoost wirkenden Gipfel, in der Nähe und dahinter die frisch angezuckerten Hohen Tauern. Nach der Pause ging es runter zu den Klaffer Kesseln. Einer Ansammlung von etlichen, verschiedenen großen Bergseen. An ihnen entlang, den Hohen Dachstein im Hintergrund, kamen wir dann auf die Preintaler Hütte zum etwas verspäteten Frühschoppen. Am Spätnachmittag wurde unser Ausgangspunkt wieder erreicht. Unsere Tour, eigentlich sinnlos, geht dennoch mit einem guten Gefühl im Magen zu Ende. Ich glaube, ich habe jetzt Hunger.

*Text und Fotos: Robert Hanisch*

Blick auf die Klaffer Kesseln...





**INTERSPORT**<sup>®</sup>  
krenn

Postgasse 1 · 83329 Waging a.See · Telefon 086 81/304

*Wir rücken Sie  
glänzend in's*

**professionelle  
Gestaltung & Produktion**  
aller Bereiche **visueller Kommunikation**  
für Vereine, Firmen, Körperschaften und Institutionen.

Wir entwickeln neben Firmen- und Markenzeichen  
auch komplette Corporate-Designs und  
erarbeiten mit Ihnen Konzepte für  
glänzende mediale Auftritte.

**Von A** (Auto)  
**bis Z!**  
(Zeitung)

Hans Koch

**pr print**

Agentur für

info@proprint-mail.de

Druckprojekte  
Werbung & Media  
Beschriftungen  
Öffentlichkeitsarbeit

0160-94 66 2056

## FERIENPROGRAMM

### Eindrücke vom Ferienprogramm ...

Am 18. und 25. August 2006 beteiligte sich die Sektion am Ferienprogramm der Gemeinde Teisendorf mit 2 Fahrten zum Kletterturm nach Traunstein.

Es waren jeweils 24 Ferienprogramm-Kinder mit dabei, die Kinder der Betreuer mitgerechnet waren insgesamt knapp 60 Kinder zu betreuen.

Großes Glück hatten wir mit dem Wetter! Bei den aktuell unsicheren Verhältnissen müssen die Kinder wohl besonders brav gewesen sein, weil wir an beiden Tagen mit idealem Kletterwetter belohnt wurden. Der Kletterturm bietet für Kinder ideale Voraussetzungen. Es gibt Klettermöglichkeiten jeden Schwierigkeitsgrades und so hatten auch die Kleinsten Erfolge an den leichteren Routen, die Größeren konnten sich an zum Teil überhängenden Wänden austoben. Wie die Bilder zeigen, kann man sich aber auch mit dem Sand rund um den Turm ganz gut die Zeit zwischen den Klettereien vertreiben.

Bedanken möchte ich mich bei den Helfern, Andrea Schillinger, Marita Kirchleitner, Gitti Lex, Klara Stief, Josef Enzinger, Norbert Zollhauser und Roman Hafenmayer, ohne die die Veranstaltung mit so vielen Kindern nicht möglich wäre.

Bericht und Fotos: Heinrich Mühlbacher



**Fachgeschäft · Installation · Reparaturen  
Beleuchtung · Sat-Antennen · Telefonanlagen  
Netzwerktechnik · Kundendienst**

## **Elektro + Kommunikation**

*Ihr  
Partner für  
Technik,  
Sicherheit  
und  
Komfort!*



**HELMUT  
HUBER**

Marktstr. 34 · 83317 Teisendorf  
Telefon (08666) 289 · Telefax 6481

© propoint

# SAX

**Innen- und Außenputzarbeiten**

**Maschinenputz**

**Hammerau**

**08654/48150**



**Großvenediger 3674 m und Rainer Horn 3559 m**

Das Osterwochenende und eine große Skitour standen bevor. Es sollte auf den Großvenediger gehen. Schon bei der Anmeldung kam ich mit dann wie der alte Hannibal vor, der mit seinem Gefolge 218 v.Chr. über die Alpen zog. Über dreißig Kämpfer, mit etlichen Streitwagen, hatten sich für die Tour angemeldet. So war ich dann ganz froh, dass sich dann die Truppe, beim letzten Rundruf wegen der Unpässlichkeit einiger Teilnehmer etwas reduzierte. Als sich dann noch einige Mitgeher in letzter Minute anmeldeten musste ich leider absagen. Hier ein Tipp: Rechtzeitig anmelden, dann klappt es besser.

Die Großwetterlage für das Wochenende war nicht so toll. Aber der Innsbrucker Wetterbericht gab mir dann grünes Licht für die Tour. Also wurde die Ausrüstung für die, eigentlich zu große Gruppe, zusammengestellt. Irgendwer hatte unsere Tour versehentlicher Weise für den Sonntag und Montag, als einen Bußausflug in die Zeitung gesetzt. War zwar gut gemeint aber ein kurzer Anruf und alle Unstimmigkeiten wären beseitigt gewesen. Dann, am Freitag, machte ich mich dann, um halb neun, in Siegsdorf am Schwimmbadparkplatz mit drei Kaiser, wer hat das schon?, neun Streitwagen (Autos), 24 Normalsterblichen und einem Hund auf den Weg. Bis hinter Lofer regnete es und ich zweifelte schon, ob meine Entscheidung richtig war, diese große Tour zu gehen. Erst in Zell am See wurde es dann etwas heller.

Als wir dann an unserem Ausgangspunkt, in Hinterbichl im Prägratener-Tal ankamen, sah es gar nicht so schlecht aus. Die letzten Wolken verzogen sich und ein schönes Wochenende stand vor der Tür. Leider war die Straße zum Steinbruch, wegen Lawinen, noch nicht befahrbar. So mussten wir die Skier circa eine halbe Stunde tragen, bis der Schnee anging. Aber dann ging es los. Bei herrlichem Wetter kamen wir an der Johannishütte vorbei.



Dann, am späten Nachmittag, kamen wir dann bei unserem kalten, ungemütlichen Hochlager, dem Defregger-Haus an. Die Hütte war den ganzen Winter nicht bewirtschaftet gewesen und dadurch so richtig eiskalt. Auch das Einheizen nützte nur wenig. Im Lager lag noch immer der Schnee, der durch die Fugen im Gebälk hereingewehrt war. Eine kurze, kalte Nacht, erwartete uns.

Am nächsten Morgen, noch nicht ganz wach, ging es um halb Sieben runter zum Frühstück. Dann, um kurz nach halb Acht, machten wir uns etwas unausgeschlafen und

immer noch durchkühlten auf den Weg. Der Himmel war leicht bedeckt und ich hatte schon Bedenken ob das Wetter für die Tour noch halten würde. Dann, beim Anstieg zum Rainer-Törl lies der Wind dann nach. Nach gut zwei Stunden, die Luft wurde hier schon etwas knapper, kamen wir dann über den schmalen Gipfelgrat an den höchsten Punkt des Großvenedigers. Leider drängte hier die Ersten schon wieder weiter, so dass die zu letzt Angekommenen nur eine kurze Pause hatten.

Nun ging es wieder runter zum Rainer Törl. Die Felle wurden erneut aufgezogen und dann machten wir uns zum nicht einfachen Anstieg aufs Rainer Horn. Die 150 Hm waren dann etwas schwierig, da der Hang abgeblasen und hart war. Aber so nach und nach, wurde auch diese Schwierigkeit gemeistert. Nach einer kurzen Pause ging es dann an die Abfahrt. Zuerst vorsichtig über den hartgefrorenen Schnee, dann rüber ins äußere Mullwitz-Kees. Von hier aus erwarteten uns nun traumhafte, Skipisten-gleiche Hänge. Der Schnee war recht gut und so zogen wir unsere Bögen nur so in den unberührten Schnee. Es wurde jetzt immer wärmer. Nach einigen Pausen und Stürzen kamen wir dann ohne größere Zwischenfälle wieder bei der Johannishütte an. Hier erwartete uns der, nach der nun doch schon recht langen Tour, wohlverdiente Einkehrschwung. Nach dieser Pause bei recht angenehmen Temperaturen machten wir uns dann wieder an die Abfahrt, durch den nun schon sehr weichen Schnee. Das letzte Stück zu den Autos mussten die Skier über neue Lawinenabgänge getragen werden. Trotzdem glaube ich, dass die Tour eigentlich ganz gut gelungen ist.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei den schon recht vielen, aber dennoch, nachhinein gesehen, unkomplizierten Teilnehmer der Osterskitour bedanken. Wünsch euch allen nur das Beste und freue mich schon auf die eine oder andere Tour mit Euch.

*Hannibal (bzw. Robert Hanisch)*

**Hinweis: Bitte um Mitarbeit, Unterlagen etc...**

Der Alpenverein Teisendorf möchte zum 100jährigen Bestehen der Sektion eine Festschrift herausgeben. In dieser Festschrift wollen wir nicht nur den aktuellen Stand der Sektion mit historischem Rückblick präsentieren, sie sollte vielmehr eine Verbindung zwischen Einst und Jetzt, zwischen traditionellem Bergerlebnis und aktueller Bergefahrung herstellen sowie die Vielfalt der DAV-Aktivitäten zeigen.

Zu diesem Zweck suchen wir Anregungen, Geschichten aus Einst und Jetzt und alles was mit der Sektion Teisendorf in Verbindung gebracht werden kann.

Wer also für die Festschrift einen Beitrag leisten oder was berichten kann sollte sich bitte melden bei:

Albert Staller, Tel. 08666/986660  
oder Kurt Binder, Tel. 0861/60374



## Mit dem Radl von Teisendorf nach Bozen ...

Nach einer mehrwöchigen Hitzeperiode kam nun der Wettersturz. Schnee bis unter 2500m, Wind, Regenschauer ... kurz gesagt, ein Sauwetter. Und wir – 8 Frauen, 6 Männer – wollen über die Alpen nach Bozen radeln. Eigentlich könnte man das Unternehmen auch absagen, aber davon scheint keiner etwas wissen zu wollen!

**Freitag, 4. Aug. 2006, Traunstein – Kirchberg - Aschau.** Um nicht gleich von zu Hause in den Regen zu starten, mache ich den Vorschlag bis Kirchberg in Tirol (837 m) mit dem Zug zu fahren. Also treffen wir uns um 12.00 Uhr am Bahnhof in Traunstein. Bis auf Maria, Hermann, Johanna und Reinhard, die sind bereits am Morgen mit dem Rad Richtung Tirol gestartet, weil Zug fahren nur etwas für »Weicheier« ist. Also sind wir noch zu neunt, einer hat doch noch vor dem Wetter kapituliert. Als wir gegen 15.00 Uhr in Kirchberg ankommen haben wir Glück und es regnet gerade nicht. So kommen wir nach ca. 9 km an der Oberlandhütte (1011 m), unserem ersten Nachtquartier, trocken an. Wir genehmigen uns einen Kaffee in der gemütlichen Gaststube und erwarten die vier Harten, die auch nach ca. 1 Std. eintreffen. Sie haben immerhin 104 km und ca. 1100 Hm hinter sich. Da es immer noch nicht regnet, beschließen die neun Zugfahrer noch einen kleinen Ausflug bis zur Stockeralm (1400 m) zu machen. Bei der Abfahrt erwischen uns aber dann doch der erste Regenschauer. Der erste Einsatz für unsere Regenkleidung.

**Samstag, 5. Aug., Aschau – Stangenjoch – Wildkogel – Neukirchen a. G.** Der Wetterbericht hat für heute eine kurze Wetterberuhigung vorhergesagt. Tatsächlich, am Morgen regnet es nicht. Wir starten in Richtung Stangenjoch (1713 m). Zuerst geht es gemächlich aufwärts bis zur Rettensteinalm (1430 m), bevor der Weg etwas rauer wird und die Räder auch mal geschoben werden müssen. Wir wollen noch bis zur Baumgartenalm (1400 m) abfahren und dort eine längere Pause einlegen. Dort wird uns ein herzlicher Empfang bereitet. Es gibt einen gemütlichen Platz in der Stube, Käse aus der eigenen Käserei und eine Runde Schnaps vom Wirt, was will man mehr. Das Wetter hält und so ist es gar keine Frage, ob wir noch auf den Wildkogel fahren. Gut gestärkt nehmen wir die 800hm lange Auffahrt über die Grundalm in Angriff. Die Auffahrt wir doch anstrengender als gedacht, so flach wie sie aussieht ist die Straße dann doch nicht. Leider zieht gerade als wir die Bergstation der Wildkogelbahn (2127 m) und damit unseren höchsten Punkt erreichen, ein Regenschauer auf und es wird bei nur 5 Grad ziemlich ungemütlich. Wir verpacken uns deshalb so dick wie möglich, denn es liegen immerhin 1300 Hm Abfahrt vor uns. Auf halbem Weg hört der Schauer auf und bei der Ankunft im Pinzgauer Talboden scheint dann sogar die Sonne und wir genießen die letzten 5 km auf dem Salzsach-Radweg bis nach Neukirchen am Großvenediger (858 m) wo wir uns im Hotel Hubertus einquartiert haben. Im Angebot enthalten ist auch die Benutzung der Saunalandschaft, die wir vor dem Abendessen noch mal so richtig genießen.

**Sonntag, Neukirchen – Gerlospaß – Mayrhofen im Zillertal – Breitlahner.** 50 l/qm – so lautet die Prognose für diesen Tag, die Albert bei einem Arbeitskollegen im Wasserwirtschaftsamt erfragt, nicht unbedingt die besten Aussichten. Wir genießen deshalb ausgiebig das Frühstücksbuffet, bevor wir uns die 700hm Auffahrt zum Gerlospaß (1531 m) vornehmen. In Wald, am Beginn der alten Gerlosstraße fängt es dann auch prompt zu Regnen an. Was bei

der Auffahrt noch ganz akzeptabel ist wird bei der ewigen Abfahrt (ca. 1000 Hm, 25 km) ins Zillertal schnell zur Qual. So sind wir alle froh, als wir Zell am Ziller (575m) erreichen. Dort fallen wir wie die Räuber in ein Gasthaus ein. Der Ober war sich sicherlich nicht bewusst auf was er sich eingelassen hat, als er meine Nachfrage nach 13 Plätzen für nasse Mountainbiker mit "Ja" beantwortet hat. Der Regen hat mittlerweile aufgehört und so können wir die Auffahrt nach Mayrhofen und von dort über Ginzling bis zum Breitlahner (1256 m) noch mal richtig genießen. Je schlechter das Wetter, desto lustiger der Hüttenabend! Nach dieser Devise geht es beim G'stanzer-Singen nach dem Abendessen zu. Da sind die Wetteraussichten für den Montag gar kein Thema mehr.

**Montag, Breitlahner – Schlegeissstausee – Pfitscherjoch – Sterzing – Klausen.** Ich hoffe, dass das Geplätscher vor dem Zimmerfenster vom Brunnen kommt. Leider ist es doch die Dachrinne, die da pausenlos vor sich hin gurgelt. Als wir beim Frühstück sitzen, regnet es bereits in Strömen, es ist windig und hat nur 12 Grad. Vor uns liegt die 600 Hm lange Auffahrt bis zum Schlegeisspeicher (1800 m) und dann noch mal gut 400 Hm bis zum Pfitscherjoch (2275 m). Ein Anruf bei Martin, der mir von zu Hause die aktuellen Wettermeldungen mitteilt, bestätigt meine Hoffnung, dass es auf der Alpensüdseite besser aussieht. Immerhin sollen es in Brixen bereits über 25 Grad und keine Niederschläge sein. Das steigert die Motivation sich durch das Wetter zu kämpfen. Am Pfitscherjoch liegen dann einige harte Stunden hinter uns. Allerdings kommt nach einer wilden Umziehaktion im Pfitscherjoch-Haus schnell wieder eine Gaudi auf. Vor allem als sich die Wolkendecke hebt und der Blick auf die frisch verschneiten Berge rundum und hinunter ins Pfitschertal frei wird. Nachdem wir uns gut gestärkt und aufgewärmt haben, hüllen wir uns wieder gut ein, und machen uns an die Abfahrt. Bereits im Pfitschertal spüren wir die warme Südtiroler Luft und kurz vor Sterzing können wir dann endgültig auf kurze Radkleidung umstellen. Das Wetter wird kontinuierlich besser und in Brixen können wir dann schon ein Eis genießen, bevor wir die letzten Kilometer bis nach Klausen (523 m) zum Brunnerhof, unserer letzten Unterkunft, fahren.

**Dienstag, Klausen – Villanders – Rittner-Horn – Klobenstein – Bozen.** Bereits am Morgen werden wir von der Sonne begrüßt. Eine Tatsache, die man nach den vergangenen 4 Tagen so richtig zu schätzen lernt. Nachdem wir unser Räder durchgecheckt haben machen wir uns auf den Weg durch die Altstadt von Klausen und dann hinauf nach Villanders (880 m). Es ist ein Genuss auf der gleichmäßig ansteigenden Straße Kehre für Kehre durch die Weinberge zu radeln. Langsam zählt der Höhenmesser die 1700 Hm herunter, die wir bis zum Rittner Horn (2260 m) vor uns haben. An der Gasser Hütte (1744 m) endet die Asphaltstraße und wir machen eine ausgiebige Mittagspause. Nun führt der Weg über die weiten Almflächen der Villanderer Alm bis zum Gipfel, wo wir dann mit einem herrlichen Panorama belohnt werden. Vom schlechten Wetter ist nicht mehr die Rede und wir freuen uns auf die 2000hm lange Abfahrt nach Bozen. In Unterinn lassen wir die Tour bei einigen Cappuccinos und Apfelstrudel mit Vanilleis langsam ausklingen und surfen anschließend noch die letzten Kehren nach Bozen hinunter, wo wir wie vereinbart vom Busunternehmen Kirchner abgeholt werden. Die Rückfahrt wird wieder ziemlich lustig und wir lassen die Tour noch mal Revue passieren.

Zum Schluss möchte ich mich noch mal bei den Teilnehmern der Tour für den Zusammenhalt und die Einigkeit bedanken, ohne die diese Mountainbiketour bei den teilweise widrigen Wetterverhältnissen bestimmt nicht möglich gewesen wäre!

Heinrich Mühlbacher

## **Die »besondere« Weihnachtsfeier war eindrucksvolles Erlebnis ...**

Dieses Jahr war eine besondere Weihnachtsfeier beim Alpenverein geplant. Denn sie sollte im Berghotel Predigtstuhl, das sich unweit unseres Berghauses hoch über Bad Reichenhall befindet, stattfinden. Kurz gesagt: es war ein voller Erfolg!

Etwa 70 Gäste, so viele wie schon lange nicht mehr, fanden sich um 15.00 Uhr zu einem zuerst besinnlichen und dann gemütlichen Spätnachmittag ein. Die meisten kamen mit der Seilbahn, nur eine Hand voll ließ sich nicht vom Neuschneefall abschrecken und sie gingen über den Waxriegelsteig oder über den Spechtenkopf zu Fuß.

Das warme Licht der untergehenden Sonne verzauberte diese Abendstunde, gestaltet von der Habinger Klarinettenmusi, dem Ainringer Zwoagsang und Horst Kirschbaum, der teils besinnliche, teils lustige Geschichten vortrug. Die besten Wünschen des Ersten Vorsitzenden Franz Waldhutter zu den bevorstehenden Festtagen und fürs neue Jahr leiteten zum gemütlichen Beisammensein über. Dazu passend verwandelte sich vor den Panoramafenstern der mittlerweile wolkenlose Himmel in seine schönsten Farben. Mit einer wunderschönen Seilbahnfahrt, dem hell beleuchteten Bad Reichenhall entgegen, fand der Abend seinen Abschluß. Es war wirklich eine Weihnachtsfeier in einem außergewöhnlichen Rahmen!

## **Wandern & Erholung...**

... und die traumhaften Ausblicke  
gibt's gratis dazu!



The Predigtstuhlbahn –  
– als älteste originale  
Großkabinenbahn Deutschlands –  
bringt Sie sommers wie winters  
in beschaulichen 8,5 Minuten  
sicher auf den Gipfel.

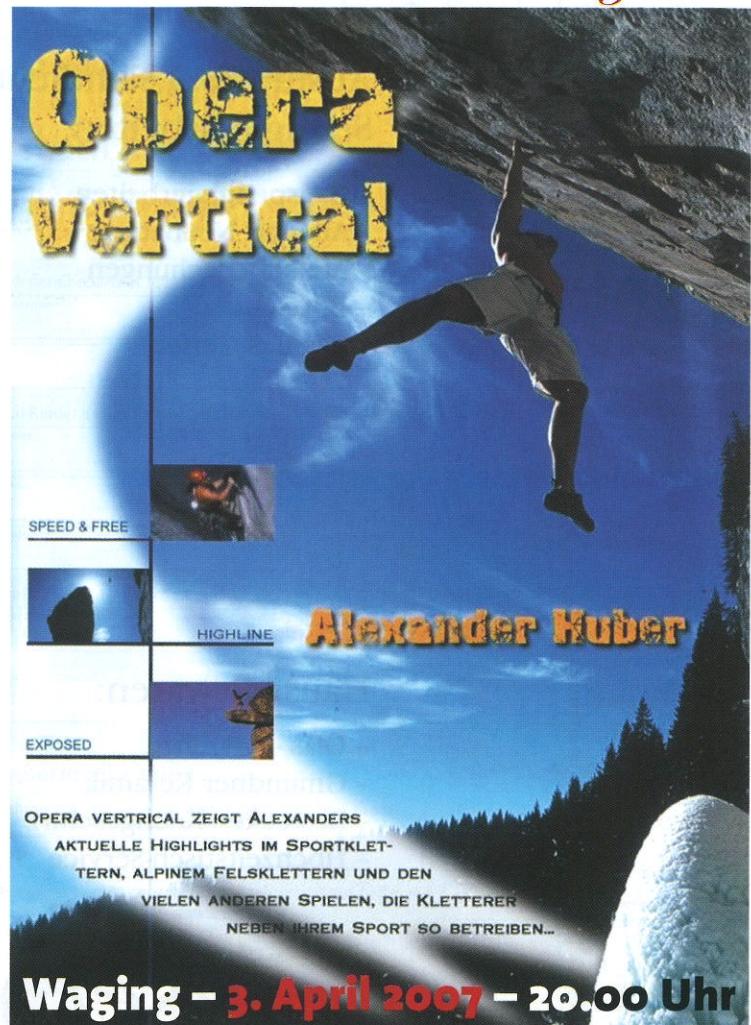
Ein schöner Ausflug,  
ein bisschen Wandern – gerade  
auch mit Kindern – oder  
eine richtige Bergtour –  
der Predigtstuhl  
hat's.

**PREDIGTSTUHLBAHN**

Predigtstuhlbahn GmbH  
83435 Bad Reichenhall · Südtirolerplatz 1 · Tel. (08651) 21 27 · Fax 4384  
e-mail: info@predigtstuhlbahn.de · www.Predigtstuhlbahn.de

## ***Herzliche Einladung***

# **OPERA vertical**



SPEED & FREE

HIGHLINE

EXPOSED

Alexander Huber

OPERA VERTICAL ZEIGT ALEXANDERS AKTUELLE HIGHLIGHTS IM SPORTKLETTERN, ALPINEM FELSKLETTERN UND DEN VIELEN ANDEREN SPIELEN, DIE KLETTERER NEBEN IHREM SPORT SO BETREIBEN...

**Waging - 3. April 2007 - 20.00 Uhr**

**Pfarrsaal**

**DAV-Ortsgruppe Waging a. See**

## Wir steigen Ihnen gerne auf's Dach!



### Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten:

- Bauspenglerarbeiten Alt- und Neubauten
- Metallbedachungen
- Blitzschutz
- eigenes Gerüst

### Haushaltwaren:

- Glas - Porzellan
- Gmundner Keramik
- Bestecke - Kochgeschirr
- Hochzeitstisch-Service



Marktstraße 9 · Telefon (08666) 244

## Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Ihre personenbezogenen Daten werden nur zum rechtmäßigen Zweck der Aufgabenerfüllung des DAV gespeichert und genutzt. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrages.

Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich der Sektion mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Jahres. Der Austritt ist spätestens bis zum 30. September zu erklären.

An die Sektion

**DAV-Sektion Teisendorf**  
des Deutschen Alpenvereins e. V.

Strasse, Hausnr.  
**Postfach 1128**

PLZ, Ort  
**83317 Teisendorf**

Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

Antragsteller

Name	Vorname	Geburtsdatum
Beruf		
Telefon tagsüber		
Straße / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon privat		
E-Mail		

wenn auch der Ehepartner Mitglied werden soll:

Name des Ehepartners	Vorname des Ehepartners	Geburtsdatum
Beruf des Ehepartners		Telefon des Ehepartners tagsüber

wenn auch Kinder des Antragstellers Mitglieder werden sollen:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum

wenn bereits eine Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV besteht:

Ich war/bin bereits Mitglied in der Sektion:	Andere Familienmitglieder sind/waren Mitglied in der Sektion:
Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)

### Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion	Name des Kontoinhabers
zu Lasten meines Kontos den/die fälligen Jahresbeitrag/-beiträge mittels Lastschrift einzuziehen.	
Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Die Beiträge werden jeweils im Dezember/Januar eingezogen.	
Die erste Abbuchung erfolgt ab: _____	
Unterschrift	

wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederkartei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am
			Stammdatenerfassungsbeleg versandt am

# Deutscher Alpenverein

Sektion Teisendorf

## Änderung der Mitgliedsdaten

(bitte bei Änderung von Anschrift, Bankverbindung etc. verwenden)

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer (bitte immer angeben) \_\_\_\_\_

### Anschrift alt

Straße \_\_\_\_\_ PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

### Anschrift neu

Straße \_\_\_\_\_ PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

### Kategorie neu

### Bankverbindung (neu)

Kto.-Nr. \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Bankbezeichnung \_\_\_\_\_

Sonstige Anmerkungen \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



österreichisches kuratorium für  
alpine sicherheit

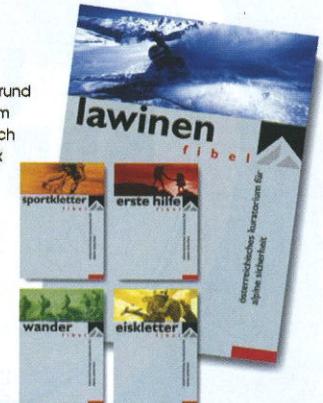
[www.alpinesicherheit.at](http://www.alpinesicherheit.at)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir, das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit, setzen uns für mehr Sicherheit im Alpinsport ein. Unsere Fibeln sind aufgrund der aktuellen Inhalten, übersichtlichen Gestaltung und attraktivem Layout beliebte Nachschlagewerke bei allen Bergsportlern. Durch die handliche Größe lassen sich die Fibeln bequem im Rucksack verstauen und sind so immer griffbereit zur Stelle. Speziell für Alpenvereine eignen sich die Fibeln sehr gut als Informationshefte oder Kursbegleitende Unterlagen bei Schulungen.

#### erste-hilfe (4. Auflage 2006, 112 S., DIN A6)

Für alle Berg- und Wintersportler stellt dieser Klassiker die typischen Verletzungen im alpinen Bereich dar und zeigt, wie diese geschickt und einfach erstversorgt werden können.



#### lawinen (5. Auflage 2005, 88 S., DIN A6)

Die Broschüre umfasst die wichtigsten Maßnahmen von Beginn des Variantentages bzw. Tour bis zum Rettungs-Einsatz nach dem Lawinenunfall. Die einfache Sprache ermöglicht einen leichten Einstieg in die Lawinenkunde.

#### sportklettern (1. Auflage 2005, 114 S., DIN A6)

Von der Sicherungs- und Klettertechnik, über Taktik, mentale und körperliche Vorbereitung, bis hin zu Spielen und hilfreichen Tapeverbänden, fasst die Broschüre das aktuelle Know-how zusammen.

#### wandern (2. Auflage 2005, 66 S., DIN A6)

Von der körperlichen Vorbereitung über Ausrüstung, Geotechnik, Tourenplanung, Alpingefahren bis hin zu Erste-Hilfe Maßnahmen erfahren Wanderfreunde alles über ihren Lieblingssport. Neu sind Spezialthemen wie Nordic-Walking, Wandern mit Kindern.

#### eisklettern (1. Auflage 2006, 108 S., DIN A6)

Vom Einsteiger bis zum versierten Kletterer bietet die Fibel einen Überblick zu Vorbereitung, Material, Kletter- und Sicherungstechnik, Tipps zur Taktik und psychologischen Aspekten. Sie erfahren wie sich Wetter und Temperatur auf die Eisbeschaffenheit auswirken. Vorbestellungen möglich!

#### Preisliche Gestaltung:

Der Preis beträgt € 4,- pro Fibel. Ab 11 Stück Bestellmenge beträgt der Preis nur noch € 2,- pro Stück. Bei einem Verkaufspreis von € 4,- pro Fibel bleibt Ihnen somit ein **Gewinn von € 2,- je Stück**. Bei Bedarf bzw. zur Verkaufsförderung, stellen wir Ihnen gerne ansprechend gestaltete Plakate zur Verfügung.

Kontakt: Claudia Brändlechner, Tel. +43 (0)512 - 36 54 51 bzw. [bestellungen@alpinesicherheit.at](mailto:bestellungen@alpinesicherheit.at)



# UNSER BÜRGERBRÄU

*Die Alpen-Brauerei.  
Seit 1633 in  
Bad Reichenhall*



## Das bayerische Bier in Person

Bürgerbräu Bad Reichenhall  
August Röhm & Söhne KG  
Waaggasse 1 – 3  
83435 Bad Reichenhall  
Postfach 1144  
83421 Bad Reichenhall  
Telefon 08651/608-0  
e-mail: info@buergerbraeu.com  
www.buergerbraeu.com

### Getränkebestellung **Bad Reichenhall**

Telefon 08651/608-620  
Telefax 08651/608-624

### Getränkebestellung **Depot Trostberg**

Telefon 08621/2318  
Telefax 08621/2318

Außerhalb unserer Geschäftszeiten können Sie Ihre Bestellungen dem Tonband anvertrauen – nächtliche Bestellungen werden gleich in der Früh abgehört und prompt ausgeführt. Und die e-mail-Box vergisst auch nichts.

